Published and distributed under Permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 25. Oktober 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 253.

Die Wünsche des Auslands.

Frankreich und England wollen bevorstehende Washingtoner Konferenz benutzen, um uns in Europas Wirrwarr hineinzuzerren. — Amerikas Konferenzvertreter waren sämtlich zu Gunsten eines Anschlusses an den Völkerbund. — Auf Elihu Root muß man ein besonders wachsames Auge haben. — Was Lloyd George bezüglich der Vertretung der Vereinigten Staaten gesagt haben soll.

Von Oswald F. Schuette.

(Depesche der „Abendpost“.)

Washington, 25. Oktober. Vor Wochenfrist stellte ich in diesen Depeschen die Behauptung auf, die Vereinigten Staaten würden den Verlust, der ihnen durch das Ableben des Bundessenators P. C. Knox erwachsen, erst nach dem Beginn der Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen begreifen. Premierminister Briand hat angekündigt, er käme zu der Konferenz, um durch diese von unserer Regierung Schutz gegen Deutschland für Frankreich zu sichern. Englands Vertreter kommen ebenfalls nach Washington, um die Vereinigten Staaten in den europäischen Wirrwarr hineinzuzerren.

Amerikas Delegaten waren alle für Völkerbund.

Gegen diese Ränke, die darauf abzielen, uns in das europäische Blutvergießen hineinzuziehen, müssen die Vereinigten Staaten auf vier Vertreter in der Konferenz bauen, die samt und sonders zu Gunsten unserer Beteiligung am Völkerbund waren. Staatssekretär Hughes war für nur sehr gelinde Vorbehalte; Senator Lodge, ungeachtet seiner angeblichen Führerschaft im Senat gegen den Völkerbund, befürwortete das Mindestmaß an Vorbehalten, durch welches seine Kollegen dafür gewonnen werden könnten, uns in den Völkerbund hineinzubringen; und Senator Underwood war für Anschluß ohne jedwede Vorbehalte.

Wachsames Auge auf Elihu Root tut not.

Somit bleibt nur noch Elihu Root übrig. Wenn es in den Vereinigten Staaten einen Mann geben sollte, der uns schneller in den Völkerbund hereinbringen würde, als Root, so ist er in Washington unbekannt. Selbst Woodrow Wilson könnte sich nicht schneller für unsere Beteiligung an den europäischen Wirren entscheiden. Herr Root ist der Mann, auf den man ein wachsames Auge haben muß. Er ist der Delegat zur Konferenz, der weiß, was er will und wie er seinen Willen durchsetzen kann. Er wird allerhand Zugeständnisse an England und Frankreich befürworten und wird es verstehen, diese Vorschläge in so plausibler Weise vorzubringen, daß ununterbrochene Wachsamkeit nötig wird, um seine Pläne zu vereiteln.

Was Lloyd George bezüglich der Vertreter der Ver. Staaten bei der Konferenz gesagt haben soll.

Kürzlich ist aus London eine Nachricht eingetroffen, die aus völlig zuverlässiger Quelle stammt, und weit klarer die Gründe für die Beteiligung Root's an der Konferenz dartut, als es durch Bände amtlicher Dokumente dargetan werden könnte.

In den Tagen, als die einzelnen Mächte sich noch nicht bezüglich der Wahl ihrer Vertreter zur Washingtoner Konferenz schlüssig geworden waren, versuchte Lloyd George von einem zur Zeit in London weilenden Amerikaner, von dem es heißt, daß er die intimsten Beziehungen zum Weißen Hause unterhalte, Näheres über die Pläne des Präsidenten Harding bezüglich der Konferenz in Erfahrung zu bringen.

„Wen dürfte, Ihrer Ansicht nach, Präsident Harding zu Vertretern Amerikas in der Konferenz ernennen?“ war die bezeichnendste Frage des englischen Premierministers.

„Im Einklang mit politischen Präzedenzfällen dürfte Senator Borah, der Verfasser des Abrüstungsantrags, zu einem Mitglied der amerikanischen Delegation ernannt werden,“ erwiderte der Amerikaner.

„Er ist ein Fanatiker,“ kam es von Lloyd George, „mit dem würden wir uns nie vertragen. Wer dürfte sonst noch ernannt werden?“

„Als vormaliger Staatssekretär und Führer im Senat,“ bemerkte der Amerikaner, „dürfte, meiner Ansicht nach, Senator Knox vom Präsidenten ernannt werden.“

„Er ist zu starrköpfig,“ war die scharfe Erwiderung des englischen Premierministers. „Warum ernennt Ihr Präsident nicht jemanden, wie Elihu Root. Mit dem könnten wir unterhandeln.“

Oh ja, mit dem könnten sie unterhandeln. Fraglos wurden die Hoffnungen Englands in der Antwort des Premierministers enthüllt. Es würde nicht recht sein, anzunehmen, daß seine Aeußerung im Weißen Haus hinterbracht wurde und bei der Auswahl Roots eine Rolle spielte. Hätte jedoch Präsident Harding die Absicht gehegt, einen Mann in dem Gedanken zu erwählen, daß es den britischen Behörden möglich sein würde, „mit ihm zu unterhandeln“, so hätte er keine bessere Wahl treffen können, als es die Ernennung Roots war.

Postraub in New York.

Drei Banditen erbeuten vier Postsäcke mit Einschreibsendungen im W[illegible] von [illegible],000,000.

New York, 25. Oktober. Drei Automobilbanditen verübten gestern abend am unteren Broadway einen Raubüberfall auf ein Postautomobil und entkamen mit vier Säcken mit Einschreibsendungen, die nach der Angabe eines Postinspektors einen Wert von $1,000,000 hatten. Von anderer Seite wird jedoch behauptet, daß der Wert der Beute sich auf nur $100,000 belief.

Frank Havranck, der Lenker des Postautomobils wurde vorläufig von der Polizei festgehalten, um mit den Verdächtigen konfrontiert zu werden, deren Festnahme man erwartet, da zur Zeit in der ganzen Stadt auf die Raubgesellen gefahndet wird.

Die Friedensverhandlungen.

Die Eisenbahnlohnbehörde erwartet einen günstigen Ausgang.

Signalwärter gegen Ausstand.

Generalpostmeister trifft inzwischen für alle Fälle Vorkehrungen. — Die Verhandlungen im Coliseum, werden öffentlich sein.

Die Vorkehrungen für die Verhandlungen zwischen den Vorsitzern der Gewerkschaftsverbände der Eisenbahnangestellten, den Präsidenten oder Geschäftsleitern der Bahngesellschaften und der Regierungs-Eisenbahnlohnbehörde sind vollendet. Im Coliseum-Anbau werden die Verhandlungen stattfinden und um zehn Uhr morgen früh beginnen. Das Publikum hat dazu Zutritt.

Die genannte Regierungsbehörde hat nun am Vorabend der Verhandlungen zur Beruhigung des Publikums abermals eine Erklärung erlassen, worin sie darauf hinweist, daß es ihr innerhalb der letzten anderthalb Jahre gelungen sei, rund 700 drohende Ausstände zwischen verschiedenen Bahngesellschaften u. deren Angestellten zu verhindern und die Streitfragen durch Abkommen zu beseitigen. Sie hegt die feste Hoffnung, daß es ihr auch diesmal gelingen wird, die Meinungsverschiedenheiten auszugleichen und ein friedliches Abkommen zu erzielen, also den Ausstand zu vermeiden. An der Börse nimmt man die Ausstandsgefahr nicht für ernst, nur werden überall im Lande die Kohlenpreise gesteigert, und die Aufträge an Kohlen sind so groß geworden, daß überall die Kohlengruben in Vollbetrieb sind.

In den Vorverhandlungen, welche heute im Bureau der Eisenbahnbehörde im Gange sind, wurden sowohl von Vertretern der Eisenbahnerverbände wie der Bahngesellschaften auf die eigentlichen Verhandlungen bezügliche Vorschläge gemacht. Die Beteiligung an den Verhandlungen im Coliseum wird eine große sein — da die Vorladung zwingende Kraft hat; die Behörde will der Versuchung vorbeugen, durch Ausflüchte eine Entscheidung zu vermeiden.

Signalwärter gegen den Ausstand.

Die Brüderschaft der Bahnsignalwärter hat sich gegen den Ausstand erklärt. Immerhin ist der Bahnbetrieb, sollte es doch zum Ausstand kommen, durch die Beteiligung der Telegraphisten an demselben bedenklich gefährdet. Generalpostmeister Hays, der hier weilt, um für alle Fälle Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung des Verkehrs der Postzüge zu treffen, plant, alle erforderlichen Fachleute, Telegraphisten, Lokomotivführer, Heizer, Oeler usw. auszuheben, wie in der Kriegszeit, und zur Arbeit zu zwingen. An der gesetzlichen Handhabe zu diesem Vorgehen fehlt es ihm nicht.

Gerüstet.

Cleveland, 25. Okt. Präsident Bernet von der Nickle Plate Bahn hat heute dem Lebens- und Heizmittelausschuß der hiesigen Handelskammer mitgeteilt, daß seine Bahngesellschaft zwei Tage nach Beginn eines etwaigen Ausstandes ihren Betrieb teilweise wieder und nach einer Woche fast vollständig im Gang haben werde. Dabei rechne sie damit, daß ihr ganzes Personal sich am Ausstande beteilige.

Müssen alle kommen.

Vorsitzer Barton von der Eisenbahnlohnbehörde hat den in Cleveland versammelten Präsidenten der „fünf großen“ Brüderschaften der Eisenbahner heute telegraphiert, daß alle Vorsitzer von Eisenbahnergewerkschaften nach Chicago zu den Unterhandlungen kommen müßten, Vertretungen, auch nicht durch Advokaten, nicht statthaft seien.

Karl in Haft.

Der vormalige österreichische Kaiser nebst Gattin von ungarischen Behörden festgenommen.

Der Thronputsch mißlungen.

Karl nebst Gattin werden von ihren eigenen Truppen ausgeliefert. — Nachdem ein Kampf bei Tota Tovaros mit einer Niederlage der Monarchisten geendet hatte. — Das vormalige Herrscherpaar wird in Komorn festgehalten. — Graf Andrassy und der Premierminister der Monarchisten, Rakovsky, ebenfalls festgenommen. — Ex-Kaiser Karl wird von seiner Gattin an einem Selbstmordversuch verhindert.

(Depesche der „Associated Preß“.)

Paris, 25. Okt. Auch der zweite Versuch des vormaligen österreichischen Kaisers Karl, auf den Thron Ungarns zu gelangen, hat sich als Fiasko erwiesen und der vormalige Monarch sowie seine Gattin, die Ex-Kaiserin Zita, befinden sich in Komorn, vierzig Meilen von Budapest entfernt, in Haft. Ihre Festnahme erfolgte auf einen von der ungarischen Regierung erwirkten Haftbefehl hin, nachdem sie von ihren eigenen Truppen nach einer Niederlage ausgeliefert worden waren. Der Ex-Kaiser und seine Gattin sind vorläufig in dem Schloß des Grafen Esterhazy in Tata Varos untergebracht.

Ex-Kaiser von Gattin an Selbstmordversuch verhindert.

Nach seiner Festnahme in der Nähe von Komorn wollte der vormalige Kaiser Selbstmord durch Erschießen begehen, wurde jedoch von seiner Gattin an der Ausführung dieses Vorhabens verhindert. Die vormalige Kaiserin wurde des Vorhabens ihres Gatten gewahr und entriß ihm den Revolver, ehe er die Waffe abdrücken konnte.

Zu gleicher Zeit wurden auch Graf Andrassy und der Premierminister der geplanten monarchistischen Regierung Rakovsky festgenommen und auf andere Führer der monarchistischen Bewegung wird jetzt seitens der ungarischen Behörden gefahndet. Die Kunde von der Festnahme des Monarchenpaars ist aus Wien hierher übermittelt worden.

Die verhängnisvolle Niederlage der Monarchisten.

Die Auslieferung Karls und seiner Gattin an die ungarischen Behörden erfolgte seitens seiner Truppen nach einer schweren Niederlage der Monarchisten bei Tota Tovaros, gelegentlich welcher die Anhänger Karls an die 200 Tote und 1000 Verwundete hatten.

Kam bis vor die Tore Budapests.

Der vormalige Kaiser war mit den Getreuen, die sich um ihn geschart hatten, bis nahezu vor die Tore Budapests gekommen und dann wurden seine Truppen durch die regierungstreuen Mannschaften, die der Regent Ungarns, Admiral Horthy, aus allen Teilen des Landes eilends zusammenholte, zurückgedrängt, bis dann schließlich der Kampf bei Tota Tovaros den Thronaspirationen Karls wiederum ein Ende bereitete.

Proklamation Karls zog nicht.

Karl erließ eine längere Proklamation an das ungarische Volk, in der er betonte, daß er einzig und allein zum ungarischen Thron berechtigt sei. Ferner versprach er allerhand Reformen, wie Neuwahlen, Amnestie für politische Gefangene und friedliche Beziehungen mit den Nachbarländern. Seine Versprechungen fielen jedoch auf taube Ohren und die große Masse des Volkes und der Truppen hielt treu zur Regierung Horthys.

Karl wird in die Verbannung gesandt werden.

Der Ex-Kaiser wird mitsamt seiner Gattin vorläufig interniert und später in die Verbannung gesandt werden, nachdem die Alliierten sich bezüglich des Orts dieser Verbannung schlüssig geworden. Außerdem muß er für sich und seine Kinder für immer auf jedwede Thronaspirationen verzichten. Seinen Anhängern droht kriegsgerichtliche Prozessierung.

In alliierten Kreisen ist man der Ansicht, daß die vormalige Kaiserin Zita die Hauptschuld an den Bemühungen ihres Gatten, wieder auf den ungarischen Thron zu gelangen, trägt, und das Hauptaugenmerk der Alliierten wird, wie es heißt, darauf gerichtet sein, ihrem Treiben ein Ende zu machen.

Die Niederlage bei Toto Tovaros.

Budapest, 25. Okt. Den monarchistischen Truppen, deren Bestreben darauf ging, den vormaligen Kaiser Karl wieder auf den ungarischen Thron zu bringen, erlitten gestern morgen in der Nähe von Tota Tovaros, etwa 35 Meilen von Budapest, gelegentlich eines erbitterten Nahkampfes, eine schwere Niederlage und verloren etwa 200 Mann an Toten und 1000 Mann an Verwundeten.

Nach Beendigung der Schlacht wurden der vormalige Kaiser und die Ex-Kaiserin Zita von ihren Truppen an Oberst Falvy, den Befehlshaber der Regierungstruppen, ausgeliefert und der Regent Ungarns, Admiral Horthy, verfügte die unverzügliche Internierung des Pares.

Während des gestrigen nachmittags statteten Karl und seine Gattin dem Schlachtfeld bei Tota Tovaros einen Besuch ab und Karl brach dort in Thränen aus, während seine Gattin ohnmächtig zusammenbrach. Beide baten flehentlich, man möge sie zu ihren Kindern zurückkehren lassen, aber dieses Ansuchen wurde, zwar höflich, jedoch mit aller Entschiedenheit abgelehnt.

Nachbarländer rasseln mit dem Säbel.

Rumänische Truppen rücken, wie es heißt, bereits über die siebenbürgische Grenze vor, während Jugoslawien und Tschechoslowakien ihre Truppen für einen Einfall in ungarisches Gebiet bereit halten. Tschechoslowakien hat, wie hierher gemeldet worden, 350,000 Mann Truppen mobil gemacht.

Internierung des Ex-Kaisers in ungarischer Abtei geplant.

Budapest, 25. Okt. Die Regierung beschäftigt sich heute mit der Frage, ob es nicht ratsam sein dürfte, den vormaligen Kaiser Karl in der Abtei Tilany zu internieren, die etwa 60 Meilen südwestlich von Budapest, am Balaton See gelegen ist.

Wohin mit ihm...?

Paris, 25. Okt. Bezüglich ihrer Behandlung des vormaligen österreichischen Kaisers Karl haben sich die Alliierten soweit nur auf einen Punkt geeinigt, daß über sein Schicksal derartige Bestimmungen getroffen werden müssen, daß es ihm völlig unmöglich wird, die Ruhe Europas künftighin zu stören. Die vorläufige Internierung in Ungarn wird nur als Notbehelf angesehen.

Der Botschafterrat wird den Auftrag erhalten, über das Geschick des vormaligen Monarchen zu entscheiden, und dürfte sich in seiner nächsten Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen. Man befürchtet allerdings hier kaum, daß Karl noch einen dritten Versuch machen würde, auf den Thron Ungarns zu gelangen, aber man will seinen künftigen dauernden Wohnsitz derart wählen, daß er nicht von politischen Parteien für deren Ränkespiele benutzt werden kann.

Gegen den Vorschlag, Karl nach einer einsam gelegenen Insel zu verbannen, machen sich hier Einwände geltend, mit der Begründung, daß durch eine derartige Entscheidung Karl eine zu große Bedeutung beigemessen würde und man dann Gelegenheit erhielte, ihn mit Napoleon dem Ersten zu vergleichen. Durch ein derartiges Vorgehen dürfte auch die Teilnahme für Karl gefördert werden.

Man glaubt, daß es sehr schwer halten dürfte, ein Land zu finden, das bereit ist, Karl Asyl zu gewähren und die Verantwortung für ihn zu übernehmen, nachdem er der Schweiz gegenüber wortbrüchig geworden ist. Von gewisser Seite ist der Vorschlag gemacht worden, Karl in einer Festung unterzubringen, bis die Lage Europas stabiler geworden ist, so daß die Gefahr weiterer Versuche zur Thronbesteigung in Ungarn auf ein Minimum zurückgegangen sein wird.

London redet von einsamer Insel.

London, 25. Okt. In hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Ansicht, daß der vormalige österreichische Kaiser Karl infolge seines verunglückten Versuchs auf den Thron Ungarns zu kommen, möglicherweise nach den Kanarischen Inseln verbannt werden dürfte, um ihm weitere Umtriebe unmöglich zu machen. Man ist hier allgemein der Meinung, daß der Ort der Verbannung für Karl außerhalb Europas liegen wird.

Zita dürfte freigelassen werden.

Budapest, 25. Okt. Man glaubt hier, daß die vormalige Kaiserin Zita in Bälde in Freiheit gesetzt werden wird, um zu ihren Kindern zurückkehren zu können, die sie in der Schweiz zurückgelassen hat.

Der vormalige Premierminister Friedrich und der vormalige Außenminister Gustav Graetz sind hier festgenommen worden.

Man glaubt, daß für die Rückkehr Karls nach Ungarn in erster Linie Rakovsky veratwortlich war. Es ist bekannt, daß er ein erbitterter Gegner des Admirals Horthy ist. Er hatte gehofft, das Heer auf die Seite Karls bringen zu können, dem gegenüber er behauptet, hatte, das ganze Land warte sehnsüchtig auf seine Rückkehr.

Tatsächlich verhält sich die große Masse der Bevölkerung völlig apatisch. Die Leute sind der Entbehrungen und Aufregungen müde und wollen Frieden. Während der letzten Tage herrschte in Budapest eine tatsächlich auffällige Ruhe.

Reisen auf Umwegen.

Paris, 25. Okt. Die Vertreter Italiens zur Washingtoner Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen sind hier auf ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten eingetroffen.

Es gibt Bier.

Bundesschatzamt gestattet Verabfolgung von Wein und Bier als Arznei.

Illinois bleibt „trocken“.

Generalanwalt Brundage erklärt, daß Verfügungen der Bundesbehörden im Staat Illinois bedeutungslos sind.— Da sie gegen die Bestimmungen des Staats-Prohibitionsgesetzes verstoßen. — Was seitens des Bundesschatzamts gestattet worden ist. — Volstead völlig sprachlos und Wayne B. Wheeler in heller Entrüstung.

(Depesche der „United Preß“.)

Washington, D. C., 25. Okt. Bier und Wein dürfen von nun an als Arzenei verabfolgt werden. Eine Entscheidung in diesem Sinne hat Schatzamtssekretär Mellon abgegeben und zu gleicher Zeit Verfügungen bezüglich des von den Aerzten zu verschreibenden Quantums erlassen. Der Schatzamtssekretär ist es müde geworden, auf die seit langem ausstehende Entscheidung des Kongresses über die Vorlage zu warten, durch welche die Verabfolgung von Bier und Wein als Arzenei verboten werden sollte, und hat verfügt, daß Brauereien, die den betreffenden Bestimmungen des Schatzamts entsprechen, wieder regelrechtes Bier brauen und es an Apotheker verkaufen dürfen.

Die Apotheker sind berechtigt, Bier und Wein als ärztliche Rezepte hin zu verabfolgen, doch darf ein Bierrezept höchstens auf zwei und eine halbe Gallone lauten, während die Höchstgrenze für ein Weinrezept zwei Quarts beträgt. In den Bestimmungen werden jedoch keinerlei Beschränkungen bezüglich der Zahl der Bier- und Weinrezepte verfügt, die der Arzt ausfertigen darf.

Den Apothekern wird jedoch das Recht gegeben, derartige Rezepte für Bier und Wein zurückzuweisen, falls sie zu der Ueberzeugung gelangen sollten, daß es sich nicht tatsächlich um eine Arzenei handelt.

Ferner hat der Schatzamtssekretär auch neue Bestimmungen bezüglich der Verabfolgung von Whiskey als Arzenei erlassen. Laut diesen Bestimmungen darf ein Patient nur ein Pint Whiskey oder Brandy alle zehn Tage erhalten, und Alkohol, der für den äußerlichen Gebrauch bestimmt ist, darf nicht in größeren Mengen als einem Pint abgegeben werden.

Was der Schatzamtssekretär sagt.

„Der Erlaß der Bestimmungen über die Abgabe von Bier als Medizin,“ heißt es in der Ankündigung des Schatzamtssekretärs, „war ursprünglich zurückgehalten worden, weil es den Anschein hatte, daß ein Gesetz zur Annahme gelangen würde, durch welches etwaige Verfügungen dieses Departements gegenstandslos geworden, wären und dieser Ansicht hatten sich augenscheinlich auch die Interessenten angeschlossen, da absolut keine dringenden Gesuche um den Erlaß dieser Bestimmungen einliefen.

In der letzten Zeit sind jedoch Interessenten dringend vorstellig geworden und haben das Departement darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht zu längerem Zögern berechtigt sei und durch dieses Zögern die gesetzlichen Rechte der Interessenten beeinträchtige. Da nun absolute Klarheit bezüglich dieser Rechte der Interessenten herrscht, so ist das Departement nicht länger imstande, den Erlaß der Verfügungen hinauszuschieben.“

Bier wird nur in Flaschen verkauft und ist „for medicinal purposes only“ etikettiert.

Laut den Bestimmungen des Schatzamts darf das Bier nur in Flaschen in den Handel gebracht werden und muß auf der Etikette den Vermerk „for medical purposes only“ (Ausschließlich zu Arzeneizwecken), tragen. Der Verkauf des Biers zu anderen Zwecken wird schwer bestraft.

Außer Bier dürfen als Arzenei noch andere malzhaltige Getränke mit einem Alkoholgehalt von über einem halben Prozent in den Handel gebracht werden, wie Ale, Porter und Malzextrakte.

Die Aerzte, die Bier und Weinrezepte auszustellen beabsichtigen, sind gehalten, sich zu diesem Zweck die nötige Erlaubnis seitens der Bundesbehörden zu sichern. Derartige Rezepte können nur einmal ausgefertigt werden und für jede neue Dosis Bier- oder Wein-Medizin ist ein neues Rezept nötig. Bezüglich der Ausfertigung dieser Rezepte heißt es noch:

„Kein Rezept darf für eine größene Menge berauschender Spirituosen ausgestellt werden, als für den betreffenden Patienten und für die Behandlung der Krankheit benötigt ist, an welcher der Betreffende, der Ueberzeugung des Arztes zufolge, leidet.

Volstead und Wheeler entrüstet.

Repräsentant Volstead, der Vater des Prohibitionsgesetzes, war, als ihm die Mitteilung von dem Erlaß dieser Verfügungen gemacht wurde, wie vor den Kopf geschlagen. „Ich kann das nicht glauben“, rief er und war zu keinen weiteren Aeußerungen zu bewegen.

Dahingegen hielt Wayne B. Wheeler, der Generalanwalt der Anti Saloon League, mit seinen Ansichten durchaus nicht zurück. „Der Erlaß der Bierbestimmungen in elfter Stunde“, sagte er, „ehe die endgültige Entscheidung bezüglich des Ausschußberichts erfolgt ist, ist weniger denn je zu rechtefrtigen. Beide Häuser haben ihre Stellungnahme der Vorlage gegenüber angedeutet und deren endgültige Erledigung ist nur durch einen Filibuster verhindert worden. Die endgültige Abstimmung wird erfolgen, sobald die Steuervorlage erledigt ist.

Die Brauereibesitzer können ihre Bier-Arznei nur in sieben Staaten absetzen, zu denen Illinois nicht gehört. Diese Bier-Medizin wird in bedeutendem Maße durch „Bootleggers“ vertrieben werden. Jeder Brauereibesitzer, der innerhalb der verflossenen zwölf Monate sich gegen das Prohibitionsgesetz vergangen hat, darf keine Bier-Medizin brauen. Wir werden jedes Gesuch der Brauereibesitzer um die vorgeschriebenen Erlaubnisscheine auf diesen Grund hin bekämpfen, da so gut wie alle Brauereien sich gegen das Gesetz vergangen haben.“

Anti-Biervorlage wahrscheinlich abgetan

In gewissen Kreisen ist man der Ansicht, daß durch den Erlaß der Bestimmungen über die Verabfolgung der Biermedizin, der Vorlage, durch welche diese Bier-Medizin verboten werden sollte, der Todesstoß versetzt worden ist, da durch diese Bestimmungen fraglos die Gegnerschaft gegen die Vorlage sich verschärfen dürfte. Die Vorlage liegt dem Senat jetzt, in Gestalt eines Konferenzberichts, vor, aber die endgültige Entscheidung über diesen Bericht ist aufgeschoben worden, um vorher die Steuervorlage zu erledigen.

In Illinois ist Bier-Medizin nicht statthaft, sagt Brundage.

Springfield, Ill., 25. Okt. Infolge des Staatsgesetzes wird im Staat Illinois Bier nach wie vor verboten sein. So wurde heute im Bureau des Generalanwalts Brundage erklärt, im Anschluß an die Verfügungen, die gestern Schatzamtssekretär Mellon bezüglich der Verabfolgung von Bier und Wein als Arznei, erlassen hatte.

Generalanwalt Brundage erklärte später persönlich, die Verabfolung von Bier und Wein als Arznei sei im Staat Illinois infolge der Bestimmungen des Search and Seizure Akts, der im verflossenen Jahre von der Staatsgesetzgebung angenommen worden, nach wie vor ausgeschlossen, ungeachtet aller Verfügungen, die in Washington erlassen werden.

Die vom Generalanwalt Brundage erlassene Erklärung lautete wie folgt:

„Die gestern vom Schatzamtssekretär Mellon erlassenen Verfügungen, durch welche der Verkauf von Bier und Wein auf ärztliche Rezepte hin gestattet wird, haben für den Staat Illinois keine Gültigkeit.

„In Abschnitt 8 des Illinoiser Prohibitionsgesetzes ist die Verordnung von Bier und Wein als Arznei, ganz besonders verboten und Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot sind mit Geldstrafen von $100 bis $1000 oder mit Freiheitsstrafen von 60 Tagen bis zu sechs Monaten zu belegen. In Wiederholungsfallen werden diese Strafen noch bedeutend verschärft.

„Es sind keinen Aerzten in Illinois Erlaubnisscheine für das Ausfertigen von Rezeptember für Bier oder Wein ausgestellt worden und ich habe auch kein Recht zur Ausfertigung solcher Erlaubnisscheine. Verschreibt ein Arzt Rezepte für Bier und Wein, so setzt er sich einer Geld- und Gefängnisstrafe aus, gleichviel was die Bundesgesetze bestimmen. Meiner Ansicht nach ist das Prohibitionsgesetz als völlig selbständiges Gesetz bezüglich der Kontrolle des Spirituosenhandels betrachtet worden.“

Bierverbot bleibt in Iowa in Kraft.

Des Moines, Ja., 25. Oktober. Generalanwalt Ben J. Gibson erklärte heute, daß ungeachtet der in Washington erlassenen Verfügungen, in Iowa nach wie vor kein Bier verkauft werden darf, auch nicht einmal als Arznei, da der Bierverkauf für Arzneizwecke eigens durch das Prohibitionsgesetz von Iowa verboten wird.

Die Volkswut.

Allendale, S. C., 25. Okt. Ein Farbiger namens Edward Kirkland, der angeklagt stand, an der Ermordung des Farmers Eugene P. Walker von Appleton, S. C., beteiligt gewesen zu sein, wurde in der verflossenen nacht von einem Volkshaufen dem Sheriff Bennett in Fairfax entrissen, nach Appleton gebracht und dort bei lebendigem Leib verbrannt.

Briand wackelt.

Fraglich, ob er genügendes Vertrauensvotum in der Deputiertenkammer erhalten wird.

Mehrheit noch unzufrieden.

Er muß weitere Erklärungen bezüglich seiner Politik geben. — Seine Beteiligung an der Washingtoner Konferenz noch fraglich. — Hugo Stinnes von der Anklage, die Regierung um Millionen betrogen zu haben, freigesprochen — Amerikafeindliche Kundgebung in Mailand verhütet.

(Depesche der „Associated Preß“.)

Paris, 25. Okt. Die Debatte in der Deputiertenkammer bezüglich der allgemeinen Politik der französischen Regierung, muß, nach der Ansicht der hiesigen politischen Kreise, heute zum Abschluß gelangen. Premierminister Briand hatte beim Wiederzusammentritt des Parlaments ein Vertrauensvotum verlangt, das nachdrücklich genug sein würde, um es ihm möglich zu machen, als tatsächlicher Wortführer des französischen Volks in der in Washington anberaumten Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen zu erscheinen. Von dem Premierminister befreundeter Seite wurde heute erklärt, die Entscheidung müsse unverzüglich fallen, da dann Briand gerade noch Zeit genug haben würde, um die Vorbereitungen für seine, auf Samstag geplante Abreise nach den Vereinigten Staaten zu treffen.

In den Kreisen, in denen man befürchtet, daß es dem Kabinett nicht möglich sein würde, sich eine genügende Stimmenmehrheit zu sichern, herrschte heute große Besorgnis bezüglich des Ergebnisses der in der Kammer bevorstehenden Abstimmung. In diesen Kreisen wurde bemerkt, die Lösung der Frage, wie die Vertretung Frankreichs in Washington sich gestalten sollte, würde außerordentlich schwierig, falls Briand in der Kammer nicht eine genügende Stimmenzahl erhalten sollte. Es dauert gewöhnlich mehrere Tage, ehe ein neues Kabinett gebildet werden kann und unter den obwaltenden Umständen dürfte die Bildung eines neuen Kabinetts noch länger als üblich in Anspruch nehmen.

Im Einklang mit den Gepflogenheiten würde Briand, falls er unterliegen sollte, vom Präsidenten Millerand ersucht werden, bis zur Bildung eines neuen Kabinetts im Amt zu verbleiben. Ob er jedoch unter den Umständen das Recht haben würde, die Delegaten für die Washingtoner Konferenz zu ernennen, darüber ist man sich in parlamentarischen Kreisen nicht ganz klar.

Tatsache ist, daß die Mehrheitsparteien der Deputiertenkammer noch immer nicht mit den Auslassungen Briands über seine Politik zufrieden sind und er nochmals eine Rede halten muß. Seine Anhänger behaupten noch immer, daß er einer ansehnlichen Mehrheit, die sich auf etwa hundert Stimmen belaufen dürfe, sicher ist.

Stinnes freigesprochen.

Berlin, 25. Okt. Gelegentlich des ihm in Essen gemachten Prozesses wegen eines angeblichen, an der Regierung verübten Millionenbetrugs, ist Hugo Stinnes von der Anklage freigesprochen worden, den Kriegsgefangenen, die er in seinen Grubenwerken beschäftigte, nicht den von der Regierung vorgeschriebenen Arbeitslohn bezahlt zu haben. Der Gerichtshof ging noch weiter und erklärte Stinnes für einen Wohltäter der Menschheit, da er bei der Beschäftigung der Kriegsgefangenen 900,000 Mark eingebüßt hatte. Die radikalen Zeitungen machen sich über diese Entscheidung lustig.

Unruhen in Oberschlesien.

London, 25. Okt. Laut hier eingetroffenen Nachrichten, die aus polnischen Quellen in Beuthen stammen, haben bewaffnete Deutsche in Oberschlesien Angriffe auf polnische Dörfer gemacht und sind mit französischen Truppen aneinandergeraten.

Deutschland nagelt Hetzlüge fest.

Berlin, 25. Okt. Die Regierung stellte heute eine aus Paris stammende Nachricht in Abrede, derzufolge deutsche Truppenorganisationen mit einer systematischen Zerstörung von Industrieanlagen, Bahngeleisen und Brücken in Oberschlesien begonnen haben sollten.

Amerikafeindliche Kundgebung in Mailand verhindert.

Mailand, 25. Okt. In einem hiesigen Theater fand eine Protestversammlung gegen die Verurteilung der Italiener Sacco und Vanzetti in den Vereinigten Staaten statt. Der Versammlung wohnen an die tausend Personen bei. Nach der Versammlung wurde der Versuch gemacht, einen Umzug nach dem amerikanischen Konsulat zu veranstalten, aber dieses wurde von der Polizei verhindert.

Ausstoßung verlangt.

Repräsentant Blanton, Demokrat von Texas, soll aus dem Repräsentantenhause ausgeschlossen werden.

Washington, 25. Okt. Die Ausstoßung des Repräsentanten Blanton, eines Demokraten aus Texas, ist heute in einem Antrag verlangt worden, der vom Repräsentanten Mondell, dem Führer der Republikaner, gestellt wurde.

Der Grund ist, daß Blanton im Congressional Record als Anhang zu einer seiner Reden eine beschworene Aussage bezüglich eines Streits in der Regierungsdruckerei veröffentlichen ließ, die nach der Ansicht verschiedener Repräsentanten obszön und ungeeignet zum Versand durch die Post ist.

Da Blanton bei der Einreichung des Antrags nicht zur Stelle war, wurde die Angelegenheit bis Donnerstag zurückgelegt.

Aufschub in Sicht.

Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen dürfte erst am 12. November beginnen.

Washington, 25. Oktober. Von hochstehender amtlicher Seite wurde heute angekündigt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen und Erörterung der Fragen des fernen Ostens statt, wie ursprünglich geplant, am Waffenstillstandstage, erst am 12. November, beginnen wird, weil das ursprünglich für diese Eröffnung ausgearbeitete Programm mit dem für die am Waffenstillstandstage stattfindende Beisetzung der Leiche des „Unbekannten Kriegshelden“ auf dem Nationalfriedhof in Arlington kollidiert.

Harding auf Reisen.

Präsident Harding tritt eine auf vier Tage berechnete Reise nach dem Süden an.

Washington, 25. Oktober. Präsident Harding trat heute vormittag um neun Uhr auf einem Sonderzug eine Reise nach dem Süden an, deren Dauer auf vier Tage berechnet ist. Es ist der erste Besuch, den der Präsident seit Antritt seines Amts, dem Süden abstattet.

Lloyd Georgs Pläne.

Er wird am 3. November Amerikareise von Southampton antreten.

New York, 25. Okt. Die Cunard-Linie kündigte heute an, daß der englische Premierminister Lloyd George mit seinen Begleitern auf der „Aquitania“ bereits am 3. statt am 5. November von Southampton nach New York abfahren wird.

In den Vereinigten Staaten gedenkt der Premierminister bis zum 3. Dezember zu bleiben und dann auf der „Carmania“ zurückzureisen. Es ist, wie es in der Ankündigung heißt, die Möglichkeit einer Verlängerung des Aufenthalts des Premiers in Betracht gezogen worden und in dem Falle würde er die Rückreise am 13. Dezember auf der „Aquitania“ antreten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regen heute am Spätabend und morgen; morgen nachmittag oder abend etwas kälter; an Stärke zunehmender Ostwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung, wahrscheinlich Regen heute abend und morgen; morgen kälter, frischer bis starker, veränderlicher Wind.

Wisconsin: Heute abend und morgen Regen; morgen etwas kälter. Heute abend frischer bis starker Ostwind, der morgen nach Norden und Nordwesten umschlägt.

Iowa: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen, aber klar morgen im Nordwesten; morgen kälter, im westlichen und mittleren Teile schon heute abend; frischer veränderlicher Wind.

Indiana: Zunehmende Bewölkung und am Spätabend oder morgen Regen; im südlichsten Teile heute abend wärmer, morgen kälter im Süden.

Niedermichigan: Heute abend und morgen Regen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	73	3 Uhr morgens	54
4 Uhr nachm.	69	4 Uhr morgens	53
5 Uhr nachm.	64	5 Uhr morgens	53
6 Uhr abends	56	6 Uhr morgens	53
7 Uhr abends	53	7 Uhr morgens	53
8 Uhr abends	54	8 Uhr morgens	53
9 Uhr abends	54	9 Uhr morgens	54
10 Uhr abends	54	10 Uhr vorm.	52
11 Uhr abends	54	11 Uhr vorm.	[illegible]
12 Uhr mitternacht	53	12 Uhr mittags	55
1 Uhr morgens	52	1 Uhr nachm.	56
2 Uhr morgens	52	2 Uhr nachm.	57

Die Arbeitslosigkeit in England.

London, 25. Okt. An die 1,500,000 Personen werden während des bevorstehenden Winters in England keine Arbeit finden können. So erklärte der Arbeitsminister T. J. McNamara im Verlauf einer Debatte über die Arbeitslosen-Vorlage im Unterhause. Er fügte hinzu, die Bestimmungen der Vorlage im Interesse der Arbeitslosen seien seitens der Regierung derart ausgedehnt worden, daß sie sich auch auf Irland beziehen, was seitens des Kabinetts ursprünglich nicht geplant gewesen war.

Schutz für deutschen Handel im Okkupationsgebiet.

Coblenz, 25. Okt. Ausländern, die im besetzten deutschen Gebiet reisen, wird es künftighin verboten, in Detailgeschäften größere Einkäufe zu machen, die über den momentanen Bedarf hinausgehen. Die Regierung hat, mit der Zustimmung der Rheinland-Kommission, eine diesbezügliche Verfügung erlassen, die morgen in Kraft tritt.

UMI

Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

Reines gekochtes Leinsamenöl (5 Gallonen an jeden Kunden) — die Gallone zu 72c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Clark's O.N.T. oder J. & P. Coats Maschinenzwirn, 150 Yards Spule, Spule zu 4½c

Elastic — Beste Qualität Lisle Elastic — ¼-zöllig, weiß; regulär 9c — Yard zu 4c
Wasser-Eimer — Galvanisiert, gute Größe, starker Bailgriff (einen an jeden); zu 13c
Für Hallowe'en — Kürbis-Laternen, 15c Größe, zu 7c; Jelly-Bohnen, die 35c Sorte, das Pfd. 17c; Black Cat Laternen — 25c Größe 15c; Assortierte Halloween Hüte, zu 5c
Bunte's — Diana Stuft Confection, sort. Flavors, 75c wert — (1 an Jeden; keine abgeliefert); Pfund-Tin zu 39c
Sacques — aus Velour Flanell, angebroch. Partien, viele Fassons, Größ. 36 bis 52, reg. $1.00 Wert, 59c
Handtaschen — aus Chiffon Velvet, Innen-Börse, Seidenfutter, großer Spiegel, in schwarz, braun und Navy, Wert $1.98, zu $1.25
Handschuhe — Gauntlet Leder-Handschuhe für Knaben — Mocha-Stulpe, ungefüttert, fancy Cuffs, 75c und $1 Qualitäten, 25c
Mädchen-Kleider — $10 bis $12 Herbstkleider — wollenes Plaid Skirt und ein einfaches Serge Middy, 10 bis 14 Jahre, zu $5.95
Chemise — Muslin Envelope Damen Chemise, mit spitzenbesetzter Front u. Back, 36 bis 46, zu 69c
Korsetts — Angebrochene Partien, nicht alle Größen, alle Fassons, wert bis $4.98 — jetzt zu 89c
Haarflechten — Haarflechten, eine gute Qual., alle Schattierungen, jedoch nicht grau, reg. $1.75 — spez. zu 98c
Strümpfe — f. Damen, Heather farb. Cashmeres, nahtlos, Drop Stitch, 59c wert; soweit sie reichen, 35c
Arbeitshemden — für Männer, aus Flanell, gut gemacht, weiter Schnitt, zu nur $1.98
Gowns — Schöne Slip-on Nachtkleider f. Damen; viele Fassons; gemacht um zu $1.65 zu verkaufen, zu 79c
Farben — Glidden's ferig gemischte Handy Home Farbe — alle Farben, einschließlich weiß und schwarz; Pint-Kanne 20c; ½ Pint zu 10c
Netz — 36zöll. Gardinen Netz — einfache und Allovermuster; Yard zu 19c
Kerzen-Lampen — Mahagoni finished Stand, Lampenschirm, fort. Farben, Kerze und Schirmhalter, zu 65c
Kinder-Set — 3 Stücke, silberplatt. Messer, Gabel und Löffel, $1.75 wert, zu nur 98c
Slippers — für Damen, aus Filz, 1 Strap — dunkelgrau und navyblau, Gr. 4 bis 8, wert $1.50, zu 97c
Puppen-Cart — Wert $4.50, für Puppen bis zu 22 Zoll, eine Auswahl von Farben, zu $2.98
Fancy Waren — 13-Stücke Stamped Luncheon Sets, hübsche Entwürfe, zu 29c
Gläser — Schwere Wasser Gläser, mehrere Formen (12 Stück an Jeden) — Stück zu 4c
Matratzen — 50 Pfund, reine Baumwolle, Rollkante, Art Ticking — alle Größen, speziell zu $5.39
Schul-Cases — 14-zöllige Fiber Schul-Case, Metall Griff und 2 Riegel, speziell zu 49c
Slippers — aus Filz, für Misses und Kinder — Navyblau u. rot; hübsche Entwürfe, Größen 5 b. 2, wert 98c, zu nur 63c

Doppelte S. & H. Stamps bis mittags.

Weltmeisterschaft!

Roman von Ada von Gersdorff.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(13. Fortsetzung.)

Da stand er auf und ging Eugenie entgegen. Blendend sah sie aus in ihrem neuen silbergrauem Samet-kostüm, eine Toque von grauem Samet mit vollem, himmelblauem Reiher, den eine Schnalle funkelnder Berg-Kristallsteine hielt in dem herrlichen goldbraunen Haar, — Ihre hohe Gestalt, in so stolzer Haltung, daß sie, obwohl abwartend — mehr wie eine Königin erschien, die zu allerletzt erst zu den harrenden Gästen tritt.

Es begab sich Eigentümliches, was noch nie geschehen war. Der Kanzler legte Eugeniens Arm in den seinen und führte sie zu dem leeren Sessel zwischen Nelli und Ria und blieb hinter ihrem Sessel stehen.

Bisher hatte niemand von den anderen Beisitzern gesprochen. Auch herrschte keineswegs Zwanglosigkeit wie in Unterhaltung über Beliebiges. Wer etwas zu sagen hatte, ließ sich, stumm aufstehend, das Wort erteilen. Aber in diesem Augenblick ging ein leises Raunen um und eine Art ernster Ueberraschtheit.

Ludwig wartete noch einen Augenblick, ruhig stehenbleibend. Dann zog er ein Blatt Papier aus der Brusttasche und reichte es dem Schatzmeister Sir Reginald Forester.

„Hier sind die Namen mehrerer Leute, die gegen meinen ausdrücklichen Willen unter unseren Operationen gelitten haben und alles verloren. Sie wissen, wie ich das gehandhabt haben will und handeln in meinem Sinn, wie immer, was die Rückerstattung betrifft. Ein wohlmeinender Freund, oder ähnlich. Das Personal ist eben zu verschiedenartig — es ist unmöglich, jeden Fall kleiner, minderwertiger Diebstähle zur Bestrafnug zu bringen, die lediglich die Aufmerksamkeit auf uns lenken, ohne Nutzen. Dann buchen Sie unter üblichen Bezeichnung noch 5000 Mark, die ich Rappe für die Familien im Gefängnis arbeitsunfähig gewordener, entlassener Strafgefangener übergeben habe, und 10,000 Mark für Zwecke des Meisterschaftsverbandes, — vom heutigen Tage." — Stumm — Pause . . . .

Eugenie war es, als fühle sie seinen Blick auf sich ruhen und als könne es ja gar nicht anders sein — es waren diese neuen kostbaren Toiletten, die dann bezahlt würden, also vom Meisterschaftsverbande.

Noch wußte sie nicht, was sie heute hier sollte. Noch nie war sie „befohlen" worden. Ria hatte ihr alle Befehle übermittelt.

Ludwig ging an seinen Platz am Schreibtisch zurück. Blieb stehen. Auch dort . . . Sah einen Moment vor sich nieder . . . tiefernst.

Jetzt kam es! Es! Weswegen die Konferenz hauptsächlich einberufen. — Die alte Holländer Uhr neben dem Schreibtisch schlug 9 mal. Draußen raste der Sturm und heulte gellend um die Ecken. Aufschreie! Haustüren krachten. Menschen und Hunde jammerten um Einlaß. Seinen Hund jagt kein Mensch hinaus bei solchem Unwetter — seinen Bruder zuweilen. — In atemlosen Pausen schlugen Regenfluten gegen die Fenster — eine große, schwarze Katze hockte dort draußen auf dem breiten Sims, ihre wilden, grünfunkelnden Augen glotzten fordernd herein. Ein junger, bleicher Mensch, mit einem unsäglich kummervollen Gesicht, kaum 19 schien es, stand auf, nach einem ergebungsvoll fragenden Blick auf Ludwig, der seltsam erschreckt schien, hastig nickte und, mit Mühe die Scheibe öffnend, die der Sturm ihm aus der große,n rotgefrorenen Hand reißen wollte, öffnete er einen Spalt weit und mit zornigem Fauchen für die Barmherzigkeit quittierend, schoß das schwarze Untier an ihm vorbei, einen Sprühregen ihm ins Gesicht schleudernd, ins Zimmer.

„Ich habe nur noch wenige Worte zu sagen. Aber sie sind die wichtigsten für diese Konferenz, d. h. für Sie, meine Herren, und Frau von Sturm."

„. . . . Wir nennen uns Weltmeisterschaft, denn man soll das, was man erreichen will, als feststehend, so nennen. Es gewissermaßen als Firma und Vordruck führen. Aber wir sind erst im Begriff, es zu werden. Bisher konnte ich, als Leiter und Chef, als Gründer, nur von einer Europa = Meisterschaft sprechen. Wundervolle Aussichten öffnet uns aber das überseeische Ausland. Ja, da sind ganz andere Werte zu holen. Aber . . . es gehören erstklassige Kräfte dazu. Und eine solche ist Nelli, oder vollständiger: Cornelia, Gräfin Uruguay aus Temesvar, von ihrem Familienkreise wegen ihrer abweichenden Ansichten von Glück in recht brutaler und unbedachter Weise ausgestoßen und auf eigene Kraft verwiesen. Unser Bund nahm sie auf und im Moment höchster Not die „Weltmeisterschaft". Durch ihre Kenntnis des gesamten österreichisch = ungarischen Hochadels und seiner Reichtümer, die in Luxus und harmloser Verschwendung ihresgleichen suchten, öffnete sie uns die erste Hauptquelle unseres jetzt enormen Vermögens. Denn auch wir brauchten Anlagekapital für unsere Unternehmungen.—Aber das größte war tatsächlich ihre Begabung, ihr Organisationstalent, ihre Geistesschärfe, ihr Mut. — Sie wurde unseres Verbandes Präsidentin, zog viele aus ihren Kreisen mit und ohne deren Wissen und Willen in unseren Verband und hatte die Stellung einer konstitutionellen Königin.

Nun soll sie uns andere, reichere Länder öffnen, wo ganz andere Werte zu haben sind. Wir aber haben ihre dominierende Persönlichkeit, ihren bezaubernden Einfluß auf andere Leute jetzt nötiger als ihr Organisationstalent, und die Baronin Eugenie Engern, genannt von Sturm, Schloß Sturm tritt an ihre Stelle. Das Wort Königin erlischt, es ist nicht mehr zeitgemäß und ich proponiere Präsidentin! — Es finden überhaupt Aenderungen statt."

Die fünf Männer erhoben sich einen Moment als Zeichen der Zustimmung und setzten sich wieder. Eugenie hatte sich nicht erhoben. In ihr rang sich etwas empor, dem sie keinen Namen zu geben wußte. Totenbläße lag auf ihrem schönen Gesicht.

Stundenlang herrschte tiefes Schweigen — nur ein leises Geräusch.

Der junge, blasse Mensch stand auf und trug die Katze hinaus. Als sei dies ein Zeichen, ging auch die Versammlung auseinander. Nicht alle zugleich — einer nach dem andern, unauffällig. Nur Eugenie blieb hinter ihrem Stuhl stehen, wie Ludwig hinter dem seinige .n—

Es war kein Imbiß gereicht und nicht geraucht worden. Dennoch kam ein alter Mann, in einer Art Livree, der wie ein Faktotum aussah, und öffnete ein Fenster, blieb stumm daneben stehen, schloß es nach einer kleinen Weile wieder und ging hinaus. Unter seinen schweren Lidern, die seine Augen fast verdeckten, sah Eugenie doch deutlich, daß ein Blick, wie ein Blitz daraus, sie gleichsam ganz umfaßte und ihre Erscheinung in sich aufnahm. Wer und was war das? Ein Zittern überlief sie, als sie mit Ludwig allein war.

Sie blieben allein. Der Sturm schien wilder zu heulen — es klang manchmal wie ein Jammern in Todesangst, als wimmere ein Mensch um sein Leben. Der Regen warf in Pausen Wasserfluten gegen die Scheiben, vor denen still die breit Spitzenstores niederhingen. Die große Lichterkrone war erloschen. Nur auf dem Schreibtisch brannte eine große Lampe mit grüner Glaskuppel.

Ludwig hatte sich niedergelassen und Eugenien mit stummer Höflichkeit einen Sessel, der dicht neben dem Schreibtisch stand, angewiesen. Sie war ihm so nahe, daß es ihr peinlich war. Und sie hatte das Gefühl, daß es unmöglich war, vor seinen großen, wasserklaren Augen nur eine Falte ihrer Seele zu verbergen.

Wie vor einem Arzt, oder Richter saß sie da. Ganz ebenso stand wie bei solchen, die eines Menschen Körper oder Geist unter die Lupe nehmen wollen, ein Stuhl da.

Wie hypnotisiert saß sie und ihre Bläße war erschreckend. Er sprach: „Die Welt gehört dem Sieger, und Sieger, Eugenie Sturm, kann jeder sein, der Entschluß- und Ausdauerkraft besitzt. Es gibt keine Bestimmungen, daß die Güter dieser Welt nur für wenige Auserlesene, aber nicht für mich und Dich sind. Wir haben alle dasselbe zugestandene Recht an des Lebens Leiden und Verlusten, warum nicht an seinen Freuden und Geheimnissen? In unerhörter Weise werden die Armen, die Elenden, die im Schatten stehen, beiseite gestoßen und jeder Tag, jede Zeit führt das Bruderdrama von Jakob und Esau wieder vor unsere weinenden Augen. — Aber die Erde rollt und die Zeit rollt, die Sonne beleuchtet beide Seiten zu ihrer Zeit . . . niemals aber gibt es Gerechtigkeit. Wer da hat, dem wird gegeben, d. h. er nimmt, was er bekommen kann — oh, des gräßlichen Hohnes! Und wer nicht hat, dem wird auch noch das genommen, was er hat! Die Bibel spricht hier vom Geistlichen, aber die Welt vom Leiblichen. — Die Erde hat sich gedreht, die Zeit ist unser! Sie nutzen, ist unsere, der von Geburt Enterbten, Recht und Aufgabe. Wer das nicht begreift, kommt unter die Räder. Ich gehöre zu den Enterbten. Mein Vater ist schuldlos im Zuchthaus gestorben. Er war Kassenbote in einem Bankhause. Wir waren zehn Geschwister. Die neun waren sämtlich brav und fristeten kaum das Leben mit meiner Hilfe. Vier sind jetzt in der guter Lage durch mich. Sie wissen nicht wovon.

Die Zeit ist u n s e r e Zeit! Die Weltmeisterschaft tut nicht nur Böses, im Sinne menschlicher Satzungen. Sie tut viel Gutes. Selbst unseren Feinden. — „Vielleicht hält es sich die Wage . . ."

„Und die Religion? — Gott . . . ? Sie sprechen davon," stammelte sie, mit einem schweren zaghaften Blick ihrer wundervollen Augen, zu ihm auffsehend. —

„Worte! die ich wiederholte, der Sinn lag mir fern. Ich kenne die Bibel, Eugenie! . . . einst . . . es ist lange, lange her, studierte ich sie hebräisch, griechisch. Die Deutungen, die Uebertragungen", er zuckte die breiten Schultern — „wie sehr verschieden. Und ich selbst hätte meine eigene auch wohl gehabt. . . . Ja, es gibt einen Geist, gewiß, von dem der unsere ein Funke ist. Auch der Materialismus ist ein Geist, und er trat zu dieser, unserer Zeit an die Stelle des . . . deutschen Idealismus . . ." Er blickte fragend auf ein Briefblatt, alt und vergilbt, das mit anderen Papieren auf dem Schreibtisch lag, vielfach gelesen, mit einer ganz merkwürdigen Schrift. — Ein wehmütig sarkastisches Lächeln zuckte um seine schmalen, strengen Lippen und sein Ton war weich und beinahe gütig. „Ich war vor langen Jahren, bin nun 40 fast, auf dem Wege, dem armseligsten Volke Gott und Religion zu predigen. Heiß und aufrichtig, ohne Bitterheit wollte ich den Aermsten der Armen das Evangelium predigen, wollte Anstaltsgeistlicher werden an jenem Zuchthause, das meinen schuldlos eingekerkerten Vater um sein Leben betrog. Ich wußte allein, daß nicht der alte Mann, daß sein jüngster Sohn, sein Benjamin, sein Liebling, ein Mörder geworden, um eines Weibes willen, das nur nach Reichtum und Wohlleben strebte, dem es der blutarme junge Gefreite angetan mit seiner jung-männlichen Schönheit. Ich durfte kein Predigeramt übernehmen, selbst, oder, wie man will, gerade dort nicht, wo mein Vater einen Mord verbüßte. Ihn retten durfte, konnte ich nicht. Ein hoher Schwur, dem Greis gegeben, band mir die Lippen. Der Jüngling, stark und gesund, hätte die 20 Jahre Kerker eher ertragen als der Greis. Mein Vater war anderer Ansicht Er meinte, daß Erhart, mit seinen hohen Geistesgaben, nur verirrt sei, abgekommen vom rechten Wege, aus leidenschaftlicher Liebe ein Verbrecher geworden, sich zurückfinden würde — seine eigenen Tage seien gezählt . . .

Die Tage sind vorbei. Alles kam, wie es mußte.

Und nun rollte die Welt und die Sonne scheint auf der Nachtseite, und es ist unsere Zeit! Wollen wir das Alte wieder haben, Sklaven sein, die Höfe der Reichen segnen, ihre Treppen scheuern, Eugenie — und was für einen Elendslohn dafür erhalten!? — Nein, tausendmal nein! — In meine Hand sind Kapitalien, sind Summen geflossen, wie kaum je in die eines Herrschers von Gottes Gnaden. Aber ich habe sie besser angewendet zum Wohl anderer, der Armen, der Enterbten — auch unter jenen meiner Feinde, die oft unter glänzender Außenseite im Hofdienst, mit Ehren und billigen Orden geschmückt in Not und Hunger ihre liebsten Menschen, Kinder und Enkel zugrunde gehen lassen mußten. Oft genug bin ich da helfend eingesprungen. Und ich habe selbst für den Glanz meiner Person Unsummen verbraucht. Aber an meiner Herrschergewalt und Berechtigung gezweifelt habe ich nie. Der Zweifel an uns selbst, Eugenie, ist der erste Axthieb gegen den Baum. — Die Welt wird nicht von e i n e m Gott regiert, und eine Seele ohne Körper gibt es nicht — wird der schlecht genährt, was meinst Du — wird da meistens aus der Seele? Dann hat die Weltmeisterschaft viele Seelen gerettet, indem sie die ausgemergelten Körper besser ernährte. Lies, versteh Häckel und ihn, den Klügsten, der da sagt: Alle Gottheit ist Dichtung. „In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne". (Fortsetzung folgt.)

— Sonderbar. — „Diese Männer sind doch mehr wie eigentümlich! Sobald mein Max verreist ist, sendet er mir in jedem Brief tausend Küsse, und ist er hier, kann ich keinen einzigen bekommen!"

o11,18,25

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben und die seit über 30 Jahren in Gebrauch ist, trägt stets ihren Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist von Anfang an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von niemandem darin täuschen! Alle Fälschungen, Nachahmungen, und „genau so gute" Mittel sind nur Experimente welche es mit der Gesundheit der Säuglinge und Kinder leicht nehmen und sie gefährden. Auf der andern Seite etwas Erprobtes; auf der andern blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das für Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Beruhigungsmittel in Sirupform für Kinder. Schmeckt angenehm. Enthält weder Opium, Morphin, noch sonstige Betäubungsmittel. Ein altbewährtes Mittel, welches seit mehr als 30 Jahren andauernd Verwendung gefunden hat zur Linderung von Hartleibigkeit, Blähungen, Windkolik und Durchfall. Es beseitigt den dadurch hervorgerufenen Fieberzustand, und indem es Magen und Darm reguliert, begünstigt es die Einverleibung der Nahrungsstoffe und befördert gesunden und natürlichen Schlaf. Der Mütter Freund.

ECHTES CASTORIA TRÄGT stets den Namenzug von Chas. H. Fletcher

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

Die Sorte die Sie immer gekauft haben

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Banditenjagd im Flugzeug.

Gefährlicher Wegelagerer von den Lüften herab erspäht.

Leider aber nicht eingefangen.

Hatte den Bäcker Joseph E. Shelton auf der Landstraße zu berauben versucht und dann durch drei Schüsse tötlich verwundet.

Eine Banditenjagd per Flugmaschine ist die neueste Errungenschaft, deren sich unsere Polizei rühmen darf. Sie spielte sich gestern kurz vor Einbrechen der Dunkelheit zwischen der südlichen Stadtgrenze und der Ortschaft Palos Park ab. Wie es scheint, ist der Bursche, welchen man einzufangen hoffte, leider entkommen. Es handelt sich wahrscheinlich um Nicholas Wiedner, der bis vor mehreren Wochen in einer kleinen Hütte an der Black Bear Farm an der 95. Road, gerade an der Grenze der kleinen Ortschaft Oak Lawn, wohnte. Er wird des versuchten Raubmordes beschuldigt.

Der Bandit, der außerordentlich sauber gekleidet ist und Augengläser trägt, ersuchte gestern nachmittag den Bäcker Joseph E. Shelton, Nr. 6909 S. Robey Straße, als dieser in seinem Kraftwagen des Weges kam, an der S. Cicero Ave. und W. 75. Straße, ihn eine Strecke mitzunehmen. Seine Bitte wurde bereitwilligst gewährt. Nachdem das Gefährt ungefähr zwei Straßengevierte weit gefahren war, zog der unbekannte Fahrgast, der auf dem Hintersitz Platz genommen hatte, plötzlich einen Revolver und forderte Shelton auf, mit seiner Barschaft herauszurücken. Hierzu hatte Shelton aber durchaus keine Lust, er ergriff vielmehr eine Antriebsskurbel und versetzte dem Räuber damit einen Schlag über den Kopf, sodaß das Blut hervorquoll. Darauf griff der Schurke zum Revolver und feuerte drei Schüsse auf Shelton ab, von denen einer ihm in den Unterleib, ein zweiter in die Kinnlade und ein dritter in die Lunge drang, sodaß er bewußtlos niedersank. Nun versuchte der Mordbube sich in Sicherheit zu bringen. Das Gesicht völlig mit Blut bedeckt, kletterte er aus dem Kraftwagen, ging eine kurze Strecke die Landstraße entlang und zwang dann den Farmer John Early, an 79. Straße und S. Laramie Ave. wohnhaft, der in einem Kraftlastwagen des Weges kam, ihn mit größtmöglicher Geschwindigkeit westwärts zu fahren.

Ein Samariter.

Durch die Schüsse war inzwischen Carl Buch, ein in der Nähe wohnhafter Farmer, angelockt worden. Er nahm sich Sheltons an, brachte ihn eilends nach dem Washington Park Hospital und benachrichtigte sodann den auf dem Flugfeld in Ashburn bediensteten Polizisten William Mulree. Auch machte er ihm die Mitteilung, daß er einen Burschen mit blutüberströmtem Gesicht, der in einem Kraftlastwagen sitze, gesehen habe, und daß nach diesem Ausschau gehalten werden sollte. Mulree zog dann den Luftschiffer James Curran zu Rate, und schon wenige Minuten später befanden sich beide in Currans Flugzeug hoch in den Lüften kreisend auf der Suche nach dem Halunken. Sie hatten den Kraftlastwagen bald erspäht und folgten ihm bis nach der erwähnten Hütte. Dann benachrichtigten sie die Bezirkswache in Englewood, welche darauf das Detektivebureau von dem Vorgefallenen in Kenntnis setzte. Von hier aus wurden sofort mehrere Abteilungen mit Gewehren bewaffnete Detektives abgeschickt. Inzwischen hatte sich bereits eine Schar bewaffneter Männer aus dem umliegenden Ortschaften eingefunden, welche das Haus umstellten und es belagerten, bis die Detektives von Chicago eintrafen. Zu früher Morgenstunde stürmten diese das Haus, leider erwies es sich aber als leer, der Vogel war inzwischen ausgeflogen.

Krise vorüber.

Friedensunterhandlungen zwischen Sinn Fein und Lloyd George dauern an.

London, 25. Oktober. Im Hauptquartier der Sinn Fein wurde heute hier der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Krise in der irischen Konferenz vorläufig beigelegt ist.

Die Vertreter des Dail Eireann, die gestern abend angekündigt hatten, sie würden, im Falle ein Abbruch der Unterhandlungen erfolgte, nach Irland zurückkehren, trafen heute keinerlei Vorbereitungen für eine Abreise.

Die katholischen Mitglieder der Delegation wohnten heute in der Kathdrale in Southwark einem Gedächtnisamt für den verstorbenen Lordmayor von Cork, Terrence Mac Swiney bei, der heute vor einem Jahr im Brixtoner Gefängnis den Folgen des Hungerstreiks erlag.

— St. Louis ist innerhalb von zwei Tagen von zwei bedeutenden Feuersbrünsten heimgesucht worden. Gestern wurde durch eine Feuersbrunst in einem Holzhof ein Schaden von $100,000 angerichtet und in der Samstagnacht brannte ein Teil des alten Geschäftsviertels nieder und auch in diesem Falle belief sich der Schaden auf etwa $100,000. Bezüglich der Ursache des Feuers konnte in beiden Fällen nichts ermittelt werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Wandelbildertheater an North Ave. und Halsted Str. geplant.

Auf der Liegenschaft an der Nordwestecke der North Ave. und Halsted Str., 124 bei 150 Fuß, plant die Prudential Theater Co. im nächsten Jahre ein zweistöckiges Gebäude, welches ein Theater von 2500 Sitzplätzen, Läden und Bureauräume enthalten soll, zu errichten.

Das drei Läden, zwei Wohnungen und sieben Bureaus enthaltende Gebäude 6161 bis 67 Broadway, nebst Grund, mit $25,000 belastet, ist zu $55,000 von Richard Neunübel an Samuel R. Pincus verkauft worden.

Zu $200 den Frontfuß hat Charles Pegler von Catherine Devine das Grundstück 1368 bis 78 Greenleaf Ave., 100 bei 176 Fuß, erworben. Er will dort ein 27 Wohnungen enthaltendes Zinshaus errichten.

Henry Moß hat von Ambrosius Cramer und Mark S. Willing das dreizehn Läden und vierzehn Bureaus enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Kedzie und 5. Ave., Grund 142 bei 167 Fuß, zu $43,500 gekauft.

Ein Grundstück von 100 Fuß Front an der 67. Straße, etwas westlich von der Blackstone Avenue, haben Eck & Peterson von Dr. Julius Grinker zu angeblich $30,000 gekauft und bauen dort eine Kraftwagenremise.

Zu $15,000 haben Albert und Fred Olson von J. Mortensen ein Grundstück von 90 Fuß Front an der Oglesby Ave., südlich von der 69. Straße, gekauft. Sie bauen dort zwei Dreifamilienhäuser zum Kostenpreise von $80,000.

J. C. Maddison, Schatzmeister von Montgomery Ward & Co., hat das große Wohnhaus des Aktienmaklers William Le Doyt an der Nordwestecke der Kenmore und Rosemont Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, zu $60,000 erworben.

Anthony Stephens hat das zwei Läden und zwei Wohnungen enthaltende Gebäude 1123 und 25 Granville Ave. von Milton D. Scott auf fünfzehn Jahre zu jährlich $3000 gepachtet und will in einem der Läden eine Speisewirtschaft betreiben.

Leset die „Sonntagpost".

Jetzt 10c in den meisten besseren Läden.

Eine schöne Haut durch den Gebrauch von KIRK'S JAP ROSE SOAP

Wirkliche Schönheit liegt in der Haut — nicht auf ihr. Um schön zu sein, muß die Haut rein und gesund sein, die Poren frei von Fremdstoffen — infolge schmieriger und unwirksamer Seife — sein. Jap Rose Seife, absolut rein und auflösbar, ist die beste für den Teint, reinigt vollkommen und hinterläßt nicht die geringste Spur von Schmutz.

Auch für das Haar wird sie Euch gefallen!

JAMES S. KIRK & CO., CHICAGO

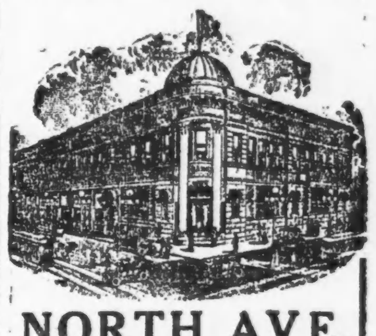
Schickt Euren Freunden und Verwandten Hilfe für die Feiertage!

Sie brauchen Eure Hilfe! Sie brauchen Nahrungsmittel! Sie brauchen Kleider für sich selbst und ihre Familien für den strengen Winter. Eure Hilfe wird sie vor Not und Krankheit schützen. Eure Hilfe wird ihnen frohe Feiertage machen, weil sie daran erinnert werden, daß ihre amerikanischen Freunde an sie denken.

Beginnt jetzt mit Euren Sendungen, sodaß ihnen rechtzeitig geholfen wird. Wir übermitteln Geld durch Wechsel, Postanweisung oder Kabel nach allen Teilen der Welt. Unsere Raten sind die niedrigsten von allen.

Die Union Bank of Chicago, 25 N. Dearborn Str., ist ein altes Institut in der unteren Stadt, bekannt wegen seines höflichen und prompten Dienstes. In unserem Ausland-Department sind Clerks beschäftigt, welche Deutsch sprechen.

UNION BANK OF CHICAGO
25 N. DEARBORN STRASSE (nahe Washington).
o18difr*



NORTH AVE. STATE BANK
North Ave. u. Larrabee Str.
Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte
Landon C. Rose .... Präsident
Charles E. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassierer
Victor H. Thiele .... Hilfskassierer
Walter R. Loy .... Hilfskassierer
Wm. G. Zander .... Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9.
fb25frsondi*

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Der Eisenbahnerstreik und die Herabsetzung der Frachtgebühren. — Eine Verbilligung der Brotpreise kaum davon zu erwarten. — Die hohen Eier- und Butterpreise. — Die Forschungsreise der Chicagoer Stadtväter nach dem Westen. — Die Fleischergesellen drohen mit einem Streik. — Die Preise von Rohzucker und Raffinade. — Rohrzucker contra Rübenzucker.

Die Gefahr eines allgemeinen Eisenbahnerstreiks, der notwendigerweise zu einer erneuten Verteuerung der Lebenshaltung führen müßte, ist im Schwinden begriffen. Man darf schon heute die begründete Hoffnung aussprechen, daß es zu einer allgemeinen Niederlegung der Arbeit seitens der Eisenbahner nicht kommen wird. Diese Hoffnung stützt sich namentlich auf die Weigerung der von den „Brüderschaften" unabhängigen Gewerkschaften, sich an dem Streik zu beteiligen, und ferner auf die von der Zwischenstaatlichen Handelskommission angeordneten Herabsetzung der Frachtgebühren auf den westlichen Bahnen für Heu, Weizen, Weizenprodukte und anderes unvermahlenes Getreide.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat ihr Vorgehen damit begründet, daß, wie sie in einer veröffentlichten Erklärung sagt, die gegenwärtigen Frachtsätze erheblich zu hoch seien und daß die Eisenbahnen besser imstande seien, ihre Herabsetzung zu ertragen, als wie die Farmer in der Lage seien, mit den jetzigen Bahngebühren noch länger belastet zu werden. Man weiß nicht recht, wie man sich zu dieser Erklärung stellen soll. Hat die Kommission lediglich unter dem Druck der Streikdrohung gehandelt oder hat sie tatsächlich die Ueberzeugung gewonnen, daß die von ihr im vorigen Spätsommer festgesetzten unmäßigen Frachtgebühren eine nicht zu rechtfertigende Belastung der Produzenten bildet? Wenn letzteres der Fall ist, so muß man sich darüber wundern, einmal, daß sie erst zu so später Zeit zu dieser Einsicht gekommen ist, und ferner darüber, daß die Verordnung nur auf die genannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse beschränkt worden ist und sich nicht auch auf andere Rohprodukte, wie beispielsweise die bergbaulichen Erzeugnisse, erstreckt. Auch daß die Verfügung nur für die westlichen Bahnen erlassen ist, ist auffallend, denn ihre veröffentlichte Begründung trifft doch auch für alle anderen Landesteile zu. Aus Washington vorliegende weitere Berichte lassen indessen erwarten, daß dieser ersten Verfügung weitere ähnlich lautende für andere Warengruppen folgen werden. Sollte sich diese Erwartung nicht erfüllen, so würde das Vorgehen der Zwischenstaatlichen Handelskommission unzulängliches Stückwerk bleiben.

Ob die Farmer zur jetzigen Zeit noch großen Vorteil von der Herabsetzung der Frachtgebühren haben werden, ist recht zweifelhaft. Zunächst haben sie bereits einen sehr großen Teil ihrer Ernten verkauft. Tatsächlich haben sie sich in diesem Jahre mit der Vermarktung ungewöhnlich beeilt, da in Hinsicht auf die statistische Lage des Weltmarktes fallende Preise zu erwarten gewesen sind. Diese sinkende Stimmung hält auch jetzt noch an, und was sie an der Bahnfracht ersparen, müssen sie befürchten, wieder durch den niedrigeren Preis einzubüßen. Man hat berechnet, daß die Frachtermäßigung den westlichen Farmern eine Ersparnis von zwei Cents für den Bushel Weizen abwerfen wird. Hierzu kommt, daß die von der Verfügung betroffenen Bahnen gehalten sind, die niedrigeren Frachtgebühren erst bis zum 20. November inkraft zu setzen. Halten die Farmer bis zu dieser Zeit ihr Getreide zurück und sinkt der Preis bis dahin um zwei Cents, so haben sie natürlich überhaupt nichts gewonnen.

Noch weniger dürfen die Konsumenten hoffen, daß die Brotpreise infolge der Verfügung billiger werden werden. Abgesehen davon, daß unsere Bäcker, wie übrigens auch unsere Fleischer, sich bei der Berechnung ihrer Warenpreise nicht nach den Selbstkosten richten, sondern danach, wie sehr sie die Verbraucher schröpfen zu können denken, ohne ihren Umsatz zu schädigen, werden die Mehlpreise aus den vorher angeführten Gründen fürs Erste kaum eine Verbilligung erfahren. Daß diese zwar schon jetzt niedrig genug stehen, um einen Preis von zehn Cents für das kleine Laib Brot geradezu als unverschämt erscheinen zu lassen, spielt für unsere Herren Bäcker allerdings offenbar keine Rolle, ebenso wenig die Tatsache, daß sie ihren Arbeitern niedrigere Löhne als früher bezahlen.

Die Nahrungsmittelpreise steigen, hat das Arbeitsdepartement in Washington berichtet, eine wenig tröstliche Nachricht angesichts eines Winters, der, wie die stets infalliblen Wetterpropheten ankündigen, ein sehr strenger weredn wird. Eier und Butter klettern immer weiter in die Höhe. Frische Eier mußten in der letzten Woche auf der Nordseite von Chicago stellenweise mit 63 Cents das Dutzend bezahlt werden, ein horrender Preis, auch wenn man berücksichtigt, daß die Hühner mausern. Die Anlieferungen nach Chicago waren in der vergangenen Woche um mehrere Tausend Kisten größer als in der gleichen Woche des vorigen Jahres. Dabei ist das Hühnerfutter billiger geworden.

Ebenso unbegründet sind die hohen Butterpreise. Daß die Molkereien den Farmern höhre Preise für die Milch bezahlen, hat man nicht gehört. Das einzige Mittel, das hier helfen kann, ist ein Streik der Konsumenten.

Sehr erfreut wird die Leser die Nachricht haben, daß unsere Stadtväter von ihrer Forschungsreise nach dem fernen Westen glücklich und wohlbehalten zurückgekehrt sind. Sie waren ausgezogen, um sich an Ort und Stelle über die Gründe für die unverschämt hohen Preise der hier auf den Markt gebrachten Früchte zu informieren. Ob sie durch die gesammelten Erfahrungen viel klüger geworden sind? Die Produzenten in Oregon, Washington und Kalifornien haben ihnen ihre Not geklagt: daß sie für ihre Früchte wahre Spottpreise erhalten, daß sich die Einbringung der Ernte großenteils überhaupt nicht bezahlt macht und man daher große Mengen Apfelsinen und Zitronen auf den Feldern verfaulen läßt. Das ist gerade nichts besonders Neues gewesen. Weiter haben sie berechnet, daß auch die hohen Frachtgebühren an der Verteuerung der Früchte im Chicagoer Markt durchaus nicht allein schuld sind. Auch zu dieser Feststellung hätte es nicht erst einer Reise nach dem Westen bedurft. Aber man freut sich halt doch, die wackeren Stadtväter wieder wohlbehalten daheim zu wissen. Sie haben sich durch den Augenschein davon überzeugt, wie unendlich reich die Natur unser Land bedacht hat, welche gewaltigen Mengen der schönsten Früchte es hervorbringt. Vielleicht werden sie sich jetzt bemühen, Mittel und Wege zu finden, damit auch der Chicagoer Bürger einen Teil davon genießen kann, ohne sie mit Gold bezahlen oder nach Kalifornien fahren zu müssen.

Zur Abwechselung wollen die Fleischergesellen wieder einmal streiken. Ihre Arbeitgeber haben angekündigt, die Löhne vom 1. November ab um acht Dollars die Woche herabsetzen zu wollen. Gegenwärtig erhalten sie vierzig Dollars die Woche bei sechsundfünfzig Stunden Arbeitszeit. Im Falle der Herabsetzung würde der Lohn etwas über 57 Cents die Stunde ausmachen. Hoffentlich kommt es zu einer friedlichen Einigung. Wenn nicht, so würde das konsumierende Publikum natürlich wieder der Hauptleidtragende sein, da die Herren Fleischhändler den Streik höchstwahrscheinlich wieder zu einer Erhöhung ihrer Preise benutzen würden. Als ob sie die Konsumenten nicht schon jetzt genug schröpfen! Die hohen Arbeitslöhne entschuldigen sie absolut nicht. Angesichts der herrschenden Großhandelspreise haben sie kein Recht, zu sagen, daß sie zur Herabsetzung der Löhne gezwungen sind, um die Verbraucherpreise ermäßigen zu können.

Auch in den Schlachthausanlagen scheint die Einführung der „amerikanischen Werkstätte" sich nicht ohne Widerstand seitens der Gewerkschaften vollziehen zu wollen. Ob es zu einer Niederlegung der Arbeit kommen wird, hängt von dem Ausfall der dafür anberaumten Abstimmung ab.

Zucker wird in den Chicagoer Kleinhandlungen zumeist zum Preise von 7 Cents das Pfund verkauft. Die Notierungen der östlichen Raffinerien haben sich in der vergangenen Woche unverändert auf 5.30 Cents, abzüglich 2 Prozent für bar, gehalten. Angesichts der fallenden Stimmung des Rohzuckermarktes dürfte indessen auch ein weiteres Sinken des Rafinadepreises zu erwarten sein. Die Kubanische Zuckerfinanzkommission hält zwar noch an ihrem Preise von 2½ Cents, Kosten und Fracht, fest, der einem Preise in New York, einschließlich Zoll, von 4.11 Cents entspricht. Ende voriger Woche sind indessen bereits kleinere Posten von kubanischem Rohzucker zu niedrigeren Preisen verkauft worden. Einzelne Raffinerien haben ihre Notierungen auch schon um zehn Punkte ermäßigt. Der Unterschied zwischen den Preisen für Rohzucker und Raffinade beträgt damit immer noch über einen Cent für das Pfund.

Wenn in einzelnen Chicagoer Kleinhandlungen sogar 7½ Cents für granulierten Zucker berechnet werden, so ist das ein Wucherpreis, der sich auch nicht damit begründen läßt, daß dem Kunden vorerzählt wird, er erhalte besonders guten Zucker. Von vollkommen raffiniertem Zucker gibt es überhaupt keine verschiedenen Sorten. Ebenso wenig besteht zwischen raffiniertem Rohrzucker und raffiniertem Rübenzucker ein Unterschied, beide enthalten 99.9 Prozent „Zucker". Wenn von einem Unterschied in diesen beiden Produkten gesprochen werden kann, so bezieht sich dieser nur auf die physikalische Beschaffenheit, nicht aber auf die chemische Zusammensetzung. Der Grocer hat überhaupt keinen weiteren Anhalt für seine Angabe, daß er Rohr- oder Rübenzucker verkauft, als die Mitteilung seines Lieferanten; zu beweisen vermag er sie nicht.

„Agricola".

Auch ein Märtyrer.

Hector H. Elwell im Kampf ums Recht unterlegen.

Hector H. Elwell, der frühere Lokal-Redakteur des „Chicago Evening American", der jetzt die Stellung eines Chefredakteurs an der „Wisconsin News", Milwaukee, bekleidet, wurde bekanntlich im März 1920 vor die hiesigen Bundesgroßgeschworenen geladen und um Auskunft darüber ersucht, wer ihm die in einem Bericht des „Evening American" enthaltenen Angaben gemacht habe, daß Dr. William H. Sage, der damalige Vorsteher der Bundesabteilung für Narcotica, von ihnen, den Bundesgroßgeschworenen, in Anklagezustand versetzt worden sei. Elwell vertrat den Standpunkt, daß Mitteilungen, die einer Zeitung oder ihrem Vertreter gemacht würden, ebenso als durchaus vertraulich gemachte Angaben wie die zu betrachten seien, die einem Geistlichen im Beichtstuhl oder einem Arzte gemacht würden. Er weigerte sich daher, die erwünschte Auskunft zu geben und wurde deshalb vom Bundesrichter George A. Carpenter wegen Mißachtung des Gerichts um $500 und Einsperrung im Countygefängnis, bis er die geforderte Auskunft geben würde, verurteilt. Gegen dieses Urteil meldete er Berufung an. Diese hat der höchste Gerichtshof des Landes gestern verworfen. Elwell muß also das von seinem Informanten in ihn gesetzte Vertrauen jetzt täuschen und seinen Namen preisgeben, oder aber die Geldstrafe bezahlen und ins Gefängnis spazieren, bis er — mürbe wird oder dort stirbt.

Opfer über Opfer.

Fünf Personen bei Kraftwagenunfällen ums Leben gekommen.

Fünf Todesfälle sind infolge von Kraftwagenunfällen zu berichten. Der 55 Jahre alte John Lynch, Nr. 520 W. 45. Straße, ein Vetter von Alderman William J. Lynch von der 30. Ward, wurde an der Ecke der State und 47. Straße von einem Kraftwagen getroffen und tötlich verletzt. Er starb wenige Minuten später im Chicago Lying In Hospital. Sein Begleiter John Johnson, 10 W. 45. Place, erhielt eine Anzahl Schnitte und Schrammen. Der Führer des Kraftwagens, ein Neger namens Henry Three, 4752 S. Wabash Ave., ist verhaftet worden.

Frau William Dunske, 741 Oakwood Blvd., 60 Jahre alt, starb im Illinois Zentral Hospital an den Folgen eines Kraftwagenunfalls. Sie war von E. L. Taylor, 5464 Kenwood Ave., überfahren worden. Taylor befindet sich in Haft.

Im Wesley Memorial Hospital ist die 58 Jahre alte Minnie E. Smith aus Kankakee an den Verletzungen gestorben, welche sie beim Umschlagen ihres Wagens auf der Landstraße in der Nähe von Kankakee erhalten hatte.

Der 65 Jahre alte James Bailey, 1808 N. Wells Straße, und der 26 Jahre alte Joseph J. Martin, über deren Unfälle berichtet worden ist, sind ebenfalls ihren Verletzungen erlegen.

Der Polizist James Flynn, 4143 Wilcox Straße, wurde von einer Kraftdroschke angefahren und zu Boden geworfen. Er mußte nach dem Lake View Hospital geschafft werden, wo sein Befinden als kritisch geschildert wird

Arterien-Verkalkung, hoher Blutdruck, Rheumatismus und Gicht

werden durch unsere neue Behandlungsmethode erfolgreich behandelt und wundervolle Resultate erzielt. Tausende von Personen leiden an Blutdruck, die dessen nicht bewußt sind oder die hieraus entstehenden Gefahren nicht kennen.

Einige der wichtigsten Symptome der obengenannten Krankheiten sind: Hoher Blutdruck; Atemnot; Schwindelanfälle; Schlaflosigkeit; Mattigkeit; Gedächtnisschwäche; Schmerzen in den Beinen; Bewegungsstörung; Melancholie; rheumatische u. gichtische Schmerzen in verschiedenen Körperteilen; Ohrensausen; Kopfschmerzen; physische Schwäche etc.

Wenn Ihr an Arterienverkalkung, hohem Blutdruck, Rheumatismus oder Gicht leidet, so ersuchen wir Euch, in unserem Bureau vorzusprechen. Konsultation, ärztlicher Rat sowie Abnahme des Blutdruckes sind gratis. Die erzielten Resultate sind unglaublich, so lange Ihr Euch nicht selbst überzeugt.

Rex Arterial Laboratory,
Chicago, Ill.
1018 Wabash Ave., 7. Floor. Tel. Harrif. 1760.
Stunden: 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
o118dido*

Wir danken den Frauen, welche Rinso auf die höchste Probe stellen: auf *hartes Wasser*

Dass sie enthusiastische Worte des Lobes der Anerkennung von Millionen Hausfrauen hinzufügen, welche Rinso in jenen Gegenden gebrauchen, wo das Wasser weich ist

Jede Post bringt uns Worte der Anerkennung und Zufriedenheit von Frauen, welche Rinso gebrauchen in Gegenden, wo das Wasser hart ist.

Damit beweisen sie, dass sie echte Amerikanerinnen sind, welche Sinn und Verständnis für jede praktische und neue Idee haben.

Indem sie Rinso auf diese höchste Probe stellen, überzeugen sie sich, dass Rinso dorthin reicht, wo es die Fachleute dieser Weltseife haben wollten.

Hartes Wasser wird so weich und leicht zum Waschen wie Regenwasser.

Mit der Entwickelung des Wassersystems in den grossen Städten wurden die Frauen vor ein Wasserproblem gestellt, welches zur Zeit, da Zisternen und Traufen existierten, ganz unbekannt war.

Die grössten Seifen-Fabrikanten der Welt lösten dieses Problem für sie, indem sie Rinso mehr reinigende Stoffe gaben, als man je für möglich gehalten hatte.

Sie gaben sich erst zufrieden, als sie sich davon überzeugten, dass hartes Wasser so weich und leicht zum Waschen gemacht wurde, wie Regenwasser.

In hartem Wasser gebraucht mehr Rinso.

Viele Frauen haben von selbst ausgefunden, wieviel Rinso zu nehmen ist, um die "Härte" des Wassers in ihrer Gegend zu brechen und die Wäsche rein zu waschen.

Alle Frauen werden es für ratsam und ökonomisch finden, umsomehr, als das Wasser oft in derselben Gegend zu verschiedenen Jahreszeiten verschieden hart ist, die folgenden Ratschläge zu befolgen:

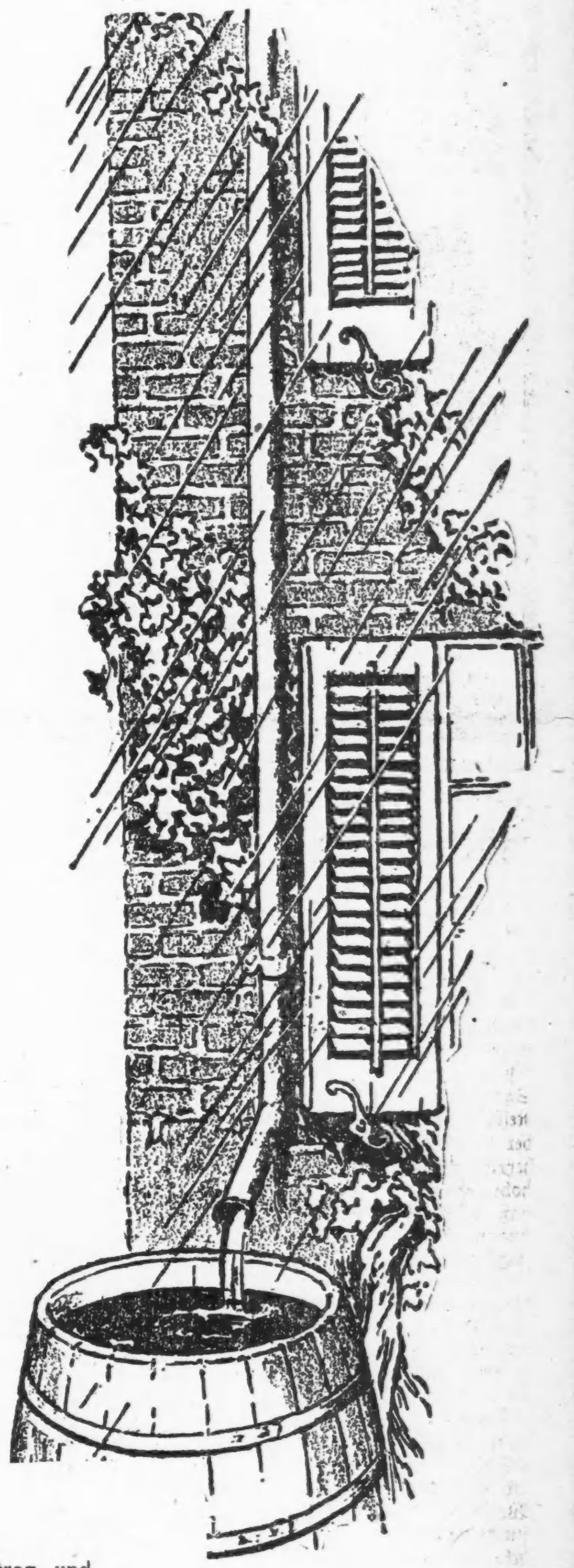
In hartem Wasser gebrauchet mehr Rinso, bis reiche Seifenlauge erzeugt wird. Rinso ist so harmlos, dass die Wäsche unbeschädigt reingeweicht wird wie in reinem Wasser.

Millionen Frauen weichen heute im Lande mit Rinso ihre Wäsche rein.

Sie überzeugten sich, dass nur arg beschmutzte Wäschestücke gerieben werden müssen, und zwar sehr leicht in Rinso Seifenwasser, dass sie sich dadurch die härteste Mühe des Waschtages ersparen.

Kaufet heute beim Grocer oder im Departement-Store einige Päckchen Rinso. Lever Bros. Co., Cambridge, Mass.

Eure Wäsche weicht sich in Rinso so unbeschädigt rein, wie in weichem Wasser



Rinso

8c

Hergestellt in U. S. A.

In hartem Wasser gebrauchet mehr Rinso. So viel, bis ein reiches dauerhaftes Seifenwasser erzeugt wird, dessen Schaum auch andauert, wenn die Wäsche schon im Wasser ist.

Besondere Vorschriften—

hartes Wasser so weich zu machen wie Regenwasser.

In gewöhnlichem weichen Wasser erzeugt ein halbes Päckchen Rinso einen Waschtrog Seifenlauge. Bei hartem Wasser ist die Menge Rinso zu vergrössern, so lange, bis dichter, dauerhafter Schaum erzeugt wird, der anhält, auch wenn die Wäsche bereits im Wasser ist.

Löset die Menge Rinso, welche Sie für hinreichend betrachten, in zwei Quart kochendem Wasser. Schüttet die Lösung in das lauwarme Wasser im Waschtrog und rühret gut um.

Dann leget die Wäsche ins Seifenwasser und lasset sie eine Stunde, zwei Stunden, über Nacht weichen, je nach Bedarf. Spület den aufgelösten Schmutz ab, bis das Wasser rein fliesst.

Wenn Sie Rinso gebrauchen, ist jede andere Seife oder Beigabe, sogar in härtestem Wasser, überflüssig. **In hartem Wasser gebrauchet mehr Rinso.**

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.

Wir vertreten alle Dampferlinien.

Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.

Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.

Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.

Freiheits-Bond gekauft und verkauft.

Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12
sun10?*

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 253.

Eine sichere Wette.

„London, 21. Oktober. — Im Londoner Markt wurde heute Versicherung geschrieben gegen den Ausbruch eines Krieges zwischen den Ver. Staaten und Japan an oder vor dem 31. Dezember 1922, und zwar zu einer Rate, die gleichbedeutend ist mit einer Wette von 19 zu 1 gegen den Krieg. — Ebenfalls heute wurde ein Handel abgeschlossen, in welchem die Bezahlung irgendwelcher Verluste vorgesehen wird für den Fall, daß ein Teil der britischen Besitzungen oder alle diese Besitzungen an die Ver. Staaten übergehen sollten. In diesem Falle war die Rate fünfzehn Guineen für hundert, gleichbedeutend mit 17 zu 3 gegen das Risiko."

Man soll Heu machen, solange die Sonne scheint. Das tat der Versicherer — es wird wohl die, wenns verlangt wird, alles und jedes auf dem Erdenrund versichernde „Lloyds"-Gesellschaft gewesen sein — in ersterem Falle. Er — oder sie, die Gesellschaft — nutzte die durch das viele Gerede und Geschreibe über die angeblich zwischen Amerika und Japan bestehenden unvereinbaren Interessengegensätze und die durch sie erzeugte feindselige Stimmung aus, einen außerordentlich vorteilhaften Handel abzuschließen, eine Wette, die für die „versichernde" Gesellschaft von vornherein als gewonnen angesehen werden muß, die zu verlieren für sie als ganz unmöglich gelten sollte.

Das „sollte" gilt nicht. Und wirklich unmöglich ist heutzutage nichts. Doch dies wird dies gelten: Wer immer es war, der sich den Frieden zwischen Amerika und Japan „versichern" ließ, hat sich von seiner Aengstlichkeit oder Leichtgläubigkeit verleiten lassen, für die „Versicherung" sehr viel mehr zu bezahlen als „fair" erscheinen könnte. Wenn die „Versicherung" nach Maßgabe der Rate 1000 zu 1 gegen den Krieg abgeschlossen worden wäre, dann wäre die Aengstlichkeit und Leichtgläubigkeit immer noch genügend besteuert worden.

Hinsichtlich des zweiten bemeldeten Versicherungsunfalles darf man sagen, „umgekehrt wird ein Schuh draus." In dem Falle zeigt sich, so will es von hier aus scheinen, die Versicherungsgesellschaft als zu vertrauend und zu niedrig mit ihrer Rate. Bezüglich der britisch westindischen Inseln sollte man 1000 zu 1 wetten können, daß sie absehbarer Zeit in den Besitz Amerikas übergehen werden. Das „sollte" gilt natürlich auch hier nicht, und auch hier kann nur von einer Wahrscheinlichkeit gesprochen werden, aber 17 zu 3 zugunsten des Uebergangs der britischwestindischen Inseln in absehbarer Zeit sollte doch auch der vorsichtigere „Gambler" wetten können.

* * *

Später mag es ja einmal zu einem Kriege zwischen Amerika und Japan kommen. In diesem oder nächstem Jahre nicht. Das werden nicht einmal die als „pastmasters" in der Kunst der Kriegsstiftung erkannten großen europäischen Staatsmänner und Diplomaten, die zur Zeit auf dem Wege nach Washington sind, fertig bringen, noch unsere eigenen Kriegsfreunde. Es ist ja leider wahr, daß das amerikanische Volk einmal in einen Krieg, den es ursprünglich durchaus nicht wollte, hineingehetzt und getrieben wurde, und wieder passieren mag, was einmal geschah, es ist aber gewiß, daß die Erinnerung an die Schrecken und das Verbrechen dieses Krieges noch zu frisch ist und die Lasten, die das Volk infolge dieses Krieges zu tragen hat, noch zu schwer drücken, als daß eine baldige Wiederholung jenes Spieles möglich sein sollte.

Das amerikanische Volk wird nicht zu haben sein für einen neuen Krieg, das englische ist nicht weniger kriegsmüde, und Japan wird sich sorglich hüten, einen Krieg mit Amerika vom Zaune zu brechen, oder auch nur irgend wie zu riskieren, da es ganz genau wissen wird, daß es auf britischen oder anderen Beistand nicht rechnen kann.

Es will scheinen, als brauche Amerika, die Kriegsgefahr abzuwenden, nichts anderes zu tun, als seine Forderungen zu stellen und klar zu erkennen zu geben, daß es keinen Fußbreit davon abgehen wird und bereit ist, mit seiner ganzen Macht dafür einzutreten; nötigenfalls, seine ganzen großen Hilfsmittel zur Erhöhung seiner militärischen Macht auszunutzen.

Das würde zweifellos für absehbare Zeit den Frieden sichern. Aber es wäre ein Machtfrieden, sozusagen und wenn es uns auch möglich sein würde, ihn auf absehbare Zeit aufrechtzuerhalten, so könnte er uns doch sehr teuer zu stehen kommen. Ein Rechtsfrieden wäre in jeder Hinsicht vorzuziehen; wäre ungleich besser, sicherer und wohlfeiler.

Wenn die Ver. Staaten Japan zugestehen wollten, was sie für sich selbst beanspruchen und was recht und billig ist: sich auf den Grundsatz der Monroe-Lehre stellen und sich streng daran halten wollten, dann wäre ein dauernder Rechtsfrieden, bei dem alle ihren Vorteil finden würden, wohl zu erlangen.

Dann würde Amerika sein Wort wahr machen und die Philippinen frei geben, Japan als asiatische Vormacht anerkennen und ihm das Recht auf friedliche Ausdehnung und Durchdringung benachbarter ostasiatischer Landesteile zugestehen. Als Gegenleistung würde Amerika von Japan Garantien für die Freiheit des Pazifik, die offene Tür und Chinas Unabhängigkeit fordern und erlangen können — für friedliche Politik im Allgemeinen — wodurch auch Englands beste Interessen in Ostasien genügenden Schutz finden würden. Englands Gegenleistung müßte natürlich das britische Westindien sein. England hat in Westindien so wenig das Recht auf Land- und Inselbesitz, wie Amerika in Ostasien und — Japan in Amerika. Und was dem Einen recht, ist dem Andern billig.

So sollte es kommen. Ein Rechtsfriede sollte geschaffen werden. Wenn nicht — dann mag's ein Machtfriede sein — Friede auf jeden Fall! — —

Die ungarische Komödie.

Man kann wirklich nicht sagen, daß unsere Tage arm an Sensationen wären. Irland, Burgenland, Oberschlesien, dazwischen hinein Fatty Arbuckle, Bahnstreik, Valutakrach, Ministerkrisen und Bombenattentate. Tausend zu eins ist zu wetten, daß bis längstens übermorgen sich eine neue Sensation in den Zeitungen breit macht, und wenn es ein Skandal aus den sogenannten besten Kreisen ist.

In die Aufregungen dieser letzten Tage hinein platzte mit der ihm eigenen Plötzlichkeit Karl von Habsburg, dessen Zita die ungarische Krone nicht ruhen läßt. Die Schweizer Einsamkeit wirkt auf diese energische Dame aus dem Hause Bourbon-Parma vermutlich so niederdrückend, daß sie um jeden Preis Abwechslung haben muß. Das Mißlingen des letzten Putsches ihres Gatten schüchterte sie anscheinend nicht ein, denn sie war überraschend schnell wieder bereit, das Spiel von vorne zu beginnen. Dabei mag ja auch der Umstand bestimmend gewesen sein, daß Karls zahlreiche Familie ein größeres Einkommen notwendig macht, und da er bisher noch immer legitimer König von Ungarn war, schien ihm eine Argonautenfahrt nach der Krone des heiligen Stefan das nächstliegendste, um seine Einkünfte zu verbessern und seinen Kindern eine gesicherte Zukunft zu bereiten.

Mit dem Motto „Sieg oder Tod" zog der plötzliche Habsburger zu Felde, bereit bis zum letzten Atemzug des bewußten letzten Monarchisten zu kämpfen. Seine Zita hatte ihm wahrscheinlich erzählt, er werde in Ungarn mit offenen Armen aufgenommen werden. Sie träumte davon, als eine zweite Maria Theresia alle Angriffe von außen her mit Hilfe ihrer getreuen Magnaten zurückzuschlagen, die ja ihrer Vorgängerin einst das historische „Moriamur pro rege nostro" zugerufen haben.

Ueberraschend schnell endigte nun dieses Abenteuer. Die ungarischen Magnaten hatten es gar nicht so eilig mit dem Sterben für ihren König, denn es blieben vorläufigen Berichten nach nur 200 Mann auf diesem Schlachtfeld der Narretei. Wäre es nicht um diese 200 Menschenleben, die da absolut nutzlos hingeopfert wurden, man könnte die ganze Geschichte als Stoff für eine Operette verwerten, denn das Ende ist wirklich komödienhaft.

Man wird jetzt Karl und seine Gattin internieren, um weiteren Unfug ihrerseits zu verhindern. Mit ihnen sollen gerechterweise auch diejenigen Ungarn ins Exil wandern, die nicht ohne ihren König leben zu können glauben. Soweit wäre also alles wieder in Ordnung. Nur eines bleibt zu wünschen übrig, daß nämlich auch den Kreisen in Frankreich und wahrscheinlich auch in England, die hinter diesem neuen Abenteuer des Habsburgers stecken, das Handwerk gelegt wird. Diese Drahtzieher bleiben natürlich hinter den Kulissen und vertrauen darauf, daß sich der Verdacht nicht an sie heranwagen werde. Es ist aber nahezu ausgeschlossen, daß der plötzliche Karl diese Fahrt so ganz auf eigene Faust unternahm, denn selbst sein nicht gerade heller Kopf mußte ihm sagen, daß ein derartiges Unternehmen angesichts der gewaltigen Opposition in den Nachbarländern Ungarns ohne Hilfe von außen nicht gelingen könne. Die Sache ging auf den ersten Anhieb hin schief, und Karl wurde nach bewährtem Muster von jenen fallen gelassen, die ihn direkt oder indirekt zu diesem Abenteuer veranlaßten. Die Welt hat also wieder einmal ein Beispiel von Hintertreppendiplomatie erlebt, wie es schöner gar nicht ersonnen werden kann.

Es geht jedoch nicht an, daß die politische und wirtschaftliche Gleichgewicht Mitteleuropas alle Augenblicke durch Staats- oder dumme Jungenstreiche eines Karl von Habsburg erschüttert wird, gleichviel ob diese Streiche mit oder ohne Billigung der maßgebenden Kreise in Paris und anderswo ausgeführt werden oder nicht. Die Lage in Mitteleuropa ist dank der Friedensverträge eine derartige, daß sie keine weitere Belastung verträgt. Der Entschluß der Horthy-Regierung, den Karl von Habsburg ein für allemal zum Verzicht auf den ungarischen Thron zu zwingen und ihn dann an einem sicheren Ort zu internieren, wo er fürderhin keinen Schaden zu stiften vermag, ist also nur zu begrüßen. Wenn das ungarische Volk durchaus einen König haben will, wird es im Laufe der Zeit gewiß Mittel und Wege finden, sich einen zu wählen. Bis dahin müssen sich die Thronanwärter und ihre dunklen Hintermänner in Paris und London eben gedulden.

Amerikanische Pressestimmen

Eisenbahnraten und Löhne.

„Die Eisenbahnraten müssen niedriger werden. Diese Frage steht nicht mehr zur Beantwortung aus. Die Konferenz zwecks Behebung der Arbeitslosigkeit, welche der Präsident einberufen hatte, kam zu der Schlußfolgerung, daß die hohen Eisenbahnraten ermäßigt werden müßten, ehe Wohlstand und Zufriedenheit wiederkehren können. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß die Transportkosten die Wiederkehr guter Geschäfte verhindern. Selbst die Eisenbahn-Präsidenten kommen zu dieser Ansicht.

„Es ist aber nicht so leicht, die Raten zu ermäßigen, selbst wenn man weiß und zugibt, daß sie viel zu hoch sind. Die Eisenbahnpräsidenten sind der Meinung, daß eine Herabsetzung des Tarifs eine Verminderung der Einkünfte der Bahnen bedeute. Das ist nicht unbedingt der Fall. Im Gegenteil, es mag sogar vermehrte Einnahmen veranlassen. Niedrigere Raten würden wahrscheinlich vermehrte Frachtsendungen zur Folge haben.

„Es soll jedoch die Möglichkeit nicht bestritten werden, daß kein Geschäftsaufschwung sofort nach einer Herabsetzung der Raten eintrete, weil niemand im voraus wissen könne, was uns die Zukunft bescheeren werde.

„Auf jeden Fall sind die Bahnpräsidenten dieser Meinung. Sie verlangen eine Reduktion der Löhne der Eisenbahner. Dann erst werden sie eine Ratenermäßigung vornehmen.

„Der Vorschlag bedeutet einfach, daß die Angestellten der Eisenbahnen die Kosten der Frachtratenreduktion allein tragen sollen. Es ist selbstverständlich, daß die Gewerkschaften damit nicht einverstanden sein können. Sie schlagen andere Mittel vor.

„Es wird von den Gewerkschaften gesagt, daß die Eisenbahnen in der finanziellen Bewertung zu hoch angeschlagen werden, und daß die Berechnung der Raten auf dieser falschen Basis beruhe.

„Diese Annahme beeinflußt die Beurteilung der Situation. Dann darf man auch nicht vergessen, daß die Löhne vor dem Kriege sehr klein waren.

„Die Panik in 1893 veranlaßte einen Eisenbahnstreik, der einem General-Eisenbahnstreik näher kam, als irgend ein anderer Streik jemals zuvor in der Geschichte des Landes.

„Nur die liberalste Staatsmannskunst wird imstande sein, den bevorstehenden Konflikt zu vermeiden."

(„New York Globe", unabh.)

Fingerabdrücke.

„Fingerabdrücke werden gewöhnlich von den Verbrechern genommen. — — Jetzt beabsichtigt man, Fingerabdrücke als unfehlbare Kennzeichen der Persönlichkeit bei allen Gelegenheiten einzuführen.

„Herr Henry H. Caldwell, Präsident der ‚Internationalen Gesellschaft für Identifikation', ist fest überzeugt davon, daß die Fingerabdrücke zukünftig eine überaus große, wenn nicht entscheidende Rolle im geschäftlichen Leben spielen werden.

„Die Benutzung der Fingerabdrücke in Verbindung mit Schecks und Dokumenten wird dem Fälscher buchstäblich das Handwerk legen. Herrn Caldwells Idee ist die, daß auf jedem Bankscheck der Fingerabdruck oberhalb der Unterschrift des Ausstellers angebracht werden solle. Fingerabdrücke sind äußerst schwer erfolgreich nachzumachen. Die Banken würden natürlich die Fingerabdrücke vergleichen, wie jetzt die Unterschriften.

„Bei Wahlen würden die Fingerabdrücke den ‚wiederholt' wählenden Schwindlern es unmöglich machen, mehr als einen Stimmzettel abzugeben."

(„Columbus, S. C., Record", demokr.)

Rußland ohne Tee. Während früher der Jahreskonsum Rußlands an Tee 300 Millionen Pfund erreichte und noch zu Beginn des Sowjetregimes in der Haupt-Tee-Zentrale über sieben Millionen Pud vorhanden waren, ist dieser Vorrat nun gänzlich aufgebraucht, da aus China nichts eingeführt ird. Im klassischen Lande des Samovars behilft man sich mit teurem und wenig schmackhaftem Tee-Ersatz.

* * *

Fünfzehn Millionen Mark für ein Stadion in Köln a. Rh. Wie gemeldet wird, hat die Kölner Stadtverordnetenversammlung für die Errichtung eines Stadions in Köln die Summe von 15,000,000 Mark bewilligt. Der Bau der Arena, die 40,000 Zuschauer fassen soll, wird gleichzeitig die Arbeitslosigkeit lindern, da man hofft, eintausend Arbeiter sechs Monate mit diesen Notstandsarbeiten beschäftigen zu können. — Es gibt noch Stadträte!!

* * *

Eisberge. Die Kutter der Strandwache haben den ganzen Sommer hindurch den nordatlantischen Ozean abgesucht, sodaß Passagiere und Mannschaften, die auf dem nördlichen Ozean fahren, ohne Furcht, während der Nacht von einem Eisberg überrascht zu werden, schlafen können. Diese schwimmenden weißen Schlösser des Nordens mit ihrem phantastischen Zauber, ihrer erschreckenden, todkündigenden Bedeutung wandern hie und da zu einer Breite von 38 Grad — so weit südlich wie die sonnigen Höhen von Lissabon in Portugal oder die Ufer von Delaware Bay. Die Eisberge, die während der ersten Frühlingsmonate im atlantischen Ozean gesehen werden, sind große gefrorene Gletscherteile, die sich von den Eisfeldern in Grönland losgebrochen haben und mit Strömungen in wärmere Gewässer trieben. Sie sammeln sich häufig außerhalb der Küste von Neufundland an. Die warmen Strömungen an den nordwestlichen Küsten von Europa halten sie auf der anderen Seite bis zum 70. Grad nördlicher Breite zurück. Im nördlichen pazifischen Ozean sieht man wenig Eisberge, ausgenommen in der Nähe der nordöstlichen asiatischen Küste. Prächtig geschmückt in einem weißen, glänzenden und im Sonnenschein glänzenden Gewande, lösen sich diese Paläste von der großen Fläche, die Grönland bedeckt, ab. Kein architektonisches Kunstwerk der alten Aegypter oder Byzantiner oder eines Sir Christopher Wren kann mit den Hunderten von Tempeln, die durch die Erosion in die Eisberge geschnitzt worden, verglichen werden. Kein Marmor besitzt die Regenbogenfarben ihrer Säulen und kein von Menschenhand gebildetes Gebäude hat einen solch märchenhaften und wunderlichen Charakter. Die ganze Skala von Blau und Grün spielt an ihrer Oberfläche Versteck. Im Sommer fallen manchmal kleine Wasserfälle über ihre Seiten, um sich in den Wellen zu verlieren. Aber ihre gespensterhafte Hoheit und die Kälte ihres Atems lassen die Seefahrer vor Schreck erzittern. Die meisten Eisberge des nordatlantischen Ozeans werden von der Westküste von Grönland zwischen Disco Bay und Smith Sound oder von der Ostküste unter dem 68. Breitegrad ins Meer hinausgestoßen. Einige davon ragen bis zu 445 Fuß über die Wasseroberfläche empor; dies ist ein Sechstel oder Siebtel ihrer ganzen Masse. Wenn sich die Eisberge loslösen, führen sie natürlicherweise einen Teil der Felstrümmer mit, die sich auf dem Grund des Gletschers befanden. Ein großer Teil davon fällt sofort auf den Meeresgrund. Oft schlagen sich die Berge um oder fallen auf die Seite, wenn ein Bruch und das Schmelzen ihren Schwerpunkt verschiebt. Die Felstrümmer, wenn sie sich auf dem Gipfel befinden, graben sich rasch ihren Weg durch den Eisberg, da sie mehr Hitze von der Sonne in sich aufnehmen als der Eisberg selbst. Wenn die Trümmer sich auf der Seite befinden, gleiten sie bald in den Ozean. In jedem Falle machen die Felsenüberreste nie lange die Reise der Eisberge mit. Nichts scheint die äußerliche Reinheit dieser Berge zu trüben. Sie tragen wenig Leben in sich; ein winziger Wurm und die einfache mikroskopische Alge, die dem Schnee eine rote Farbe verleiht, sind die einzigen Bewohner. Die Eisberge der antarktischen Regionen sind größer als die der arktischen, aber vielleicht nicht so hoch. Sie sind Teile der ungeheuren Eisschichte des Südpols, die sich in tischartigen Blöcken losbrechen und als finstere Schildwachen in den südlichen Gewässern treiben. Ein Forscher berichtet, daß er zu einer gewissen Zeit 60 dieser Eisberge vom Deck eines Dampfers zählen konnte, während von dem Mastbaum aus noch mehr zu sehen waren. Wie mächtig treibende Wracks, die unsere größten Kriegsschiffe gänzlich unbedeutend und zwerghaft erscheinen lassen, treiben sie in die Tiefen hinaus, wo die wärmeren Winde und Strömungen ihr Innerstes ausfressen, sie untergraben, sie umwerfen und sie endlich in kleine Berge und harte schmale Stücke „Growlers" genannt, brechen. Diese „Growlers" sind ebenso gefährlich wie die Eisberge selbst.

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Rügen.

O Land der dunklen Haine
O Glanz der blauen See,
O Eiland, das ich meine,
Wie tut's nach dir mir weh!
Nach Fluchten und nach Zügen
Weit über Land und Meer,
Mein trautes Ländchen Rügen,
Wie mahnst du mich so sehr!
Drum grüß' ich aus der Ferne
Dich, Eiland, lieb und grün,
Sollst unterm besten Sterne
Des Himmels ewig blüh'n!

(Ernst Moritz Arndt.)

Amerikanisch?

Eine Reihe anglo-amerikanischer Zeitungen hat sich einen britischen Journalisten, Wells, kommen lassen, damit dieser ihnen Berichte von der bevorstehenden Washingtoner „Abrüstungs"- (resp. Wettrüstungs-) Konferenz schreibe. Wells wird kommen und den Blättern (natürlich durch die Britenbrille gesehene) Berichte schreiben.

Ist kein Amerikaner da, der für amerikanische Blätter Berichte schreiben kann?

Wenn nein, wie traurig!
Wenn ja, wie beschämend!

(Erie Tageblatt.)

— Er ist einfach nicht zu halten in seiner Schweizer Umzäunung. — Trotz aller Versprechungen und — weil er zur ebenen Erde zu viel bewacht wurde, ist der regierungssüchtige Karl den gastfreundlichen Schweizern dieses Mal durch die Luft entwischt und über die Köpfe der großen und kleinen Entente hinweg nach Oedenburg, Ungarn, geflogen, um einen abermaligen Anlauf zu machen zur Erlangung der Herrscherwürde. — Dieses Mal scheint er Alles auf eine Karte setzen zu wollen. Wenn die Sache wieder schief gehen und er nicht am Ende eine Reise nach den allerhöchsten Regionen angetreten haben sollte, können wir ihn in New York erwarten. — Mit dem Schweizer Asyl wird es endgiltig vorbei sein!

— Wie die Fliegen gehen sie ihnen auf den Leim, — unsere amerikanischen Millionärinnen den verschuldeten, zumeist stupiden, hohlen, aristokratischen Faullenzern des alten Kontinents. — Kaum, daß sich, um viele bittere Erfahrungen reicher, Consuelo Vanderbilt von dem Herzog von Marlborough mit $100,000 jährlicher Alimentenzahlung „an ihn" losgekauft hatte, hat sich Frl. Glady Deacon nun in seine Arme geworfen und sich in Paris mit ihm trauen lassen. — In Arbeiterkleidern gesteckt, würde der alte Cornelius Vanderbilt diesem blödsinnig und zynisch lächelnden Aristokraten noch nicht einmal die Stelle eines Wagenschmierers anvertraut haben.

— Nach einer Anzeige in einem unserer Sonntagblätter ist das Neueste in Erfindungen eine Entfettungskur durch Musik! — Der Erfinder dieser Methode verschickt Phonographplatten, spielbar auf irgend einem Phonographen, und, — er muß seiner Sache ziemlich sicher sein, — die erste Platte sogar auf Probe und er garantiert, daß ein Dicker oder eine Dicke durch Abspielen der Platte in fünf Tagen fünf Pfund Gewicht verlieren würde. — Da wären also so sieben bis acht Platten nötig und man wäre wieder schlank wie eine Tanne! — Jedenfalls muß jede dieser Platten ausgiebig oft heruntergespielt werden. — Ob man jedoch dann nicht nach Anhören dieser Entfettungsmusik eine Nervenheilanstalt aufzusuchen gezwungen ist? — Immerhin aber auch wieder ein ganz originelles Verfahren und es wäre interessant, von einigen unserer Leser zu hören, welche diese musikalische Gewichtsverringerungsprozedur bereits mitgemacht haben.

In Ulster.

Statt zu singen Friedenslieder,
Wetzen sie die Messer wieder!

Zeitungshumor.

— Klan-Geheimnisse sind nun gut aufgehoben. — Der Kongreß hat angefangen, zu untersuchen. (Nashville Tennessean.)

*

— Ein Detroiter Richter hat einer Frau die Scheidung bewilligt, weil ihr Mann ihre Kochkunst kritisierte. Seither haben viele Männer zu kritisieren angefangen, bis jetzt aber so ziemlich erfolglos. (Cleveland Plain Dealer.)

*

— 24 Zeitungsredakteure sitzen im Kongreß —und doch so wenig Neues von dieser Körperschaft. (Portland Expreß.)

*

— Aus einer Londoner Zeitung: „Richard, komm' heim, der Phonograph ist verkauft!" (Syracuse Herald.)

*

— Große Tätigkeit in den Anwerbebureaus für die Flotte. — Jedenfalls braucht man die Leute für die kommende Abrüstung an unseren Schiffen. (Los Angeles Times.)

Ist Stuttgart so unsolide?

Zur Linderung der städtischen Finanznot ist in Stuttgart die Einführung einer Nachtsteuer geplant, wonach jeder Gast, der über die Polizeistunde hinaus im Restaurant verweilt, für die erste Stunde 5 Mark, für die zweite Stunde 8 und für jede weitere Stunde 10 Mark Nachtsteuer zu entrichten hat. Man hofft von dieser Steuer eine Einnahme von drei Millionen.

— Donnerwetter, müssen die dort pícheln, wenn man auf eine solche Steuereinnahme rechnet. —Aber es werden wohl meistens Fremde und „Schieber" sein, auf welche diese neue Steuer hinzielt.

Splitter.

Der wird allen gefallen aufs best',
Der sich alles gefallen läßt.

Zu schwere Sprache.

Ausländer: „Nein, Euer Deutsch sein wirklich zu schweres Sprache. Wer soll sich auskennen mit die Artikels und die große Buchstaben? Einer schreibt: Das macht die Liebe. Einer schreibt: Die Macht der Liebe. Hier steht: Der macht die Töne, und hier: Die Macht der Töne!"

Stoßseufzer.

„I glaub', i komm' in die neuen Schuhe nicht eher hinei', als bis ich sie erst ein paarmal angehabt hab'!"

Frei nach Heine.

Ein seidenes Taschentüchlein
Guckt stutzerhaft heraus,
Als wär sein eitler Träger
Aus edlem, freien Haus.

Es träumt von einem Hemde,
Das garnicht allzu weit,
Seit mehr als vierzehn Tagen
Nach Wasser und Seife schreit.

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Portland Sozialer Turnverein feiert Goldenes Jubiläum. — Das deutsche Turnwesen der Rosenstadt ist jedoch schon 63 Jahre alt. — Richard Genserowski, ein früherer Turnlehrer in Chicago, hat das Geburtstagskind zur jetzigen Blüte gebracht. — Kurzer Umriß der Vereinsgeschichte. — Das Ereignis wäre einer größeren Feier würdig gewesen. — Interessanter Besuch in Portland; Dr. Rich. C. Schiedt aus Lancester, Pa., und Bischof John L. Nuelsen von Zürich sprechen im Interesse deutsch-österreich. Hilfsbewegungen. — Dr. Schiedt agitiert für $3,000,000 - Quakerspende und Bischof Nuelsen für die Kinderhilfeaktion der Methodistenkirche. — Columbia River Highway nun vollkommen fertig gestellt. — Gov. Olcott und Begleiter werden auf der Fahrt nach Astoria wegen Uebertretung der Fahrordinanz verhaftet und versäumen Hauptereignis der Einweihungsfeier. — Wie die Portländer Weltausstellung im Jahre 1925 finanziert werden soll. — Von allerhand Moritaten. — Furchtbares Ende eines deutschen Sängers.

Portland, Ore.,
15. Oktober 1921.

Der Portland Soziale Turnverein feierte dieser Tage sein goldenes Jubiläum und dieses Jubiläum war gleichzeitig das 63. Wiegenfest der Turnerei in der Rosenstadt Portland. Das Ereignis hätte eine würdigere Feier verdient und die Beteiligung der eigentlichen Feier hätte eine größere Beteiligung verdient, aber der deutsche Geist, der einst die Gründer des Turnvereins beseelte, ruht längst in kühler Erde. Das jüngere Element ist trotz vieler deutscher Namen rein amerikanisch und gibt herzlich wenig um das, was die Väter und Großväter geleistet haben, und die wenigen Graukörpfe, die noch übrig geblieben sind, die sitzen Abend für Abend beim Nahbier in einer Ecke des Ratskellers, und spielen ihren Pinochle oder dreschen einen Skat. Oben in der großen Halle mag vorgehen, was will — sie spielen ruhig weiter. Und doch steht der Portland Soziale Turnverein zweifellos an der Spitze aller Vereinigungen dieser Art im Nordwesten und diese Errungenschaft verdankt er seinem Turnlehrer Richard Genserowski, zweifellos noch vielen Lesern der „Abendpost" gut bekannt, denn ehe er nach Portland kam, war er jahrelang beim Turnverein Vorwärts und bei der Südseite Turngemeinde tätig. Als „Unser Gens", wie der Turnlehrer hier allgemein genannt wird, im Jahre 1908 nach der Rosenstadt übersiedelte, da bestand der Portland Soziale Turnverein aus etwa 12 Aktiven, 3 Damen, 10 Knaben und 8 Mädchen. Heute zählt er mehr als 1000 Mitglieder und die Klassen sind so groß geworden, daß keine weiteren Anmeldungen angenommen werden und der „Gens" wird nächstens Assistenten verlangen, denn er kann die Arbeit nicht mehr bewältigen. Wichtig ist auch, daß Herrn Genserowskis tüchtige Arbeit in den weitesten Kreisen anerkannt wird. Einem staatlichen Gesetz zufolge, ist z. B. Teilnahme am Turnunterricht in den städtischen Schulen obligatorisch, aber Schüler, welche die Turnstunden des Turnvereins besuchen, brauchen sich nicht an den Turnstunden der öffentlichen Schulen zu beteiligen, was bedeutet, das hervorragende Turner des Turnvereins, nachdem sie die Turnschule absolviert haben, Anstellungen als Turnlehrer in öffentlichen Schulen erhalten. Herr Robert Krohn, in früheren Jahren Turnlehrer im Portland Sozialen Turnverein, jetzt aber Leiter des Turnunterrichts an den städtischen Schulen, hat Herrn Genserowski erst kürzlich einen recht schmeichelhaften Brief geschrieben und eine gleiche Anerkennung von staatlicher Seite wird in absehbarer Zeit erwartet, so daß Turner des Portlander Vereins auch Anwartschaft auf staatliche Anstellung haben. Ueber die Geschichte des Turnvereins sei kurz Folgendes berichtet: Der Jubilar entstand aus dem Portland Turnverein, welcher 1858 gegründet wurde. Die Protokolle dieses Vereins gingen leider bei einem großen Feuer verloren, so daß nur Bruchteile des Werdegangs der Portländer Turngemeinde bekannt sind. So wird z. B. erzählt, daß der Portland Turnverein es war, welcher am 16. und 17. Mai 1858 das erste deutsche Fest im Staate Oregon veranstaltete und zwar auf Proebstel's Farm. Dies Fest soll ein großartiger Erfolg gewesen sein. Im darauffolgenden Jahre stifteten die Turnerdamen dem Verein eine prächtige Fahne, welche Frl. Anna Immel am 4. Juli überreichte. Der Verein florierte derart, daß die Halle an der 2. und Ash Str. 1864 vergrößert werden mußte. 1865 vereinigten die Turner sich mit dem Gesangverein Harmonie und im nächsten Jahr wurde die einheitliche blaue Turnkleidung eingeführt. 1867 stiftete der Verein für das Vater Jahn-Denkmal in der Hasenhaide (Berlin) einen Stein und veranstaltete hier in Portland ein großes Turnfest, an dem zum ersten Mal kalifornische Turner teilnahmen. Im Juni desselben Jahres schloß der Verein sich dem Pacific Turnbezirk an und wurde somit Mitglied des Bundes. Dann aber machte sich plötzlich ein Niedergang bemerkbar; viele Turner verließen Stadt und Staat und am 31. Mai 1871 löste der Verein sich auf. Halle und Inventar wurden verkauft und der Kassenbestand von $326 unter verschiedene Wohltätigkeits-Gesellschaften verteilt.

Lange blieb Portland jedoch nicht ohne Turnverein, denn schon am 15. August desselben Jahres gründeten enthusiastische Turnfreunde, ganz besonders auf das energische Betreiben des Herrn Gottfried Castendiek's hin, den Portland Sozialen Turnverein. In der altbekannten Bierhalle (Oh schöne Zeit, oh seel'ge Zeit) wurde der Verein geboren. Die erste Versammlung fand bereits am 21. August statt und wurde der bekannte deutsche Pionier C. A. Alisky zum Ersten Sprecher erwählt; H. W. Dilg wurde Schriftwart und H. E. Meyer Turnwart. Die Schule einer früheren Baptistenkirche diente als Versammlungslokal, welches dann ausgebaut wurde. Die ersten Turngeräte wurden von dem Deutschen Schulverein gekauft. Wichtige Vereinsereignisse sind dann kurz wie folgt: April 1872, Beitritt zum Turnerbund und Gründung einer Gesangssektion; im Mai desselben Jahres das erste Turn- und Sängerfest, dem selbst die anglo-amerikanische Presse große Aufmerksamkeit schenkte und es als ein Musterfest bezeichnete. 1874, Gründung einer Zeichenschule sowie einer Dramatischen Sektion, welche im Laufe der Jahre unter der trefflichen Leitung des hochbegabten Turners G. Franz Vorzügliches leistete. 1875, Gründung einer Krankenkasse; im selben Jahre Ankauf eines großen Grundstücks an der 4. und Yamhill; Grundsteinlegung und im November Einweihung der neuen Turnhalle. 1878, Gründung einer Schützensektion, die aber nur 5 Jahre existierte. 1879, erste Beteiligung der Portländer an einem Bezirksturntag und zwar in Oakland, Kal. 1883, Anstellung des ersten Turnlehrers H. C. Schacht, denn die Turnwarte G. Castendiek und A. E. Müller konnten die Arbeit nicht mehr bewältigen. 188, Gründung einer Damensektion; 1893, erste Beteiligung des Turnvereins an einem Bundesturnfest (Milwaukee, Wisc.). 1896, Feier des Silberjubiläums. 1905, Beitritt der Gesangssektion zum Nord Pacific Sängerbund und im selben Jahre, gelegentlich der Feier des Deutschen Tages auf der Lewis & Clark Weltausstellung, großes Bezirksturnfest. 1908, Anstellung des jetzigen Turnlehrers Genserowski. Unter seiner Leitung hat ganz besonders das klassische Tanzen einen bemerkenswerten Aufschwung hier genommen.

Um diesen Tanzunterricht einführen zu können, hat Herr Genserowski erst vor mehreren Jahren in New York bei Chalif, Mascagno und in der Normal Tanzschule eingehende Studien gemacht. 1914, feierliche Einweihung der jetzigen prächtigen Turnhalle an der 13. und Main Str., welche bis zum April 1917 Portlands Deutsches Haus war. Außer Herrn Genserowski wirkten folgende Turnlehrer hier: V. Groddeck, Chicago; Hermann Boas, Indianapolis; Robert Krohn, Otto Dreisel und A. Penzel und auch der unermüdliche Turnerveteran und einzige noch lebende Gründer Gottfried Castendiek. Von den Leitern der Gesangssektion seien besonders erwähnt: Eugen Stebbinger, der noch am Leben ist, und Herr Louis Dammasch, wohl einer der bekanntesten Pioniere Portlands und Vater des früheren Ersten Sprechers und einstigen Coroners Dr. Ferdinand Dammasch. Gegenwärtig leitet Herr F. W. Hochscheid die Gesangssektion. Die gegenwärtigen Beamten sind: Erster Sprecher, Felix Zeidlhack; 2. Sprecher, Ernst Thomas; Schriftwart, Wm. Feustel; Schatzmeister, Dr. F. H. Dammasch; Turnwart, Hy. Bauer, welcher auch die jeden Monat in englischer Sprache erscheinende Turnzeitung „The Turner" in fähiger Weise leitet; Bibliothekar, Hy. Engel; Zeugwart, Fred. Möller; Singwart, A. Köhler; Treuhänder: Fritz Niklas, Wm. Baetz und Louis Kühn. Bei der Jubiläumsfeier hielten die Herren Zeidlhack und Thomas wie auch Herr Gratke vom Weltausstellungskomite Ansprachen; die Gesangssektion produzierte sich zum ersten Mal unter der Leitung ihres neuen Dirigenten und Turnlehrer Genserowski führte verschiedene treffliche Tanznummern auf. Turner Castendiek wurde durch Ueberreichung eines Pokals und des ihm zukommenden Ehrendiploms vom Turnerbund geehrt; ein Tanz beschloß das Goldene Fest der Turnerei in Portland.

* * *

Im Interesse der Hilfsbewegung für die Notleidenden in Mitteleuropa haben wir dieser Tage zwei recht interessante Besuche gehabt, nämlich Dr. Richard C. Schiedt aus Lancaster, Pa., welcher für die $3,000,000 - Spende der Quaker Propaganda macht, und Bischof John L. Nuelsen von der Methodistenkirche, welcher die großzügige Kinderhilfe drüben leitet und bereits vor einem Jahr in Portland weilte. Dr. Schiedt, ein früherer Portländer, sprach in eindrucksvoller Weise vor dem Verein für Einzelhilfe, welcher auch sofort $100 schenkte und sich verpflichtete, sechs Monate lang $25 beizutragen. In anderen Städten des Nordwestens hat Dr. Schiedt ebenfalls Erfolg gehabt und nun wird in Kalifornien und später in Texas sein Glück versuchen. Bischof Nuelsen wurde diesmal auch von der hiesigen Handelskammer empfangen und nahm dort kein Blatt vor den Mund. Er sagte den Herren Kaufleuten, daß nicht nur Europas Schicksal, sondern auch das Wohl und Wehe der Vereinigten Staaten von dem tatkräftigen Eingreifen Amerikas abhängig sei, d. h. Amerika müsse den besiegten Ländern helfen und müsse drüben Märkte schafen, dann würde auch hier die Arbeitslosigkeit aufhören. Pastor F. A. Schumann arrangierte eine Reihe von Verträgen für den ausgezeichneten Redner und erfreulicherweise waren die Beiträge zu dem edlen Werk, welches Bischof Nuelsen leitet, wieder ganz ansehnliche.

* * *

Am 8. Oktober ist die Fertigstellung des prächtigen Columbia River Highways zu Astoria und Seaside in glänzender Weise gefeiert worden. Governor Olcott und andere hohe Staatsbeamte nahmen an der Feier teil, zu der sich eine enorme Menschenmenge einfand. Zur festgesetzten Stunde drückte Präsident Harding auf einen goldenen Knopf und die elktrische Leitung setzte die neue Young's Bay - Zugbrücke zum ersten Mal in Betrieb. R. A. Booth von der staatlichen Landstraßenkommission hielt die Festrede. In Verbindung mit dieser Einweihung passierte etwas recht Niedliches. Vor etlicher Zeit berichteten die Zeitungen, daß unser Governor kürzlich bei einer Ausfahrt einen Autoraser bemerkte. Sofort befahl er seinem Chauffeur den Gesetzesübertreter zu verfolgen, denn er, Governor Olcott, wollte ein Exempel statuieren und den frechen Burschen höchst eigenhändig verhaften. Das Governors - Schnauferl konnte aber nicht mitmachen, und so kam es, daß der Herr Autoraser der Ehre verlustig ging, vom Staatsoberhaupt dingfest gemacht zu werden. Als nun

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond - Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und im Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen in. Briefliche Antwort wird nicht erteilt.

W. T. — Juckreiz und Haarausfall bei Hunden lassen immer auf Räude schließen. Man geht unter diesen Umständen fast nie fehl, wenn man ein Mittel gegen Räude zur Anwendung bingt. Die Behandlung ist folgende: Reiben Sie die Stellen mit Kreosotwasser, Lysol, Naphtalin, Ichtyol usw. ein. Unterstützt wird die Wirkung durch Erweichen der Borken mit Schmierseife, Chlorkalk, Schwefelleber, womit die Stellen abgewaschen und erweicht werden. Die Behandlung ist recht zeitraubend und muß wenigstens drei Wochen fortgesetzt werden.

K. G. — Um das besagte Getränk haltbar zu machen, hat Pasteur das Erhitzen empfohlen. Man legt auf den Boden eines Kessels eine Lage Stroh, stellt auf dieses die gut verschlossene und zugebundene Flasche, füllt den Kessel mit Wasser, erhitzt bis zu 140 Grad F., erhält diese Temperatur eine Viertelstunde, läßt dann die Flaschen abkühlen und stellt sie in den Keller. Wein, der einen „Stich" hat, können Sie nur als Essig verwenden; ein Mittel, die Essigsäure zu entfernen, gibt es nicht.

C. 100. — Fragen Sie bei einer anerkannt zuverlässigen Maklerfirma an, ob die Aktien der besagten Minengesellschaft irgend welchen Wert haben. Uns ist diese nicht bekannt. Das Versprechen des Agenten, daß Sie Ihr Geld jederzeit zurückerhalten könnten, ist wahrscheinlich völlig haltlos.

M. R. 12. — Alle Waren, welche man von Deutschland aus ins Ausland schicken will, sind zunächst den Zollbehörden zu unterbreiten, die darüber entscheiden, ob sie versandt werden dürfen. In dem vorliegenden Falle dürfte die Ausfuhrerlaubnis wahrscheinlich erteilt werden. — Wie die amerikanischen Handschuhnummern sich den deutschen gegenüber verhalten, können wir Ihnen leider nicht sagen. Auf eine Anfrage bei einer bekannten deutschamerikanischen Importfirma erhielten wir die Antwort, daß die beiden Systeme so völlig verschieden voneinander sind, daß ein Vergleich nicht möglich ist.

J. B. — Ohne Kündigung können Sie nicht ausziehen. Aber warum beschweren Sie sich denn nicht beim Gesundheitsamt?

J. G. — Die Steuer ist bisher noch nicht aufgehoben. Sie müssen sie auf Ihren Verdienst, auch wenn er $1000 nicht übersteigt, zahlen.

L. N. M. — Wenn Sie die Sachen unter der Hand verkaufen, brauchen Sie keinen Schein. Wollen Sie aber von Haus zu Haus geben, bezw. jemanden herumschicken, so müssen Sie sich beim City Clerk in der Stadthalle eine Hausiererlizenz verschaffen. Diese kostet vierteljährlich $3.

C. W. — Die Ihnen am nächsten gelegene Abendschule ist die Franklinschule, 226 West Goethe Str.

Alte Leserin. — Wenn Sie das erfahren wollen, so schreiben Sie doch an die Providencia.

A. G., Spaulding Ave. — Postpakete, je elf Pfund zu $1.32, würden $13.20 kosten, oder etwas weniger, wenn Sie nur 100 Pfund im ganzen schicken. Dies ist die billigste Art der Versendung.

A. L. F. J. — Weihnachtspakete nach Deutschland brauchen hier nicht verzollt zu werden. Wenn Sie Liebesgabenpakete (bis zu 11 Pfd.) schicken, so muß drüben vom Inhalt alles verzollt werden, was nicht als Liebesgabe gilt, z. B. Tabak und Zigarren.

C. L. B. — Das Bauamt kann darüber keine Auskunft geben, so lange es nicht weiß, um welche Straße es sich handelt.

Frau M. Th. — Die Tage, an denen der Eintritt in das Fieldmuseum frei ist, sind Donnerstag, Freitag und Samstag.

Aug. G. — Wer hier Abstimmungsmarken von Oberschlesien kauft, können Sie vielleicht von dem Herausgeber der hiesigen Briefmarkenzeitung, Herrn Adolph E. Kraß, 2574 Lincoln Ave., in Erfahrung bringen.

L. H. — Der frühere deutsche Kaiser Wilhelm II. ist kein Freimaurer, wohl aber gehörte sein Vater, Kaiser Friedrich, diesem Orden an.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

A. D. — Der Vater besitzt den Witwenanteil an dem Hause, solange die Tochter ihm diesen Anteil nicht ausbezahlt hat. Er hat das Recht, Abmieter bei sich aufzunehmen.

Alter Abendpostleser. — Sie können den Schuldner auf den Rest der Summe verklagen, so lange noch nicht fünf Jahre seit dem Verfallstage verstrichen sind.

P. B. — Sie können Ihrer Frau so viel Geld oder Geldeswert schenken, wie Sie wollen, die Kinder haben keinen Rechtsanspruch darauf.

S. E. — Wenn der Schuldner Eigentum besitzt, so brauchen Sie keine Teilzahlungen anzunehmen, sondern können das Eigentum, Grundeigentum oder Fahrhabe, in Höhe Ihrer Forderung beschlagnahmen lassen. Hat er aber nichts, so ist es besser, sich mit Teilzahlungen zufrieden zu geben.

Langjährige Leserin. — Wenn Sie dem Zahnarzt Geld schulden, so bezahlen Sie ihn. Glauben Sie aber, daß er Ihnen keine Dienste geleistet hat, so zahlen Sie nichts.

J. M. — Der Mieter muß dem Hauswirt die Miete an dem Ort bezahlen, den der Hauswirt bestimmt. Dies ist die übliche Abmachung in den Mietsverträgen.

F. F. H. — Sie müssen einen anderen Mieter für die Wohnung suchen. Wenn Sie keinen finden können, so können Sie den Arzt zur Bezahlung der Miete anhalten für die Zeit, während welcher die Wohnung leer stand.

R. C. — Wenn Sie keinen schriftlichen Mietsvertrag mit dem Hauswirt haben, so kann er Ihnen auf sechzig Tage kündigen. Daß er Ihnen $25 für die Umzugskosten angeboten hat, ist anerkennenswert, denn er brauchte das nicht zu tun.

Frau B. — Wenn die Leute nach Ablauf der Kündigungsfrist von 60 Tagen nicht ausziehen, brauchen Sie kein Mietsgeld mehr anzunehmen. Wenn Sie es tun, so wird die Kündigung dadurch aufgehoben. Sie müssen die Leute, wenn die 60 Tage um sind und sie nicht ausziehen, auf Räumung der Wohnung verklagen.

Holländische Blumenzwiebeln

eigene Importation der feinsten Sorten von Narzissen, Tulpen, Hyazinthen, Crocus, zur Schmückung Eures Gartens und Gräber.

Weihnachts-Pakete nach Europa

Macht Eure Bestellungen rechtzeitig und erfreut Eure Angehörigen und Freunde mit einer Sendung unserer vorzüglichen Ware; Verpackung und Ausführung tadellos wie immer.

Aus Europa erhalten:

Springerle-Formen, Maggi Suppenwürfel, Tafelsenf, Estragon-Senf, Bismarck-Heringe, Rollmops, Zwetschenmus, Mohnsamen, Kümmel, Wachholderbeeren, Milchner Heringe, Emmenthaler Schweizerkäse, Gruyere- und grünen Kräuterkäse, Roquefort-- Holl. Edamer-Käse.

Ferner empfehlen wir zum Backen und allgemeinen Gebrauch unseren

Reinen weissen Kleeblüten-Honig

5 Pfd. Kannen $1.50; 10 Pfd. Kannen $2.90.

Dutch Brand Malzextrakt und Hopfen

ist der beste von allen; macht einen Versuch.

Henry Schoellkopf Sons

Gegründet 1851. Tel. Franklin 5356. **309 und 311 West Randolph Str**

25fysondido

Todesanzeige.

Freunde nund Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

David Gebhardt,

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Okt., um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 1923 S. Trumbull Ave., nach der St. Marys Perpetual Help Church, von da nach dem St. Josephs Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Gebhardt, Gattin. **David H., Mary, Schwester M. Delphina, Hilda, Antoinette, Louise** und **Henry T.** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto F. Schultz

am 24. Oktober im Alter von 82 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1041 Grace Str., nach Graceland. — Bitte keine Blumen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes H. Schultz, Gattin. **Frau Eilen Dorothy Gillette, Otto** und **Alphonso H. Schultz**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Minnie M. Lindenau

(Tochter des verstorbenen August M. Lindenau sr.)

am 24. Oktober 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4141 N. Marmora Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Lindenau, geb. Lamszus, Mutter. **William, Frank, August fr.** und **Fred Lindenau**, Brüder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und mein Bruder

George Kuessow

am 23. Oktober im Alter von 10 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, 26. Okt., um 2 Uhr nachmittags vom Hause der Eltern, 2633 Cortez Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mr. und **Mrs. Wm. Kuessow**, geb. Burchardt, Eltern, **Adeline**, Schwester. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Christina Lorenz, geb. Hildebrand,

am 24. Oktober im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1754 N. Artesian Ave., nach der evang. St. Johannes-Kirche, Moffat und Campbell, von da nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Lorenz, Gatte. **Emma Specht, Louis, John, Otto, Henry** und **Ella**, Kinder. **Fred** und **John Hildebrand** von Denison, Iowa, **Henry Hildebrand, Doris Detleffsen** u. **Anna Schenk**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Helen Gabe, geb. Krase.

Tochter der verstorb. Bertha Krase, im Alter von 38 Jahren, 10 Mon. und 16 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1834 Oakdale Ave., nach oFrest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Gabe, Gatte. **Walter, Frederick, Wilbert, Otto** und **Elsie**, Kinder. **Charles Krase**, Vater. **Charles, Edward** und **Ida Keck**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Christine Miehlenthaler (geb. Kachl)

im Alter von 81 Jahren und 6 Monaten, am Samstag, den 22. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Oktober, vom Trauerhause, 1327 Grove Ave., South Oak Park, Ill., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Stoeriner, Edw. Prill, John C. Prill, John Mühlinthaler, Meta C. Jacobsen, Bertha Gatenby, Millie Geller, Jola Napp, Mary Braiwood und **Anna Arikamper**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Martin Hastreiter

am Sonntag, den 23. Oktober, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9:30 vorm., von der St. Benedikts-Kirche, Blue Island, Ill., nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Hastreiter, Gattin. **Joseph**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Minnie Oberbeck, geb. Ehlert,

Witwe von Henry Oberbeck sr. am 24. Okt., im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2916 N. Sawyer Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise, Henry, Fred und **Arthur Oberbeck**, Kinder. modimi

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.

Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Building. Tel.: Central 8330. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ma20sondidy

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Liebling

Edgar

im Alter von 8 Monaten am 23. Oktober nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Elternhause, 3534 So. Winchester Ave., nach Bethania. Tief betrauert von:

Christian und **Helena Kuk**, Eltern. **Richard, Gustave, Ewald** und **Oscar**, Brüder. **Helena** und **Ella**, Schwestern; nebst Verwandten.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt;
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Charles Bock

am Dienstag, den 25. Oktober, sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, nachm. 3 Uhr, von Krausyes Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Montrose-Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Bock, Gattin. **Herr** und **Frau William Bock**, Eltern. **Richard Bock**, Bruder. dimi

Todesanzeige.

Eintracht Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emma Schulz

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Oktober, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 819 Harlem Ave., Forest Park, nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:15 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ottilie Gruger, Präsidentin.
Emma Hesse, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Christine Lorenz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1754 N. Artesian Ave., nach dem Union Ridge-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Ludwig Kloehn, Vorsitzender.
Auguste Westphal, Sekretärin.

Todesanzeige.

Oldenburger Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Christina Lorenz

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1754 N. Artesian Ave., nach dem Union Ridge-Friedhof.

Elisa Schoknecht, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Dora Lahl, geb. von Oertzen,

am 23. Oktober nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Oktober, 11 Uhr vorm., von Chas. Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Henry T. Lahl, Sohn.

Zur Erinnerung

an unsere Schwester und Schwägerin

Maria Uidl,

welche heute vor drei Jahren, am 25. Oktober 1918, zur ewigen Ruhe einging.

Drei Jahre ind vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wenn deiner wir gedenken,
Bricht uns beinah' das Herz.
Die Nachricht von dem Tode
Traf doppelt schwer uns hier,
Du schläfst den letzten Schlummer
In der fremden Erde hier.
Du schlossest deine Augen in der kalten Fremde,
Wo nicht einmal deine Brüder dich konnten sterben seh'n,
Dieser einzige Gedanke macht unsere Herzen beinahe stille steh'n.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Brüdern und Schwägerinnen.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Louis F. Kayel,

welcher heute vor drei Jahren, am 25. Oktober 1918, in der U. S. Army gestorben ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut' jährt er sich zum dritten Mal;
Stets wird uns vor Augen stehen,
Was einst vor drei Jahren
Unseren Herzen brachte Leid.
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz
Mit lieber Hand nach vielen Tagen,
Doch's Weh um's teure Sohnesherz
Erlischt, wenn unsere nicht mehr schlagen.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an meine liebe Mutter

Augusta Graf (früher Schumacher),

gestorben vor 9 Jahren, am 25. Oktober 1912.

Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein;
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.

Von deiner dir nachtrauernden Tochter:
Frau Anna Leonard.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Prochnow, geb. Schwahn,

welche heute vor einem Jahre, am 25. Oktober 1920, entschlafen ist.

Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Ernst Prochnow** und Kindern.

Chas. Burmeister & Co.

Leichenbestatter

— Kapelle

1424 Larrabee Strasse

Lincoln 5146. Diversey 8170.

ma23rmodi

Großes Kirchweihfest

veranstaltet von den Hatzfelder Landsleuten am **Samstag, den 29. Oktober**, Anfang 7 Uhr abends, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. — Jeder ist höflich eingeladen. **Das Komitee.**

ok16,19,25

Jubelfeier.

Die Herderloge der Freimaurer beging ein herrliches Fest.

Fünfzig Jahre Lebensweg.

Festmahl mit Musik und Gesang, Reden und Tanz. — Ansprachen des Meisters vom Stuhl und der Altmeister Arens, von Wysow und Mergen.

In der mit Blumen, Palmen und Grün verschwenderisch geschmückten Wicker Park-Halle fand gestern abend die goldene Jubelfeier der Herder-Loge Nr. 669 der Freimaurer statt. Es war eine Familienfeier im schönsten Sinne des Wortes, zu der sich nicht nur die Mitglieder der Jubilarin, sondern auch die der deutschsprechenden Schwesterlogen mit ihren Damen in stattlicher Anzahl eingefunden hatten. Ein vorzügliches Festmahl, gewürzt durch Musikvorträge des Ballmann'schen Orchesters und durch Reden ernsten und heiteren Inhalts, füllte den größten Teil des Abends aus, und ein Festball hielt später die Anwesenden noch einige Stündchen beisammen.

Im Namen der Herderloge hielt der Meister vom Stuhl, Edwin C. Eberlein, nach der Tafelweihe durch Herrn Robert Hepner die Begrüßungsansprache. Er hieß die Damen und Mitglieder der Schwesterlogen, die Vertreter des Freimaurerbundes Amerika und insbesondere diejenigen Mitglieder der Herderloge selbst, welche sich in letzter Zeit des leidigen Sprachenverbotes wegen wenig in den Versammlungen hatten sehen lassen, herzlich willkommen und drückte die Hoffnung aus, daß die von deutschen Männern in großer Zeit gegründete Loge deutsch bleiben möge in alle Ewigkeit, auch wenn sie, der Not gehorchend, ihre Arbeit in der englischen Sprache verrichten müsse. In Verbindung hiermit sei gleich der trefflichen Worte des Altmeisters August Kirchner gedacht, der nochmals auf die allerdings allbekannte Tatsache hinwies, daß die Deutschamerikaner ebenso gute Bürger seien wie die übrigen, und besonders betonte, daß es keine besseren Freimaurer gibt als die vom deutschen Stamm. Nach Beendigung der kurzen Ansprache wurde von allen Anwesenden gemeinsam das Lied „Amerika" gesungen.

Die Festrede.

Nachdem noch Altmeister Wilhelm Arens von der Germania Loge Nr. 182 im Namen der Gäste der Herderloge den Dank für die Einladung zu der Jubelfeier, sowie den Wunsch eines Jahrhunderte langen Weiterarbeitens zum Heile der Menschheit ausgesprochen hatte, hielt Altmeister Felix von Wysow die eigentliche Festrede.

Redner wies darauf hin, daß die Herderloge mit Recht diesen ihren 50. Geburtstag als eine Jubelfeier bezeichne. Könnten die Mitglieder nicht voll des Dankes sein und ihren Gefühlen jubelnd Ausdruck geben über das herrliche Wachstum ihrer ihnen mehr als alles andere ans Herz gewachsenen Loge? Licht, Liebe und Leben seien der Inbegriff des maurerischen Wesens, und sein Ziel sei die Vervollkommnung der äußeren und inneren Verhältnisse seiner Jünger. Redner erwähnte des ferneren, daß dies vielleicht, vorläufig wenigstens, die letzte große Feier sein möge, bei der die Freimaurer sich öffentlich der deutschen Sprache bedienen könnten, und machte auf die Kurzsichtigkeit und den mangelnden Patriotismus derjenigen aufmerksam, welche nicht eher ruhten, als bis sie es erreichten, daß den deutschen Logen der Gebrauch ihrer Muttersprache verboten wurde. Der Festredner schloß mit der ernsten Mahnung an alle Mitglieder und Damen, zusammenzuhalten und einzeln sowohl wie gemeinsam dafür einzutreten, daß dem Deutschtum hierzulande die ihm vermöge seiner Stärke und seiner dem Adoptivvaterlande geleisteten Arbeit gebührende Stelle werde.

Gedenkt der Gründer.

Zum Schluß seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ansprache gedachte Herr von Wysow der Gründer der Loge, von denen leider kein einziger mehr am Leben ist. Um so größeres Vergnügen bereitete es ihm, der Festversammlung die beiden ältesten Mitglieder der Loge, die Herren David F. Braun und August Blettner, vorstellen zu können, wie auch einen Sohn eines der Gründer, nämlich den in deutschamerikanischen Kreisen wohlbekannten Vorsteher der Kreisgerichtskanzlei August W. Miller, der selbst seit Jahren ein eifriges Mitglied der Lessingloge ist.

Der Damen gedachte in geziemender Weise Altmeister Jacob Mergen. Daß das ihnen gespendete Lob für ihr harmonisches Zusammenarbeiten mit den Mitgliedern der Herderloge wohl verdient war, zeigte sich bereits wenige Augenblicke später, als eine Abordnung der Damen den Beamten eine wundervolle handgestickte Altardecke nebst Kissen überreichte.

Das musikalische Programm hatte Herr Martin Ballmann übernommen, der bei der Durchführung von seinen ersten Kräften, wie Konzertmeister Fritz Renk, Violine, und Prof. A. V. Cerny, Cello, sowie der beliebten Sopranistin Freya Maria Mack unterstützt wurde. Auch die Gesangssektion der Herderloge erntete durch den Vortrag mehrerer Lieder wohlverdienten Beifall.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Theresa Woerner, früher Achtner,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Okt., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1748 Roscoe Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Woerner, Gatte. **Frank Achtner**, Stiefsohn. **Amelia Schwab, Johanna Schilling**, Schwestern, nebst Schwägern u. Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater

Gallus Karl

am 25. Oktober im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Oktober, um 8:30 morgens, von der Wohnung seines Sohnes, 628 Custer Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Karl, Gattin. **William Karl**, Sohn; nebst Verwandten. dimido

Interessante neue Bücher!

Das deutsche Leid am Rhein. Ein Buch der Anklage. Preis	35c
Was wird aus Polen?	50c
Aus der Hölle empor. Erlebnisse	60c
Die Arrasschlacht	50c
Oberleutnant Immelmanns Kampfflüge	60c
Die Seeschlacht vor dem Skagerak, illustr.	50c
Wie die Franzosen in Elsaß-Lothringen hausen	60c
Illustrierter Flottenkalender für 1922	40c
Schweizer Eulenspiegel Kal. für 1922	40c

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung.

206 West Randolph Strasse

Chicago Singverein

Proben jeden Mittwoch Abend im Chicago Lincoln Club.

Stimmbegabte Damen und Herren sind freundlichst eingeladen, sich anzuschließen.

Großes Hallowe'en-Fest

Mittwoch, den 26. Oktober, nach der Probe. Freunde und Gönner herzlich eigeladen.

BAZAR

der Evang. Zionsgemeinde

(S. Ashland Ave. und Hastings Str., nahe W. 13. Str., Pastor C. A. König)

am Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. Oktober, nachmittags und abends. — Jedermann freundlich willkommen.

FIDELIA

Schlacht-Fest

Donnerstag, den 27. Oktober, in den unteren Räumen der Lincoln Turnerhalle.

Mitglieder und Freunde herzlichst eingeladen.

Englands Stinnes.

Der frühere Schatzkanzler McKenna schweigt über Politik.

Reginald McKenna, der frühere Schatzkanzler Großbritanniens, der häufig der „englische Hugo Stinnes" genannt wird, ist auf ein paar Tage nach Chicago gekommen. Wie er sagt, wird jede Minute seines Aufenthalts Geschäften gewidmet sein, und selbst wenn dem nicht so wäre, würde er über die Politik und Wirtschaftslage Englands nur äußerst wenig zu sagen haben. Ein Bankier, sagt McKenna, muß vorsichtig in seinen Aeußerungen sein, und je weniger er sagt, desto besser ist es meistens. Die Arbeitslosigkeit erklärt er für ein schwieriges Problem, das die englischen Staatsmänner noch vor dem Winter lösen sollen.

Der Gast wird heute abend bei einem vom Commercial Club im Drake Hotel ihm zu Ehren veranstalteten Essen über die internationalen Finazverhältnisse sprechen.

Chicago Singverein.

Unter der rührigen Leitung des Festkomites (Herr O. Kruell, Vorsitzender), ist für nächsten Mittwoch abend eine „Halloween Party" für die Sänger und deren Freunde arrangiert worden. Vielversprechend ist diese Einladung, und sicherlich wird auch an diesem Feste die bekannte Urgemütlichkeit herrschen, die dem Singverein eigen ist. Es ist immer ein Genuß wenn die Sänger, nach den Proben unter dem gestrengen Meister Boeppler, sich amüsieren und tüchtig das Tanzbein schwingen dürfen. Aber erst kommt die Arbeit für das große kommende Konzert im Auditorium mit Frieda Hempel als Solistin. Und tüchtig wird und muß geprobt werden, da der Verein besser singen will als je zuvor. Nach dem Singen wird den Mitgliedern das gemütliche Tänzchen doppelt gut bekommen. Alle sollen sich danach einrichten und bis zum Schluß bleiben, —bis der letzte Walzer verklungen ist.

In Schwulitäten.

Die Bundesanwaltschaft hat gestern Haftbefehle wegen angeblicher Uebertretung der Harrison Anti-Drugakte gegen die Doktoren C, F. Heidel, 747 Fullerton Ave., William Blanchard, 854 Wrightwood Ave., Isaac Albright, 2513 Wilcox Straße und H. C. W. Greseno, 3035 Indiana Ave., sowie gegen den Apotheker Hermann Rauschert, 2303 Lincoln Ave., vom Bundeskommissär Lewis F. Mason erwirkt.

Aus Vereinskreisen.

Der Schiller Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 30. November, in der unteren Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave., eine mit Bunco und Tanz verbundene Schillerfeier, zu der er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Die liebenswürdigen Damen des Vereins werden nichts unversucht lassen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Sie haben für Unterhaltung aller Art und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt 35c.

Leset die „Sonntagpost".

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute „Unter der blühenden Linde". — Morgen „Am Ende der Welt".

Die Besucher der Vorstellungen am Sonntag sowohl als gestern abend waren des Lobes voll über die entzückende Aufführung, vor allem über die zündenden Gesangsnummern, die sich gefällig dem Ohr einschmeicheln, so u. a. das von Angelo Lippich gesungene reizende Walzerlied „Schmeicheln, streicheln", das liebliche „Lindenbaum-Duett" mit Herta v. Türk und Angelo Lippich, wie der Schlager des Abends, das „Faß-Duett", gesungen von Frl. Feiertag und Ivan Frank.

Infolge Erkrankung von Frl. Lucie Westen singt übrigens Frl. Herta v. Türk die Partie der Lotte; Frl. Herta v. Türk übernahm die Rolle ganz plötzlich am Sonntag abend und führte sie mit der ihr eigenen Bravour zum Entzücken der Zuschauer erstaunlich durch.

Aber nur noch eine Aufführung erfährt die reizende Operette „Unter der blühenden Linde". Und wer einige heitere harmonische Stunden verleben will, sehe sich heute die letzte Wiederholung an.

Von morgen ab kommt dann wieder das Schauspiel zu Wort, und zwar mit dem größten dramatischen Erfolg der letzten Monate „Am Ende der Welt", einem Drama von Ernst Klein, das erst vor kurzem hier als Lichtspiel unter dem Titel „The End of the World" gezeigt wurde.

Ein eigenartiges, atembeklemmendes, fesselndes Stück, für das nur drei Aufführungen vorgesehen sind.

Der Leuchtturm auf der Stateninsel am Südostende Südamerikas ist der Schauplatz der Handlung. Hier finden wir drei Männer — Mark, Pepe und Hans — als Wärter des Leuchtturms; in ihrer einsamen Beschäftigung sind sie durch starke Bande der Freundschaft miteinander verbunden. Jeder dieser drei Männer ist eine Persönlichkeit für sich, und besitzt der Bush Tempel für jede dieser Gestalten ausgezeichnete Vertreter. Der ältere, gesetzte, mit sich und der Welt fertige Mark ist Fritz Kidaisch; den einfachen, robusten Walfischfänger-Matrosen Pepe, der nur seinem Naturtrieb nachgeht, spielt Max Jürgens; der jüngste, der weiche Hans, der Träumer mit der Abenteurer-Seele, ist Walter Bonn. Da bricht ein furchtbarer Sturm los; einem Dampfer, der gerade auf der Fahrt um das Kap ist, zerbricht das Steuer, er zerschellt, die Besatzung sowohl als die Passagiere kommen um, bis auf — ein Weib (Else Janssen). Dieses wird gerettet, und nun ist Maria die Sonne in ihrer primitiven Behausung, bis die unvermeidliche Katastrophe eintritt. Pepe verliebt sich mit aller Glut in das schöne Weib, Maria verspricht ihm auch Freundschaft, verführt jedoch inzwischen Hans. Furchtbare Auftritte folgen, bis die gräßliche Katastrophe hereinbricht.

„Das ewig Weibliche" hat es jedem der Drei angetan und jedem wird es zum entsetzlichen Schicksal. Diese Vorgänge muß man auf der Bühne sehen. Die Aufführung wird eine erstklassige werden, aber nur drei Abende wird sie gegeben (Mittwoch, Donnerstag, Freitag).

Von Samstag an dann wiederum eine neue Operette „Was Mädchen träumen" mit dem Wiederauftreten von Herta v. Türk. Ein Schlager ersten Ranges!

Für alle Vorstellungen bestelle man sich seine Karten an der Kasse oder rufe telephonisch auf: Superior 4819.

Großes Sänger-Konzert.

Am Sonntag, dem 27. November, findet ein großes Konzert, verbunden mit Ball, in der Prudential Halle, frühere Yondorfs Halle, statt, veranstaltet von den Gesangvereinen Arbeiter Männerchor „De Leon", Schwäbischer Sängerbund, Gesang-Sektion des Turnvereins „Eiche", Badische Sängerrunde und Eichenstamm Männerchor, zu Ehren ihres bewährten Chormeisters Ed. Holl. Die Vereine werden einzeln und in Massenchören auftreten. Alle Freunde des Männergesanges sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen; die Vereine rechnen jedenfalls auf ein volles Haus. Der Festausschuß besteht aus den Sängern: Fritz Heinke, Vorsitzender; Theo. Rullmann, Sekretär; William Maurer, Schatzmeister; Chas. Roller, Bernh. Pabst, H. Goerz, Jos. Rodengahs, L. Kahr und Ed. Stwerka.

Fidelia.

Am Donnerstag dieser Woche, beginnend um 8 Uhr, wird der rühmlichst bekannte Gesangverein „Fidelia" in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle ein großes Schlachtfest abhalten, bei welchem es gar fröhlich hergehen soll. Nicht nur, daß es eine ganz vortreffliche Labung in Gestalt von Wurst, Schinken usw. geben wird, der rührige Präsident, Herr Joseph Fallbacher, hat zusammen mit dem ihm zur Seite stehenden Komite auch für gute Unterhaltung in Gestalt von humoristischen Vorträgen, gemeinsam zu singenden Liedern usw. ausgiebigst Sorge getragen. Selbstverständlich ist, daß sich alle Mitglieder nebst ihren Angehörigen dazu einfinden; auch Freunde des Vereins wird man herzlich willkommen heißen.

* Der Telegraph meldet, daß Eleutherios Venizelos, der frühere griechische Premierminister und Ententefreund, und seine Frau im Laufe der nächsten beiden Monate Chicago einen längeren Besuch abstatten werden. Venizelos traf vor einigen Tagen in den Vereinigten Staaten ein.

Großes Konzert.

Mehrere bekannte Gesangvereine veranstalten es gemeinsam am 30. Oktober.

Ein gemeinschaftliches großes Vokal- und Instrumental-Konzert veranstalten am kommenden Sonntag im St. Alphonsus Athenäum, Lincoln und Southport Avenue, die rühmlich bekannten Gesangvereine Damenchor Lyra, Heine Männerchor, Richard Wagner Sängerlust und Arion Männerchor. Beginn des Konzerts nachmittags 3 Uhr; Eintrittskarten sind zum Preise von $1 von den Mitgliedern wie auch an der Kasse zu haben. Das Programm, welches unter der Leitung des anerkannt tüchtigen Dirigenten Rehberg und unter Mitwirkung von Ballmans Orchester und bekannter Solisten zur Durchführung kommt, lautet:

1. „Einzug der Gäste auf der Wartburg", Großer Marsch aus der Oper „Tannhäuser" .... Wagner
   Gemischter Chor und Orchester.
2. Ouverture zur Oper „Mignon" .. Thomas
   Ballmanns Orchester.
3. Sopran-Solo:
   a) „Winterlied" .... N. von Koß
   „Heimweh" .... Hugo Wolf
   Fräulein Irma Rehberg;
   Fräulein Esther Rehberg am Klavier.
4. a) „Solveig's Lied", aus der Suite „Peer Gynt", Nr. 2 .... Grieg
   b) „Träume" .... Richard Wagner
   Orchester.
5. A capella.
   a) „Santa Lucia", neapolitanisches Volkslied .... Di Capua
   b) „Menuett .... Beethoven
   Damenchor „Lyra".
6. Violin-Solo: a) Andante aus dem Fis Moll Konzert .... Vieuxtemps
   b) „Rondino" .... Beethoven-Kreisler
   Herr Fritz Renk; Herr Otto Beyer am Klavier.
7. „Am Altar der Wahrheit" .... Rehr
   Männerchor und Orchester.
8. Sopran-Solo: a) „Leave me not", Ballade .... Tita Mattei
   b) „Thank God for a Garden" .... Teresa Del Rigo
   Fräulein Irma Rehberg;
   Fräulein Esther Rehberg am Klavier.
9. Künstler-Trio:
   a) Trio für Harfe, Violine und Cello .... Oehlschläger
   b) „Ave Maria", Meditation, ... Bach-Gounod
   Eingerichtet für Trio-Solo mit Orchesterbegleitung.
   Mme Emma Weast-Vichl, Harfe; Herren Fritz Renk, Violine, und Professor A. V. Cerny, Cello.
10. „An der schönen blauen Donau" .. Strauß
    Damenchor „Lyra" und Orchester.
11. a) Triumphmarsch „Einzug der Bojaren" .... Halvorsen
    b) „Tanz der Geister" (mystische Tanzweise) .... Ganne
    (mit Flöten-Solo und Harfen obligato).
    c) Duett für Cello und Klarenette: „Ich liebe Dich" (Duett zwischen dem Prinzen und Anna) aus der Suite: „Atlantis", der verlorene Erdteil, arrangiert von M. Ballmann.
    Herren A. V. Cerny und John Hamburg.
12. A capella:
    a) „Wie die wilde Ros' im Wald" .. Maier
    b) „Wie hab' ich sie geliebt" .... Moehring
    Männerchor.
13. „Rhapsodische Fantasie" ...... Friedemann
    Ballmanns Orchester.
14. „Im Tempel der Muse" .... Mohr
    Gemischter Chor und Orchester.

Turnverein Eiche.

Calumet Harbor Exposition und Fair vom 10. bis 13. November.

Vom Donnerstag, dem 10. bis einschl. Sonntag, den 13. Nov. wird der Turnverein Eiche in seiner Halle eine „Calumet Harbor Exposition and Fair" abhalten. Die verschiedenen Komites sind schon seit einigen Wochen mit den Vorarbeiten beschäftigt, um ein Gelingen des Unternehmens sicher zu stellen.

Ein genaues und vollständiges Modell des zu erbauenden Hafens, nach den Plänen der städtischen und sanitären Sachverständigen modelliert, wird den Besuchern ein Bild des größten Hafenproblems zeigen, das noch je von einer Stadt unternommen wurde.

Das Unterhaltungsprogramm ist wie folgt ausgelegt:

Donnerstag, den 10. Nov., Konzert der Gesangssektion Eiche und anderer Gesangvereine.

Freitag, den 11. Nov., Konzert der Eiche Musikkapelle, wozu sämtliche deutsche Vereine der Südseite eingeladen sind.

Samstag, den 12. Nov., turnerische Aufführungen der Eiche-Klassen und anderer Vereine.

Sonntag, den 13. Nov., Theaterabend, arrangiert für die Aktiven und Damenklasse.

Erntefest und Basar.

Turnverein Lincoln kündigt sie für den 29. und 30. Oktober an.

Wenn die Turnerinnen und Turner vom „Lincoln" etwas unternehmen, dann wird es auch ein Erfolg. Dies zeigte sich bei allen in den letzten Jahren abgehaltenen Veranstaltungen. Es ist daher anzunehmen, daß das in Aussicht genommene, zweitägige Fest zum Besten des Hallen-Fonds darin keine Ausnahme machen, sondern daß es alles bisher Gebotene in den Schatten stellen wird.

Alle Voraussetzungen dafür sind gegeben. Ein aus nahezu 50 Personen, Mitgliedern aller Sektionen des Vereins, bestehender Festausschuß ist gebildet worden und hat sich in mehrere Unterausschüsse geteilt, um die vielen Arbeiten in sachgemäßer Weise zu erledigen und die Veranstaltung zu einer der denkwürdigsten und glänzendsten in der Geschichte des Vereins zu machen. Die Einzelheiten müssen natürlich noch ausgearbeitet werden, aber soviel kann schon jetzt verraten werden, daß niemand, der das Fest besucht, es zu bereuen haben wird. Alle Turner in Chicago, ihre Angehörigen und Freunde sowie das Deutschtum im allgemeinen, sind daher aufgefordert, sich die beiden Tage freizuhalten und dann nicht zu versäumen, dem Turnverein Lincoln einen Besuch abzustatten.

Kirchenbasar.

Die evangelische Zionsgemeinde hält morgen und am kommenden Donnerstag in ihrer Sonntagschulhalle, Ecke Süd Ashland Avenue und Hastings Straße, ihren jährlichen Basar ab. Bei dieser Gelegenheit kommen die über die ganze Stadt zerstreuten Freunde der Zionskirche wieder einmal zusammen. Es ist zugleich eine schöne Reunionsfeier. Die Gemeinde ist die zweitälteste evangelische Gemeinde in der Stadt Chicago und wird im Februar 1922 das 60jährige Jahresfest ihrer Gründung feiern können. Für den Basar sind die besten Vorbereitungen getroffen, und jedermann ist herzlich willkommen.

Bush Temple Theater

Dir. Konrad Seidemann. — Telephon: Superior 4819.

Heute, Dienstag, den 25. Oktober, Abends 8:15

Novität! Zum letzten Male! Novität!

Die reizende Operette:

Unter der blühenden Linde.

Operette in 3 Akten; Musik von Fr. Gellert.

Mittwoch, den 26. Oktober, Donnerstag, den 27. Oktober, Freitag, den 28. Oktober, abends 8.15

Ein literarischer Schlager für's große Publikum.

Packend! Ergreifend! Sensationserfolg!

Am Ende der Welt

(Strandgut)

Schauspiel in 4 Akten von Ernst Klein.

Darsteller: Else Janssen, Walter Bonn, Max Juergens, Fritz Kiedaisch.

Selbstmörder nicht Spurgin.

Der ehemalige Bankpräsident weilt wahrscheinlich noch in Mexiko

Nachrichten aus Miami, Florida, lassen darauf schließen, daß der Mann, welcher dort am vergangenen Freitag im Pershing Hotel Selbstmord beging, nicht Warren C. Spurgin, der eifrig gesuchte ehemalige Präsident der verkrachten Michigan Ave. Trust Co. ist. Während Spurgin 6 Fuß 3 Zoll groß ist und 260 Pfd. wiegt, ist der Selbstmörder bedeutend kleiner und wiegt nur 160 Pfund. Wie Mathew Mills, der Anwalt der verkrachten Bank depeschierte, gab W. F. Bennett, der Mann, welcher die Leiche als diejenige Spurgins identifizierte, ihm gegenüber auch zu, daß er seiner Sache nicht gewiß sei, da er den ehemaligen Bankpräsidenten nur oberflächlich gekannt und während der letzten fünf Jahre nicht mehr gesehen habe.

Man glaubt, daß Spurgin immer noch in Chihuahua, Mexiko, ist. Auch Frau Spurgin und ihre Tochter sind dieser Ansicht. Spurgin soll übrigens, als er Chicago verließ, keine so große Summe Geldes gehabt haben, als zuerst angenommen wurde. Wie der Staatsbankinspektor sagte, hatte er etwa $55,000 in barem Geld und in Freiheitsbonds.

Probe aufs Wahlgesetz.

Bezahlung für Freistunden am Wahltage kommt in Frage.

Die Staatsanwaltschaft und die Anwälte der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahngesellschaft sind übereingekommen, das staatliche Wahlgesetz vom Illinoiser Obergericht daraufhin prüfen zu lassen, ob es im Einklang mit der Verfassung steht. Im besonderen handelt es sich um die Bestimmung in dem Gesetz, daß Angestellte an Wahltagen ihren Arbeitsstellen zwei Stunden lang fernbleiben dürfen, um ihrer Wählerpflicht zu genügen. Die Bahngesellschaft will die Behauptung aufstellen, daß sie nicht gezwungen werden könne, Angestellte für solche freie Zeit zu bezahlen.

Zum Oberspitzel ernannt.

Sergeant Thomas O'Malley übernahm gestern das Kommando über die der Staatsanwaltschaft zugeteilten Polizisten. Ben Newmark, dem die Polizisten bisher unterstanden, behält sein Amt als erster Untersuchungsbeamter bei. „Herr Newmark leitet noch die Untersuchungsabteilung," sagte Staatsanwalt Crowe, „aber ich dachte, daß bessere Resultate erzielt werden könnten, wenn ein Polizeisergeant an Stelle eines Zivilisten die mir unterstellten Polizisten befehligt."

Goldenes Jubiläum.

Feiert die Palm Loge J. O. O. F. in der Nordseite Turnhalle.

Am Sonntag, dem 4. Dezember 1921, beginnend 3 Uhr nachmittags, feiert die Palmloge 467 J. O. O. F. unter der Leitung des Palm Social Clubs, in der Nordseite Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Straße, ihr goldenes Jubiläum mit großem Konzert und Ball. Hervorragende Künstler und Vereine haben ihre Unterstützung zugesagt, sodaß allen Besuchern ein genußreicher Nachmittag und Abend bevorsteht. Die Vorarbeiten liegen in den Händen der Brüder Alfred Hecht, Präsident; Ch. Barisch, 1. Vizepräs.; Robert Ehrlich, 2. Vizepräs.; Ch. Meckenhauser, Sekr.; Math. Hibbeler, Schatzmeister, sowie der Beisitzenden und Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse: Brüder Ch. Gonnermann sen., August Schumann, Henry Arendt sen., Herman Meisterheim, Peter Siegel, Ch. Pfleger, Joseph Schmidt, Frank Sorge und E. C. Miller. — Das vollständige Programm wird späterhin bekannt gegeben werden.

Wurzenseppe Münchener Bierstube.

Joseph Fallbachers allbekanntes Lokal, Nr. 715 W. North Ave., ist umgetauft worden; es heißt jetzt nämlich Wurz'nsepps Münchener Bierstube. Damit es diesem Namen völlig gerecht werde, sind verschiedene Veränderungen an ihm vorgenommen worden, welche sicherlich dazu beitragen werden, den Aufenthalt dort zu einem noch angenehmeren zu machen. Man hat dort nämlich jetzt alles ganz nach bayrischem Stil eingerichtet. Dazu gehört vor allem, daß der Schanktisch, die „Bar" entfernt wurde. Er gehört eben in eine Münchener Bierstube nicht hinein, sondern bringt etwas ungemein Störendes in das Bild hinein. Man kann sich sein Bier jetzt bringen lassen oder aber es sich auch selbst holen, was in Bayerns Hauptstadt ja vielfach üblich ist. Daß Speisen und Getränke nach wie vor die allerbesten sind, bedarf keiner weiteren Erwähnung.

Chicago Turngemeinde.

Eine große geistig - gemütliche Abendunterhaltung veranstaltet morgen die Chicago Turngemeinde im großen Saal der Nordseite Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str. Alle Turner mit ihren Damen und Freunden sind eingeladen. „Die Deutsche Dramatik in ihrem Verhältnis zur Turnerei und ihrem Einfluß auf die Kultur des Volkes" ist der Titel einer überaus interessanten Abhandlung, die von Turner Jacob S. Kurtz verfaßt ist und von einem Mitgliede des Deutschen Theaters vorgetragen werden wird. Turner Louis O. Kohts wird in der Landessprache von seinen eigenen Erlebnissen unter den Indianern in Colorado erzählen. Außerdem stehen Vokal- und Instrumentalmusik sowie deklamatorische Vorträge auf dem Programm.

Schlesischer Frauenklub.

Bunco Partie zum Besten der Notleidenden in Schlesien am 13. November.

Der Schlesische Frauenklub, der schon so manches Elend in der alten Heimat gelindert hat, veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, beginnend 4 Uhr nachmittags, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Paulina Str. und Belmont Ave., eine große Bunco-Partie mit darauffolgendem Tanz. Der Ertrag wird unverkürzt den Aermsten der Armen in Schlesien zugute kommen, deren es, wie die eingelaufenen Briefe und Bittgesuche zeigen, eine erschrecklich große Zahl gibt, und zwar sollen besonders die Kleinkinder- und Wöchnerinnenheime, sowie alle sonstigen Kriegsnotleidenden bedacht werden. Den Besuchern steht auch ein besonderer Genuß bevor, denn Fräulein Susie Adam aus Breslau, die als eine ganz besonders begabte Sängerin bereits in der alten Heimat ihre Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit stellte, wird dies auch gelegentlich der Feier am 13. Nov. tun. Tickets kosten 35c die Person und sind im Vorverkauf bei Frau Maria Schmit, Nr. 2832 Otto Str., Frau Anna Leder, Nr. 3214 N. Whipple Str., und Frau Julie Hiller, Nr. 3410 Nord Troy Str., zu haben, die auch Geschenke aller Art mit Dank entgegennehmen.

Schweizerisches Novemberfest.

Es wird am 30. Oktober und 5. November hier abgehalten werden.

Die Vereinigten Schweizervereine veranstalten auch in diesem Jahre ein großzügig geplantes Novemberfest, das am Sonntag, dem 30. Oktober, und Samstag, dem 5. November, in der Nordseite Turnhalle abgehalten werden wird. Es soll alle derartigen bisherigen Veranstaltungen in den Schatten stellen und den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, ungeahnte Genüsse bereiten. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, um der Veranstaltung einen glänzenden Erfolg zu sichern. Er hat ein prächtiges Programm aufgestellt, das jedem Geschmacke Rechnung trägt und auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen sollte. Es enthält unter anderen dramatische Aufführungen, Gesangsvorträge, Turnen und Tanz. Anfang 8 Uhr abends.

Für die alten Veteranen.

Am Sonntag, dem 20. Nov., wird der Verwaltungsrat des Veteranen-Unterstützungsfonds in mehr geschlossenem Kreise der Mitglieder des deutschen Kriegervereins von Chicago und des alten Veteranenverbandes, sowie einiger Freunde einen kleinen Basaar in der Lincoln Turnhalle zum Besten des Fonds veranstalten. Gaben irgendwelcher Art werden gern entgegengenommen, auch solche die abgeholt werden müssen. Nähere Auskunft erteilt Herr Geo. A. v. Massow, 1225 Wrightwood Ave., Tel. Lincoln 2971 J.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Unter der blühenden Linde."
Blackstone. — „Lightning".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „Nice People".
Garrick. — „Eddie Cantor"
Great Northern. — „The Whirl of New York".
Illinois. — „Scandals".
La Salle. — „Honors Are Even".
Olympic. — „Barney Bernard".
Playhouse. — „Miß Lulu Bett".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Bad Man".
Studebaker. — „Afgar".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ein Zuckerwarenbäcker für leichte Dekorations-Arbeit.
L. Klein,
Halsted, 14. und Liberty Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Avenue. dimi

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 21okt1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher an Silent Cutter. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt:
Leder-Schmucksachen-Macher
erfahren an kleinen seidegefütterten Lederkästchen; Stückarbeit; gute Bezahlung und stetige Arbeit. 31 S. Franklin Str., 6. Floor.

Verlangt: Carpenter und Plumber. Kommt abends. 547 S. Wells Str.

Verlangt: Feuermann, älterer Mann, für Nachts. 1872 Clybourn Ave., Engine Room.

Verlangt: Mann, mit Pferden bewandert, Kost, Wohnung und Lohn. Nähere Auskunft: Seybert, 3813 Nottingham Ave., Ecke Grace Str., Dunning.

Verlangt: Fuhrleute für Dump-Wagen. Nr. 5351 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schneider an neuen Röcken und Busheling. M. M. Fishman & Co., 157 W. Randolph Str. Phone Main 5066.

Verlangt: Janitor, um Arbeiten in unserem Gebäude zu verrichten. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str., 5. Floor.

Verlangt: Mann zum Reinigen von Porzellan, Gläsern und Bestecken. 4671 W. Madison. Tel. Austin 1106.

Verlangt: Rockmacher, der Busheling tun kann; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor, 223 W. Washington Str.

Verlangt: Guter Mann für Hausarbeit. Anzufragen: Furniture Store, 1110 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Painter und Calciminer. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 3345 Seminary Avenue. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für paar Tage Gartenarbeit. 5637 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann zum Packen von Sauerkraut Donnerstag morgen, 1916 W. Huron Str.

Verlangt: Painter. Zu erfragen zwischen 6 und 7 Uhr, 2737 Osgood Str. Tel.: Lincoln 8967-J.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes, Nachtarbeit. 3548 Lawrence Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman an alter und neuer Arbeit. 2042 W. 21. Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. 6245 S. Wood Straße.

Verlangt: Barbier für abends und Samstags stetig. 1409 Greenleaf Ave., Phone Evanston 2567.

Verlangt: Erfahrener Färber. Zu erfragen bei Mr. Brown, 4501 S. Western Blvd.

Verlangt: Finisher, der nebenbei etwas verdienen will. Telephon: Lincoln 6179.

Verlangt: Porter, ehrlich und zuverlässig. — 1001 N. California Ave.

Verlangt: Stetiger Mann als Nacht-Watchmann in Lumber Yard. Lohn $24 die Woche. Empfehlungen. 2350 So. Laflin Str.

Verlangt: Hausmann für alle häusliche Arbeit, frisch eingewanderter bevorzugt; Gehalt $50 den Monat, mit Zimmer und Beköstigung. Nachzufragen nach 6 Uhr abends, 1049 Nord Sacramento Avenue. modi

Verlangt: Stetiger Waiter im Restaurant. 7531 Madison Str., Forest Park. modi

Verlangt: Männer zum Austragen von Zirkularen, stetige Beschäftigung. 1966 Ohio Str., hinten. modi

Verlangt: Fünfzig Handwerker und Arbeiter sowie Bricklayer, Zementarbeiter, Carpenter, Painter, Schlosser, Maschinisten, Elektriker, Butcher, Bäcker und Straßenarbeiter nach dem Süden; guter Lohn, stetige Arbeit; etwas Kapital erforderlich. Um Auskunft komme man nach 1712 N. Halsted Str., täglich von 2—6 Uhr nachmittags. modimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparaturwerkstatt; sehr schöne Lage, 1641 School Str., nahe Lincoln, Bargain; untersucht. Nur bar. modi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit; Mann zur Mithilfe; gutes Heim und stetige Beschäftigung; müssen Englisch sprechen. Anzufragen: 841 W. Garfield Blvd., oder tel.: Wentworth 666.

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit in kleinem Roominghaus, bezahle $60 den Monat nebst Zimmer und Kost einem passenden Ehepaar. Anzufragen: 558 Fullerton Parkway. modi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, ohne Kinder, sucht irgend eine Arbeit; habe auch Chauffeur-Lizenz. Bitte zu schreiben. Ernest Kebernik, 3447 So. Charlton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann von 20 Jahren, sucht Stellung, irgendwelche Arbeit, willens zu arbeiten. Stephan Cserula, 322 W. 51. Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger Schuhmacher, in allen Reparatur-Arbeiten bewandert, sucht Stellung. Beusch, 705 North Park Ave. Phone Diversey 3990. dimi

Gesucht: Tüchtiger Mann mit Erfahrung im Shippingdepartment sucht Arbeit. Stanich, 3913 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Bartender, vertraut mit aller Arbeit, sucht Stellung; auch leichte Fabrikarbeit. Adr.: W 739 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann oder Lunchkoch sucht Stellung in Saloon oder Delikatessen. Adr.: A 558 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an deutschem Landbrot sucht Stellung. Adr.: W 734 Abendpost.

Gesucht: Mann, 35, spricht spanisch und deutsch, sucht Stelle in Wholesale Geschäft oder irgend etwas. Tel. Prospect 7157 oder schreibt an 1705 W. 63. Str., City. dimi

Suche einen Platz als Janitor oder irgend eine andere Beschäftigung; habe gute Erfahrung an der Bankarbeit, auch an Autoteilen. F. Knyskal, 11533 Princeton Ave., West Pullman, Chicago, Ill. di—fr

Gesucht: Intelligenter Mann (25), kurz im Lande, sucht eine dauernde Beschäftigung. — Vogel, 2618 Potomac Ave. dimi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht stetige Arbeit. Adr.: W 737 Abendpost. dimi

Gesucht: 17jähriger Junge sucht Stellung in Fabrik oder Wholesale Haus. 1462 Clybourn Ave., oben hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stelle. 3606 Wrightwood Ave. Tel.: Belmont 658. modi

Gesucht: Mann sucht Küchenarbeit oder irgendwelche Beschäftigung. Adr. W 728 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Bäckerei als Lehrling, hat Erfahrung. Telephon: Juniper 6221. modi

Gesucht: Bäcker, gut an Cakes und Brot, sucht Stelle. Herbuy, 2825 S. Union Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, Primareife eines deutschen Gymnasiums, als Kalkulist tätig gewesen, gut spanisch sprechend, sucht Beschäftigung. H. Partram 19 Ost Grand Ave. sonmodimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, spricht deutsch und böhmisch, sucht Arbeit. — 1513 Melrose Str. Tel. Lake View 1366. sonmodi

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stellung, um sich weiter auszubilden. 1434 Fletcher Straße. 23okt1wX

Gesucht: Junger Tinsmith, 23-jährig, sucht Stelle, Roof-Arbeit oder Fabrik, nach Plan oder Stückarbeit. Bin selbständig, 7 Jahre auf diesem Beruf, 3 Jahre Lehrzeit gemacht. Antworten erbeten an Kurt Fischer, 1671 Milwaukee Avenue. sasomodi

Gesucht: Aelterer Deutscher und Sohn von 17 Jahren suchen irgendwelche Arbeit, auch auf dem Lande. Glaser, 2147 W. 22. Place. 21okt1wX

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. 4824 Neagill Ave. 20okt1wX

Gesucht: Junger tüchtiger Schlosser, erst angekommen sucht Beschäftigung irgend einer Art. Jak Hengler, 2815 S. Michigan Ave. Tel. Victory 7048. 20okt1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Schweizer, deutsch und französisch, mit Kenntnissen vom Italienischen, sehr guter sanfter Charakter, treu und aufrichtig, geschickter, fleißiger Arbeiter, wünscht Stelle, wo er gut Englisch lernen kann. Hat höhere Schulen besucht und beste Referenzen. Joe Loebrer, c. o. Henry Freitag, R. 4, Monticello, Wis. modimi

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle; kann auch allein arbeiten. Ist 6 Monate im Lande, spricht etwas englisch. Telephon Yards 858.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei; muß Erfahrung und Empfehlungen haben. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahren im Delikatessenladen; muß Deutsch sprechen können. 1137 Bryn Mawr Ave. Phone Sunnyside 7180. son—di

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers an Shaker Sweaters. Humboldt Knitting Mills, 2220 W. Division Str. 21okt1wX

Verlangt: Stetige, gebildete Frau von etwa 30 bis 35 Jahren, für Switchboard und etwas Officearbeit in Hospital, Stunden von 1 bis 10 Uhr nachts; Sonntags halber Tag und halben Tag während der Woche frei. $70 den Monat mit Lunch und Supper; muß gute Manieren und gut empfohlen sein. Adr.: W 779 Abendpost. modi

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung hat in Bäckerei. 3121 Armitage Ave. dimi

Verlangt: 50 junge deutsche Frauen, um seidene und wollene Strümpfe zu besticken. Erfahrene bevorzugt. Heimarbeit, das ganze Jahr. 3644 No. Irving Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, muß erfahren sein. 718 Ost 63. Str. modi

Verlangt: Operators in Schürzen und Bloomers in Fabrik, oder nach Hause nehmen. — 1466 W. Madison Str. modi

Verlangt: Frauen, Leder zu sortieren; leichte Arbeit, keine Erfahrung nötig. J. M. Kerstein, 301 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau zum reinmachen in Bäckerei, muß zuhause schlafen. 4658 N. Western Ave. Tel.: Ravenswood 1717.

Verlangt: Gute, kräftige, intelligente Frau zur Mithilfe des Morgens in der Laundry und des Nachmittags im Storeroom, $45, Zimmer und Kost. Nachzufragen im Hospital, 710 S. Lincoln Straße. modi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei; schönes Heim. Nachzufragen 5241 Magnolia Ave., 1. Apt. Tel. Sunnyside 1048.

Verlangt: Stubenmädchen; kurze Stunden, $10 per Woche. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und den Kindern, Protestantin; gutes Heim. Telephon: Kildare 3794.

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 4428 N. Pauling Str. 'Phone: Ravenswood 4322.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 1533 West 51. Str. Meyer.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene und 8-jähriges Kind; Empfehlungen erforderlich. 5451 Kenmore Ave. Tel.: Sunnyside 9128-J.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 617 Fullerton Parkway.

Verlangt: Eine alte Frau, um Gesellschaft bei einer kranken Frau zu sein; keine Arbeit. 5341 S. May Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, keine Kinder. Sirmay, 1263 Winnemac Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Helferin für allgemeine Hausarbeit; erwachsene Familie. Telephon: Rogers Park 541. dimi

Verlangt: Mitteljährige Frau, evangelisch, zuverlässig, für leichte Hausarbeit; gutes Heim bei alleinstehendem Mann mittleren Alters in Vorstadt. Schreibt: Box 354, Lockport, Ill.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit. Lewis, 901 N. Sacramento Blvd. Tel. Humboldt 5367. dido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. 25okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3724 Grenshaw Str. Tel. Garfield 6156 nach 6 abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches englisch spricht; Referenzen. 809 Leland Ave. Schwartz. dimi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen; muß gut kochen und Haushalt selbst führen können. Nachzufragen im Hutladen 223 E. 43. Str. Tel. Kenwood 567.

Verlangt: Junges Mädchen, auf zwei Jahre altes Kind zu achten und leichte Hausarbeit zu tun. Milesky, 1700 Barry Ave. Telephon Wellington 5773. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. Telephon Kenwood 7912.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: N. Meyer, 2026 Humboldt Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 308 E. 47. Str. Telephon Kenwood 4637.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Zimmer und Bad, liberaler Lohn, kein Waschen. 5811 Michigan Ave. 25okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Tel.: Drexel 6919.

Verlangt: Erfahrene Köchin; vier in der Familie; guter Lohn. Tel.: Wellington 2200. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6324 Magnolia Ave., 2. Floor. 25okt1wX

Verlangt: Frau zum Scheuern und Reinmachen den ganzen Tag Samstags, jede Woche. Stetige Stellung. 55 Cts per Stunde. Standard Electric Mfg. Co., 941 Wrightwood Ave.

Verlangt: Köchin und für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; kein waschen; kleine Familie; keine Kinder. Tel.: Lake View 6523. 24okt1wX

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt, zur Mithilfe bei der Hausarbeit. 6745 Nord Clark Straße. Tel.: Sheldrake 3595. modi

Verlangt: Tüchtige Frau für Hausarbeit für drei Tage jede Woche, $3 den Tag. Nachzufragen: 1049 N. Sacramento Ave. Tel.: Humboldt 1774. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, mit Erfahrung; eigenes Zimmer und Bad. 3954 Pine Grove Ave., 1. Apt. Telephon: Graceland 3098. modimi

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. A. L. Herman, 1451 Summerdale Ave. Tel.: Sunnyside 9366-J. modi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für gewöhnliche Hausarbeit. 553 North Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Kompetente Köchin. Mrs. F. Guggenheim, 915 Hyde Park Blvd. modimi

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden mitteljährigen Herrn. Adr.: A 581 Abendpost.

Verlangt: Erste Köchin, die auch backen kann, für deutsch-ungarisches Restaurant. Großer Lohn für die richtige Person. Adr.: D 518 Abendpost. 21okt1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; frisch Eingewanderte; keine Erfahrung oder Englisch nötig. R. B. Weserel, 710 N. Taylor Ave., Oak Park, Ill. Telephon Oak Park 6680. 19okt1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, 17 Jahre alt, wünscht Stellung als Kindermädchen oder irgendwelche Arbeit. Maria Petragowitz, 725 W. 16. Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Kurzer, 2646 S. Homan Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags und Dienstags bei besseren Leuten. R. Keiper, 2330 Diversey Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum waschen und reinmachen beim Tag. Mrs. Kotacek, 1438 W. 14. Place. 'Phone: Canal 4259. dimi

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung in Bäckerei, mit Zimmer und Board. 3848 N. Oakley Ave., Tel. Monticello 2423.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit bei Kleidermacherin, will auslernen. K., 3939 Nord Nottingham Ave.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie, 3442 N. Halsted Straße, 1. Flat, hinten. Gruber.

Gesucht: Frau sucht Plätze, wo sie Waschen und Bügeln zuhause besorgen kann. Mrs. Leisel, 1739 Mohawk Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht Platz in Restaurant oder Lunchroom. Tel.: Lincoln 7684. mo—do

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen, vier Monate im Land, sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie, kann auch kochen; wünscht ein gutes Heim. Bitte selber vorzusprechen: 2132 Iowa Str., 1. Flat. modi

Gesucht: Erfahrene deutsche Krankenpflegerin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Man adressiere: Nurse, 622 Briar Place, 3. Floor, oder Tel.: Wellington 762. 22okt1wX

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellung in Hotel; Frau Chamber Maid, Mann als Koch oder Pantryman; gehen auch außerhalb. 57 W. Superior Str. Georg M. dimi

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

—— Achtung! ——
Schützet Euer Augenlicht.

Haben Sie Augenbrennen? Kopfweh? Enden Sie den Uebelstand durch gewissenhaft angepaßte Augengläser beim geprüften Optiker. Frei eine 50c Flasche Doktor Zwack's Augenwasser, wenn Sie diese Anzeige persönlich zu uns bringen.

Dr. John Zwack,
757 W. North Ave.,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
11okdifrson3mt

Das Augenlicht.
Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25 bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago zu erhalten. Tel. Lincoln 3536. 1—29of,di,do,sa

Damen! Ich entferne Haare im Gesicht, Warzen und Muttermale schmerzlos, ohne Narben, kehren nie wieder. H. M. Lang, 356 S. Hamlin Ave. Tel. Nevada 7272 J.

Blonde Menschenhaare (Kämmhaare) zu verkaufen. Bednar, 1225 Washington Str., Desplaines, Ill.

Irgendjemand, der den gegenwärtigen Aufenthalt von Augusta Dunican, geb. Tylin, weiß, ist gebeten, Frau Herman Daum, 3525 Fullerton Ave., Tel. Albany 5207, zu benachrichtigen.

Reichhaltiges Lager von guten Filzschuhen, Lederhausschuhen und Pantoffeln zu billigsten Preisen stets vorrätig; verarbeiten auch Ihr eigenes Material, Reparaturen. Abends und Sonntag morgen offen. Fabrik, 1232 Belmont Avenue. 16ok,sondido*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W Roosevelt Rd. 1sep,fadido*

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. Außerdem delikate Sardellenleberwurst, ausgezeichnete Bratwurst und Paprikawürstchen. Keine Fabrikware! 2477 N. Clark St. 7ok*X

— 1921 Weißklee Honig — schmeckt hochfein. 5-Pfund-Kanne $1.40. Süßkleehonig $1.20. Lang, 1609 Dayton Str. 7sp*X

Schöne billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 16ok,sondido1mt

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Mueuck & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 3217. 22ag3mtX

Painting, Paperhanging und Calcimining; garantiert erstklassige Arbeit. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel.: Lake View 1366. 22ok2w&

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Joe Miller, 322 W. Ontario Str. Tel. Superior 8788. 22okt1wX

Elektrizität für alte Häuser; Preis herunter; 5 Zimmer mit Fixtures, vollständig, $56. Abzahlungen. Albert Fox, 1763 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8805. 20sep,didoson*

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 13ok2wX

General Kontraktor mit langjähriger Erfahrung übernimmt Neubauten und Reparaturen. Alle vorkommenden Arbeiten. Solide Arbeit. Telephon Canal 4924. 11okt1mtX

Leonard Popp & Co., Painters und Decorators. Jede Arbeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt. 1257 Carmen Ave. Telephon Edgewater 3650. 5okt1mtX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu vermieten: 4-Zimmerflat, Bad, Gas, elektr. Licht, Ofenheizung, 1. Floor, gute Carverbindung, $30. 3117 D. Abbott Court, nahe Briar Place und Broadway. didosason

Zu vermieten: 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, zweiter Floor. Nachzufragen: 1731 Cleveland Avenue. dimi

Zu vermieten: 4 moderne Zimmer, Ofenheizung, an ruhige Leute. 1875 Burling Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad, Heizofen, 3 Tonnen Kohlen; $25 Miete. 2038 Fremont Straße, 3. Flat, Front.

Zu vermieten: Garage für große Truck oder Touring Car. 1514 Diversey Parkway. 24okt1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu vermieten: Schönes Frontschlafzimmer an ein oder zwei Personen, Bad, Dampfheizung, elektrisches Licht. Flat 2, 143 Carl Str., Ecke LaSalle Str.

Mutter und Tochter würden 6-Zimmer Flat mit Dampfheizung teilen mit Ehepaar in Stellung, Empfehlungen. 2540 Cullom Avenue, 2 Flat.

Zu vermieten: Warme Stube und Küche an zwei Personen. 1638 Orchard Str.

Zu vermieten: Zwei möblierte Basement-Zimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Geheizte Zimmer, $2 aufwärts. 1422 Washington Blvd.

Zu vermieten: Helles Zimmer an Herrn; elektr. Licht und Dampfheizung, $3. 1843 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, mit od. ohne Küche, billig. 859 Wrightwood Avenue. Telephon Lincoln 6363 J. didosa

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer mit zwei Betten, auch kleinere; auf Wunsch Board. Schönes Heim. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. dido

Vermiete Haushaltungszimmer, $3.50. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Möbliertes 6-Zimmer Flat, $15 wöchentlich. Kann Möbel kaufen. 1170 Center Straße, oben.

Zu vermieten: An Herrn, helles Frontzimmer, Badezimmer einschl. Wäsche, $4.00 die Woche. 1719 Keystone Ave. Tel: Belmont 9173. dimi

Vermiete zwei reine Haushaltungszimmer mit Kleiderkloset, Badezimmer, Porch, elektr. Licht, zwei Betten wenn gewünscht. 2280 Clybourn Avenue. didosason

Vermiete warmes Zimmer mit Kost an anständigen Mann, zwei Freunde, auch Mann mit Kind angenehm. Miller, 1644 N. Wells Straße, hinten.

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an anständigen Mann. 1938 Howe Str., Phone Lincoln 8387. dimi

Vermiete gutes Zimmer und Kost an zwei Personen. M. Mertes, 2023 Osgood Str., 1. Floor, hinten. modi

Zu vermieten: Möblierte Zimmer; gute Carverbindung. 1631 N. Halsted Str. 24okt1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Altes Ehepaar sucht Wohnung, am liebsten mit Jemand zusammen. Hoffschlag, 1386 W. Randolph Str.

Ein reinlicher Arbeiter wünscht ein ruhiges Zimmer, wo keine Carlinie ist, als Alleinmieter oder bei Witwe. Adr.: W 736 Abendpost.

Gesucht: 2—3 leere Zimmer von älterem Ehepaar zum 1. November. Adr.: A 557 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Flat mit Bad an Nordseite. S. Ritzl, 1804 North Ave. dimi

Zu mieten gesucht: Beschäftigte Dame sucht möbliertes oder unmöbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten innerhalb 6 Blocks von Broadway und Diversey. Adr.: W. 781, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von beschäftigtem Ehepaar, 4-Zimmer Wohnung, Dampf-, Furnace- oder Ofenheizung, elektr. Licht, Bad. Bitte Preisangabe an Adr.: W 780 Abendpost. 24okt1wX

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

27 Pferde zu verkaufen, von 800 bis 1500 Pfd. schwer, $20 das Stück und aufwärts; allerlei Wagen und Geschirre. Furniture Co., 949 Milwaukee Avenue. 24ok2wX

Zu verkaufen: 2 Pferde, billig. Nachzufragen 6401 S. Oakley Ave. sonmodi

— Northwestern Brewer Barns —
25 junge Pferde und Mähren; Wagen und Geschirre. 2270 Clybourn Ave. 6-31okX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel. Lincoln 2160. 1ok*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Delikatessen-, Grocery-, Candy-Store — auch großes Geschäft in Sandwiches und Backwaren an Fabriken über der Straße; billige Miete mit schönen Wohnzimmern; gute Lease. $950 oder beste schnelle Offerte kaufen alles. Teil auf Zeit, wenn nötig; das Doppelte wert. 1002 W. Erie Str., ½ Block westlich von Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Nordseite, Eckladen, mit Wohnzimmern; billige Miete; keine Konkurrenz; neue Schule und Apartmenthäuser; neue Ware und Fixtures; muß verkaufen wegen Nachricht aus Europa; es bietet sich hier die günstigste Gelegenheit in Chicago; Store ist noch nicht eröffnet. 3359 Seminary Ave., Ecke Roscoe. dimi

Deutscher Butcher, mit hiesiger Geschäftsart vertraut, wünscht Stellung; bin willens, ein erstklassiges Fleisch- und Wurstgeschäft mit geeigneter Person, Mann oder Frau, zu eröffnen. Fachkenntnisse nicht nötig. Adr.: 2226 W. Chicago Ave., 1. Floor hinten. dimi

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Cigaretten- und Ice Cream Store, wegen Krankheit; Miete $35, incl. 4 Zimmer Flat, Bad, elektr. Licht etc. 3256 N. Robey Straße. dido

Zu verkaufen: Roominghaus, nahe Lincoln Park, 12 Zimmer, Einkommen $263 den Monat, billig. 2055 N. Clark Str. didosason

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage, billig. 4006 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market; gutes Geschäft. 4357 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, gute deutsche Nachbarschaft; bin gezwungen, zu verkaufen. Preis $1650. 2058 Dayton Str. di—fr

Saloon zu kaufen gesucht. Adr.: W 732 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Ein Restaurant Lunchroom; es muß etwas gutes sein. Adr.: W 733 Abendpost. dimido

Erster Klasse Bäckerei zu verkaufen. 2124 W. Madison Str. dimido

Kaufe gute Retail-Bäckerei, mit oder ohne Haus, Nord- oder Nordwestseite; bezahle bar. Telephon: Wellington 2601. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit oder ohne Haus. Alter Platz. Einnahmen 60 bis 70 Dollars täglich. Auskunft Neumann, 130 N. Wells Str. Phone: Franklin 1319. sondido

Zu verkaufen: 1220 Belmont Ave., Grocery- und Delikatessenstore, gutes gangbares Geschäft. H. Keller. modimi

Zu verkaufen: Grocery—Delikatessen. 4610 N. Hamilton Avenue. 24okt1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, für zwei Mann Arbeit, 2059 Sheffield Ave. 24okt1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei billig. Kuhs, Tel.: Austin 3302. sonmodi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore. 703 Willow Str. 20okt1wX

Roominghaus oder; Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer, Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ok*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Geschäftsteilhaber: Suche einen tüchtigen Mann als Mitarbeiter in sehr gut gehendem Geschäft. Notwendiges Kapital $1000 oder mehr. Wünsche Offerten nur von wirklichen Reflektanten und Einzelheiten nur bei persönlicher Zusammenkunft. Aeußerst günstige Gelegenheit für den richtigen Mann. Sendet Eure Adresse an K 50 Abendpost. modi

Partner. Erfahrener Maschinist möchte sich beteiligen mit kleinem Kapital. Bitte, mich zu verständigen, was für Arbeiten und wo? Adr.: K 29 Abendpost.

Junger Mann, hat einige tausend Dollars, möchte sich an gutgehendem Geschäft beteiligen. Spricht deutsch, englisch, polnisch. Adr.: W 735 Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der deutsch spricht, um halben Anteil in etabliert. Grundeigentumsgeschäft zu kaufen. Vorzügliche Gelegenheit. $700 bar. Telephon Lawndale 631. 18—25ok

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

$50,000 wert hochfeine Möbeln
müssen sofort verkauft werden, um Raum zu schaffen für die Bauherrn, die unsere Fabrik vergrößern werden. Dieses ist eine seltene Gelegenheit, um gute Möbel zu kaufen zu Preisen, die noch niedriger sind als unsere regulären Fabrikkosten: 100 Overstuffed Parlor Suites; 75 schöne Bettzimmer-Ausstattungen; Extra: Nur 6 komplette 4-Zimmer Ausstattungen, bestehend aus Bettzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer und Küche. Diese 4-Zimmer Ausstattungen sind $750 wert. Während dieses Verkaufs verschleudert zu $275.00.
Paris Upholstery & Furniture Co.
3318-20 W. Madison Str.
Offen abends bis 9 Uhr.
22ok2wX

500 Rugs, etwas imperfekt und fehlerhaft, zum halben Preis: 11.3x12 Brussels Rug, $22.50; 9x12 Plush Axm. Rug $35; 7.6x10.6 Axm. Rug, $25; 9x12 Wilton Velvet, $28.50; 4.6x6.6 Plush Axm. Rug, $13.75; 9x12 Brussels, $15; 8.3x10.6 blauer Axm., $30; 11.3x12 English Body Brussels, $52.50; 9x9 Axm. Rug, $28.50; 3.9x10.6 blauer Runner, $14.75; 9x12 Royal Wilton Velvet, $45; 36x63 French Wilton Velvet Rugs, $10.75. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oak Park Hochbahn.
Martins Furniture Market,
178 N. Cicero Ave. Tel. Columbus 79. 9sp*X

Zu verkaufen wegen Todesfall: Möbel und Ofen. 1646 Melrose Str.

Zu verkaufen: Universal Kochofen. 2901 Kilpatrick Ave., Ecke George Str. Telephon Kildare 1332. dimi

Zu verkaufen: Guter, fast neuer Oak Heizofen. 2340 Larrabee Str.

Verkaufe hochfeine Möbel, Walnuß Schlafzimmer und Eßzimmer-Set, preiswert. 1457 Catalpa Ave., erster Floor.

Zu verkaufen: Kinderwagen und Kinderstuhl, in gutem Zustand. 1912 Orchard Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Dresser, Bibliothektisch, Heizofen, ein volles Messingbett und ein Kinderbett, spottbillig. 2738 Belmont Ave. G. Schmidt. Telephon: Juniper 3197. dido

Zu verkaufen: Hot Blast Ofen. 2151 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Mahagoni Piano, 2 Federbetten verschiedene Haushaltartikel. 2022 Seminary Ave., hinten.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Flat, neu dekoriert, nagelneue Möbel, Gas, Bad, elektrisches Licht. Miete $24. 652 Webster Ave., unten.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen. 2914 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Oefen, Victrolas, Rugs und Carpets — 40% Rabatt. — Guter Koch- und Heizofen, $5 und aufwärts. Jetzt ist die Zeit, wo Sie billige Oefen kaufen können.
E. W. Engel,
1576—78 Clybourn Avenue. 8ok1mtX

Messingbett, $15; Wurlitzer Electric Player Piano, billig; 9x12 Axm. Rug, $28.50; 9x12 Wilton Velvet Rug, $25; Hartkohlen Heizofen, $30; Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd, $50; weißer Porc. Küchentisch, $5 usw. Martins, 178 N. Cicero Ave. Telephon Columbus 79. 9sp*X

Zu verkaufen: Küchenschrank, Heißwasser Waschofen, 4 Fuß Zigarren-Schaukasten, hydraulischer Barbierstuhl. 1961 Sheffield Ave., 1 Floor. modi

Zu verkaufen: Möbel für vollständige Einrichtung eines 6-Zimmer Flat einschließlich Piano und Graphophone, $800, (Stove). J. W. Dieter, 1646 Larrabee Str. modimi

Zu verkaufen: 4-Zimmer Möbel, drei Oefen, mit Lease und Miete bezahlt bis Mai 1922, für $500, Nordseite. Adr.: W 725 Abendpost. modimi

Billig zu verkaufen: Fast neu, Gasofen, Eisbox, Küchentisch, Eßzimmertisch mit sechs Stühlen. 1804 Cleveland Ave., 3. Flat. Kommt nach 4 Uhr. modi

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig; fast neu. Verkaufe einzeln. 1701 Sheffield Ave., Flat 1. sonmodi

9x12 und 8x10 Velvet Axminster und Wilton Rugs, $16, $25, $29 und $33. Congoleum und Linoleum 9x12 Rugs $9.50 und $12.50. Axminster Carpet, $1.19 die Yard. 2043 W. Division Str. 13okt1mtX

Zu verkaufen: Prächtiges overstuffed Parlor-Set, auch echtes Leder Walnut Set, 3 Rugs, 6 Cane Back Ledersitz Eßzimmerstühle und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7okt1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen, Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3sp*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

$800 Player Piano, wie neu, billig, wenn diese Woche genommen. 1815 Humboldt Blvd., 2. Flat, nahe North Ave. dimido

Zu verkaufen: Upright Piano, $85; Player Piano, $195. 1956 Larrabee Str. 1ag,mo—fr3mt

$75 kaufen Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 5081 Broadway. 24sp*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Butcher Fixtures irgend welcher Art; bezahle höchste Barpreise. Jack Lederer, Inc., 644 W. Madison Str. Tel. Monroe 2496. dimido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Nordseite.

Ein wirklicher Bargain, 1411 Belle Plaine Ave., 2-Flat Brickhaus, Heißwasserheizung, 5 und 6 Zimmer; sofortige Besitznahme; Preis $11,000. $1500 bar, Rest auf Abzahlungen. Schlüssel in der Office von
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel.: Wellington 126. didosa

Zu verkaufen: Modernes 30-Flat Brickgebäude, nahe dem Lake, Dampfheizung, elektr. Licht; Lot 125x125; Miete $24,300; Preis $115,000.
L. W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: 12-Flat Brickgebäude auf Ecke, nahe dem Lake, Dampfheizung, elektr. Licht; Miete $15,000; Preis $70,000.
H. W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: 18-Flat Brickgebäude an Ecke auf der Nordwestseite, Dampfheizung, elektr. Licht; Miete $11,400; Preis $50,000; $12,000 bar. H. W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen — Nr. 2416 Aubert, 4 und 5 Zimmer, modern, Besitz sofort; 1306 Cleveland Ave., zwei Wohnungen; 5-Zimmer Cottage, N. Ashland Ave., nahe Lake View Hochschule; Nr. 2658 Burling Str., 4 Wohnungen. — Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. dimido

Zu verkaufen: Herrliches 6 Familien Apartmenthaus, Brick, nahe Broadway, nord von Belmont, 2—5 Zimmer und 4—4 Zimmer. Preis $16,000, Abzahlung. E. F. Delmont & Co., 117 N. Dearborn Str. 'Phone: Randolph 3463. dimi

Verkaufe hochfeines, neueres, 2stöck. u. Basement Brickgebäude auf breiter Lot, 2 moderne, helle 5 Zimmer, $9000.
— Josetti, 2752 Lincoln Avenue. — dimifr

Bargain! Gutes Framegebäude, Basement, 1 Furnace, 5 und 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, auch Attic; nur $5800.
— Josetti, 2752 Lincoln Avenue. — dimi

Verkaufe 9-Zimmer moderne Residenz, Furnaceheizung, an Oakdale nahe Halsted Str. Torpe, 2358 Lincoln Ave. didosa

Zu verkaufen: 1½stöckige 8 Zimmer Residenz, große Lot, Furnaceheizung. $8000; nahe Lincoln und Webster Ave. Nur $2000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. didosa

Zu verkaufen: $1000 Bar kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, ein Block zur Irving Park Hochbahnstation; Preis $6500.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel. Wellington 126. 24okt1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus auf Konkretfundament, Store und 4 schöne Wohnzimmer, und schönes 6-Zimmer Flat oben, modern. 3223 N. Hoyne Ave. Anzufragen oben. somodi

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 23ok*X

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat-Gebäude an der Nordseite. Wegen schnellem Verkauf sprecht vor bei
John Heim,
3148 N. Ashland Ave., neben Ecke Belmont. 30sp*X

Zu verkaufen: Nahe Clark und Cornelia, 3-6 Zimmer Steinfront Brickgebäude. Preis $12,000; $4000 bar. Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str. 21okt1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. Ecke Grace und Racine. 15nv,modimi*

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer (ein Flat frei), 1 Block nördlich von Lincoln und Lawrence Ave. Car Linien Nachzufragen 4922 Claremont Ave. Eigentümer. sondi

Zu verkaufen, spottbillig: 2-Flat, 1324 Larrabee Str., und Cottage, 1309 Vine Str., $2500. Tel Lincoln 6469. fr—do

Wir verkaufen und kaufen Häuser, Flats, Farms. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 187. 4ag3mtX

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, 5—5—5 Zimmer, sehr gut gebaut, Heißwasser- und Ofenheizung, elektr. Licht, Eichenverkleidung, hat ein Flat Frame auf Concrete hinten, 5—5—4 Zimmer. Alle in sehr gutem Zustand, sehr niedrige Miete — keine Leases. Bedingungen $4000 bar. Feines Heim und Geldanlage. — Preis für das ganze Property $14,500. — Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, 6—6—6 Zimmer, Herndon hochfeines Gebäude, in ausgezeichnetem Zustand, alle Röhren für Dampfheizung, sofortiger Besitz von 2 Flats. Hypothek $9000 Preis $13,500. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

2-Flat Brick, beinahe neu, 5 und 5 Zimmer, Tile Bad, breite Lot, Furnaceheizung, Doppel-Garage, nahe Addison und Leavitt Str.; $4000 bar. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. do—diX

Seht diesen Bargain, ehe Ihr kauft: 2stöckig, Brick, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung für 1. Floor. Preis $9000; braucht $2500 bar. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. 18ok*X

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 9sp*X

Nordwestseite

Sehr billig! Nahe Portage Park und Gray Schule, 30 Fuß Lots für $625; $50 bar, $10 monatlich. Straßen werden jetzt gepflastert. Alle Untergrund-Verbesserungen sind bezahlt. Nur noch einige dieser Bargains übrig. Sprecht vor in der Office, 3147 N. Cicero Ave., an irgend einem Nachmittag od. Sonntag. Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude; wundervoller Kauf; Konkret-Fundament, elektrisches Licht, Bad, frisch angestrichen, geschlossene Porches; Bargain. $5400. Tel. Kildare 3600.

6-Flat Brick in Albany Park, Sunparlors und Sunporches; ein guter Kauf zu $25,500. $7500 bar; Miete wird den Rest bezahlen.
E. Abrahamson,
4660 N. Kedzie Ave. Tel.: Irving 104. didosa

Zu verkaufen: Neues 4-Zimmer Frame-Bungalow mit Dachboden für zwei weitere Zimmer; Sewer, Wasser, Gas, allerneueste Plumbing, Fixtures. Werde nach Wunsch dekorieren. 3528 Normandy Ave., oder telephoniert: Kildare 4605, zwischen 10 vorm. und 5 nachm. didosa

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Garage. Central Park Ave., nahe Park View Station, Irving Park. Preis $5200. $1500 Anzahlung.
A. Schmid, 3522 Irving Park Blvd.
Phone: Irving 5016. sonmodi

Hirsch Str., westlich vom Humboldt Park — 6 Zimmer Brick Cottage, Concrete Fundament, Ofenheizung, elektr. Licht, in sehr gutem Zustand, große Lot, 50 bei 125, mit Seitenfahrweg nach seiner Garage. Mäßige Bedingungen — Besitzergreifung. Preis $5500. — Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage, elektr. Licht, Bad, Zementbasement, 1119 N. Mozart Straße. 'Phone: New Castle 733. modimi

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und zwei Lots, sieben Zimmer; alles Eichenholz Trimming; Furnaceheizung, Gas und elektr. Licht, 7234 S. Marshfield Ave. Seht Herrn L. Bachert, Nr. 1741 W. 33. Str. dimidofrsason

Südwestseite.

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros. 7911 S. Ashland Ave. 18jn*X

Vorstädte

Zu verkaufen: 40 und 80 Acres Trakte nahe neuem Town, wo ein Mann Arbeit bekommen kann. Mäßiger Preis und Bedingungen. E. H. Bauch, 112 W. Adams Str., Chicago. 3ok*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: 20 und 40 Acker Land in einer von Richter Stelk gegründeten deutschsprechenden Kolonie in Süd-Alabama. Erfolg ist dem fleißigen Manne durch Hilfe mit Tat und Geld garantiert. Nur kleines Kapital erforderlich. Halbe Fahrt zur Besichtigung. Näheres: Deutscher Bauernbund, 1572 North Halsted Str., Zimmer 5, Chicago, Ill. 25ok*X

— 160 Acres Oregon Timber Land schuldenfrei —
Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres Oregon Land und $1000 bar für Anzahlung an Chicago Property, oder kleinere Illinois Farm nahe Chicago. Näheres beim Eigentümer J. Swarr, 2131 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: 5 Acres Hühnerfarm, 17 Meilen von Chicago; sehr schönes 8-Zimmer Haus, bestes Land; allerlei Gebäude, Obst und Beeren, 3 Blocks von Roosevelt Road. Ideales Heim. Jetziger Eigentümer hat Platz seit 20 Jahren und wird hohen Alters wegen verkaufen. Preis $6500 Bar $3500, Rest Abzahlung. 3825 W. 22. Str. Tel.: Lawndale 631. 24okt1wX

Vertausche gut verbesserte Farmen in Indiana, Michigan und Wisconsin. Preise $4500 und aufwärts bis $20,000.
M. E. Eggert, 8 S. Dearborn Str. 21ok*X

Zu vertauschen: 160 Acres gutes verbessertes Land, 450 Meilen nördlich von Chicago; würde tauschen für irgendein gutes Property in oder nahe Chicago und zahle von $5000 bis $10,000 Bar hinzu. Wirklicher Wert des Landes $5600. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Wer Farmen kaufen, vertauschen oder verkaufen will, wende sich an Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str., Chicago, Ill. 21okt1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Seht den Süden für $25.
Am 1. November findet eine Spezial-Exkursion nach der größten und erfolgreichsten deutschen Kolonie des Südens statt. Landsucher erhalten die ganze Rundreise, hin und zurück, für nur $25, Verpflegung auf dem Lande eingeschlossen. Sehen Sie die großartigen Farmen und fruchttragenden Orangenanlagen. Etwa 600 Familien ansässig. Die Kolonie ist 18 Jahre alt und einzig in ihrer Art. Fruchtbares und noch billiges Land. Bequeme Zahlungen. Sie kaufen aus erster Hand und ersparen so die hohen Zwischenhändlerprofite. Habe auch einige schöne fertige Farmen zu verkaufen von $2000 aufwärts.— Werde am Sonntag, den 30. Okt., zwischen 1 und 7 Uhr abends, in meiner Wohnung, 2247 Burling Str., zu sprechen sein. Bitte mich zu besuchen. Jeder willkommen. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite zwischen Halsted Str. und Lincoln Ave. Curt von Lindt. di—son

— Zukunft im Süden! —
Passende Winter- u. Sommerheime von $1000 aufwärts. Baustellen 50 bei 150 von $250 aufwärts, in einem neu aufblühenden Winter- und Sommerresort im Süden, direkt an der Perdido Bay. Klima und Trinkwasser sehr gut. Zu empfehlen für Nieren-, Herz-, Rheumatismus- und Magenleidende. Günstige Geschäftsgelegenheit für Butcher, Bäcker, Garage, Carpenter und Baukontraktoren. Auch ist gutes Farmland hier zu haben, sowie Orange-Groves von einem Acker aufwärts, sehr preiswert. Um Auskunft besuche man mich in 1712 N. Halsted Str. täglich von 2 bis 6 Uhr nachmittags. Sonntag morgen von 10 bis 1 Uhr. Ph. Ickler. 13ok*X

Heron Lake, Minn.
Meine 132 Acres Farm, 2 Meilen von der Stadt, gutes 6-Zimmer Haus, ein guter Stall, eine doppelte Corn Crib 40 Fuß lang, eine Granary, Hühnerstall und Schweinestall, und das Land alles gut geteilt, will verkaufen oder vertauschen für Stadt-Grundeigentum in Illinois. Um nähere Auskunft schreibt an Mr. Math. Schmit, Heron Lake, Minn., R. 1, oder Mr. F. Elfhlager, 2732 W. 22. Straße, Chicago, Illinois. 25ok,7t,e.o.d

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Käufer warten —
Zu kaufen gesucht, sofort, bezahle bar, nur von Eigentümern: Nord- oder Nordwestseite Cottages, 2- oder 3-Flat Gebäude. Gebt genaue Einzelheiten. Mr. Staffel, 820 North Avenue. 18ok,difrson1mt

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brick, 30 Fuß Lot, Ofenheizung, Lake View, bis zu $8000.
Fred Rudel, 602 North Ave. 23okt1wX

Zu kaufen gesucht: Zwei Flatgebäude (5-Zimmer Flats), modern; Nord- oder Nordwestseite. Habe 6 bis 10,000 Cash Agenten verbeten Adr.: K. 25 Abendpost. 23okt1wX

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und Zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 — 10 S. La Salle Str. 6ok*

Zu leihen gesucht: $6000, erste Hypothek, auf 3 Flat Brickhaus, Miete $120 monatlich. Bezahle Kommission. Adr.: D. Z. 319, Abendpost. dimi

Verkaufe garantierte erste Hypothek $3000, volle 6% Zinsen, auf das Gebäude Nr. 815 Wrightwood Ave., wert mehr wie das Doppelte. Josetti, 2752 Lincoln Ave. modi

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Hypothek zu 6 Proz. Zinsen auf neues Gebäude. Mehr als Property Sicherheit. Nachzufragen 3522 Irving Pk Blvd. Phone: Irving 5016.

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. R. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 23ok*X

Habe $1400 zu verleihen auf erste Hypothek, nur an Privatleute; keine Agenten. Telephon Lake View 9576.

Zu verkaufen: Die besten Hypotheken-Bonds in Summen von $100, $500 und $1000, bringen 7% Zinsen. R. Schmidt, 2925 Southport Avenue. di—moX

$800 zu leihen gesucht zu 6 Proz auf gute Eck Lot, wert $2500. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. 20okt1wX

Zu verkaufen: 7% erste Hypothek Gold Bonds, $100, $500 und $1000. Fowler & Reams, 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. 23ag*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Aerztlicher Rat kostenfrei —
Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich, oder brieflich an
Dr. C. Puibeck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill. 6ag3mtX

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Hasenclever, Erfahrener Arzt für spezielle, chronische und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11—5 Uhr. 22ok*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Fred Plotke deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fbe*X

Detlef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt, Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Herman Maling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends, 625 W North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6sep,3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

Dr. Hugo Kadan, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen 651 West North Avenue. 30dze*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20ag*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Kleider —
—für Männer, junge Männer und Knaben.— Wir sind wieder auf unserem alten Platz und werden erfreut sein, unsere alten Freunde und Kunden wieder zu sehen. Wir haben ein vollständiges und ganz neues Lager von Kleidern, deren Preise für jede Börse passen. Anzüge und Ueberzieher von $12.50 aufwärts. Hosen von $2.50 aufwärts, Knabenkleider; auch Koffer und Suit Cases. — Eures Geldes Wert oder Geld zurück. — Offen jeden Tag bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon
1415 S. Halsted Str. Canal 947. 27ag3mtX

Spezial-Verkauf von Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern: Bar oder auf Kredit. $20—$25—$30.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 14ok*X

Zu verkaufen: Männer-Ueberzieher, Gr. 36; dieses ist ein Bargain. 2241 Larrabee Str.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Kotzl American Auto Verkäufer haben 20 der neuesten Modelle gebrauchter Car zum Verkauf; einige absolut neu. Roadsters, Tourings Sedans, Coupes. Wir garantieren dieselben und geben 60 Tage freien Gebrauch. Nehmen Eure Car in Tausch. Phone: Austin 9022. 4744 Chicago Ave. 30sp1mtX

Zu verkaufen: Baby Grand Chevrolette Auto 1919, für $400, frisch angestrichen und neue Tires; Engine in gutem Zustand. Zu erfragen: Radtke Tel. Irving 9455. dimido

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Ave. *X

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Wir haben 10,000 Rollen Ready Roofing hergestellt, rot und grün; Nägel, Zement in jeder Rolle; geliefert nach jedem Teil der Stadt oder Vorstädten zu dem neuen niedrigen Preis von $2.50 Rolle, 108 Quadratfuß. Miller Ready Roofing Co., 1140 W. Randolph. Monroe 422. 8ok1mtX

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert K. & L. Roofers, 2540 George Straße. 'Phone: Juniper 2891. 4nv,dosondi*

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann, der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer, 2440—48 N. Oakley Ave. Phone: Armitage 6428. 22jl*X

Roofing Co. repariert, garantiert; mäßige Preise, 2131 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 8ok1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Oeffentliche Notare

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368. 13mz*X

Erbstein angegriffen.

Distriktanwalt in Los Angeles will Chicagoer Anwalt nicht als Verteidiger von Madlynne Obenchain zulassen.

Los Angeles, Calif., 25. Oktober. Distriktsanwalt Woolwine protestierte in offener Gerichtssitzung sehr energisch gegen die Zulassung von Anwalt Charles Erbstein als Verteidiger von Madelynne Obenchain, die bekanntlich mit Arthur C. Burch zusammen der Ermordung des Ingenieurs J. Belton Kennedy angeklagt steht.

Woolwine behauptete, der Ruf Erbsteins in Chicago sei der denkbar schlechteste und er unterbreitete zur Begründung seiner Behauptung eine vom vormaligen Staatsanwalt von Chicago, Maclay Hoyne stammende Depesche, in welcher sich Hoyne sehr absprechend über Erbstein äußert.

Richter Reeve überwies die Einwände gegen Erbsteins Zulassung an das Barreau von Los Angeles.

„Hoyne ist mein größter Feind", sagte Erbstein, „und wäre ich nicht ein kranker Mann, so würde ich sofort mit Woolwine abrechnen.

Alle diese Anschuldigungen gegen mich sind in Chicago erhoben worden und haben sich durchweg als unberechtigt erwiesen. Jeder Chicagoer Richter wird mir ein Ehrenzeugnis ausstellen und ich bin mit Freuden bereit, mich einem Verhör seitens des hiesigen Barreaus zu unterziehen und bin überzeugt, daß die Verhandlung mit meiner völligen Rechtfertigung enden wird. Der Angriff kam mir völlig unerwartet, und ich kann nur annehmen, daß Herr Woolwine Angst vor mir hat."

Urteil bleibt bestehen.

Washington, D. C., 25. Oktober. Das Bundesobergericht hat sich geweigert, den Prozeß von J. Hermann Dierkes von Cincinnati nachzuprüfen, der im Juni 1918 zu einer fünfjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden war, weil er abfällige Bemerkungen über den Krieg und den Präsidenten Wilson gemacht haben sollte.

Zweifacher Brudermörder.

Warsaw, Ind., 25. Okt. Der 17 Jahre alte Harry Long, ein Sohn des Farmers Elam Long, ermordete gestern seine beiden Brüder, den fünf Jahre alten Kenneth und den drei Jahre alten Russell, indem er sie mit einer eisernen Röhre erschlug. Der zweifache Brudermörder wird für geistesgestört gehalten.

— In einem Vergnügungslokal in der Nähe von St. Louis hat Paul Werner, der Präsident der Werner Manufacturing Company in St. Louis einen gewissen Norman Miller erschossen. Werner stellte sich sofort den Behörden und erklärte, er habe den verhängnisvollen Schuß abgefeuert, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß er ausgeplündert werden sollte.

Das feine Gehör.

Um eine schöne blaue Fliege zu erwischen, stieg ich auf den Stuhl und fiel in den großen Spiegel über dem Kamin. Der lockere Nagel gab nach. Der Spiegel stürzte herunter und mit ihm die Ständeruhr, zwei Leuchter, der Tabakstopf und die beiden großen Blumenvasen mit den Makartbuketts.

Alles krachte in Scherben.

Ich habe vielleicht den Kamin demoliert, dachte ich, und blieb eine ganze Weile erschreckt liegen. Es war wirklich so, als ob zu meinen Füßen ein Donner geplatzt wäre.

Der Hund bellte im Hof.

Aus dem Nebenzimmer ruft mich der kranke Großvater an sein Bett.

„Es war mir doch, als ob ich etwas gehört hätte. Kleiner? Was ist's denn?"

„Nichts, Großvater," sag' ich ohne zu wissen was ich rede, „mir ist die Schreibfeder heruntergefallen."

Großpapa stützt sich auf einen Ellenbogen, macht ein gutes, zufriedenes Gesicht, tätschelt mir die Backe:

„Siehst du, Kleiner, da halten sie mich für taub, und ich hab' doch so ein feines Gehör."

GELDSENDUNGEN
zu Tageskursen.
SCHIFFSKARTEN
zu Originalpreisen.
U. S. Liberty Bonds — Deutsche Bonds
Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.
J. S. LOWTIZ
312 S. Clark Straße, nahe Harrison
Offen täglich 9—6; Sonntags 10—12 vorm.
bol*X

Foreign Exchange Dept. offen heute bis 8 Uhr abends.

IMMIGRANT State Bank
343 West North Avenue
Ecke Sedgwick Str.
Telephon: Diversey 6606.

Heutige Preise:

Deutschland — 1000 Mark...	$6.10
Oesterreich — 1000 Kronen....	$0.55
Ungarn — 1000 Kronen...	$1.30
Jugo-Slavia — 1000 Kronen....	$3.40
Rumänien — 1000 Lei.....	$7.40
Czechoslovakia — 1000 Kronen..	$10.50
Polen — 1000 Mark.....	$0.25

(Preise freibleibend.)

3% Zinsen auf Spareinlagen.
Schiffskarten
3. Klasse Kabine nach Hamburg oder Bremen, $96.50.
Dokumente — Reisepässe werden schnellstens besorgt.

Wir offerieren Wiener Bank Verein Aktien für
$1.75 per Aktie.
ok25didosason*

Offen heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Weihnachts-Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den aller niedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

10,000 deutsche Mark.....	$60.00
10,000 österr. Kronen.....	$5.00
10,000 ungarische Kronen.	$12.50
10,000 tschechoslov. Kr..	$107.00
10,000 polnische Mark.....	$3.00
10,000 jugoslaw. Kronen.	$35.00

Schiffskarten
von und nach allen Ländern Europas, üb. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest u.s.w.

Heute
könnt Ihr Geld senden
— nach —

Oesterreich — 100 Kronen für......	7c
Czecho-Slovakia — 100 Kronen für...	$1.07
Deutschland — 100 Mark für....	65c
Ungarn — 100 Kronen für......	16c
Jugoslavien und Serbien — 100 Dinare	$1.45
Rumänien — 100 Lei für......	77c
Polen — 100 Mark..........	3c

durch die
Fullerton State Bank
Fullerton Avenue,
Ecke Southport Ave.
Bank offen Dienstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Vollkommenes Augenlicht
Kommt zu uns mit Euren Augenbeschwerden. Jahrelange sachverständige Bedienung von über 40,000 befriedigten Patienten ist ein genügender Beweis unserer Fähigkeit, Eure Augen richtig zu behandeln.
Jedes Paar Brillen und Augengläser sind hier am Platze geschliffen, um Genauigkeit zu sichern. Kein langes Warten auf Reparaturen.
Wir garantieren vollkommene Zufriedenheit.
Schroeder
EYE-GLASSES
801-803 MILWAUKEE AV.
COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
Calvin W. Leiff, Mgr.
ag27fadi

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost"

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

in Stücken von $100, $500, $1000.

Unsere Ersten Hypotheken Gold Bonds sind durch gutgelegenes bebautes Grundeigentum reichlich gesichert und haben sich stets als absolut zuverlässige Anlage erwiesen. Wir haben viele Millionen dieser Bonds untergebracht und wurden Zinsen und Kapital stets pünktlich auf den Tag bezahlt. Unsere 7% Ersten Hypotheken Gold Bonds haben den großen Vorteil, ein reichliches Einkommen bei guter Sicherheit zu bieten und haben ihren Kurs in Zeiten von Handels- und Geldkrisen besser behauptet wie andere Sicherheiten, einschließlich U. S. Government Bonds. Wir haben jederzeit eine große Auswahl solcher Gold Bonds vorrätig. Ausführliche Zirkulare auf Verlangen.

Unsere direkten Verbindungen mit der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft und Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram und Czernowitz, sowie mit Banken der übrigen Hauptplätze Europa's ermöglichen es uns, Transaktionen mit dem Ausland, wie Finanzierung von Import und Export, den Verkauf von Deutschen Reichs-, Staats-, Städte- und Industriellen Bonds, Ausstellung von Checks, Kabelüberweisungen und Geldauszahlungen in unserer bekannten sachkundigen Weise zu erledigen.

Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

Börsennotierungen.

Chicago, den 25. Oktober 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.07½	$1.08
Mai	1.11⅞	1.12⅛
Mais—		
Dezember	.47⅞	.48
Mai	.53⅜	.53½
Hafer—		
Dezember	.33⅜	.33¼
Mai	.38⅛	.38
Speck—		
Januar	.—	15.00
Schmalz—		
Januar	.—	8.95
Rippchen—		
Januar	.—	7.62

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Schmalz	Ripp.
Dez.	$1.08½	.48½	.34	—	—
Mai	1.13½	.54	.38⅝	—	—
Okt.	—	—	—	9.50	—
Jan.	—	—	—	8.92	—

In Liverpool hat Dezemberweizen um 3, in Argentinien um 3 bis 5½ Punkte angezogen. Es heißt, daß in Argentinien nur 10 Millionen Bushel alten Weizens übrig sind, und daß 5 bis 6 Millionen Acres Land im Südwesten der Vereinigten Staaten beträchtlich unter der Dürre gelitten haben. Falls eine starke Nachfrage aus dem Auslande einsetzen sollte, würde eine beträchtliche Erhöhung der Weizenpreise die Folge sein. In Chicago ist diese Woche nur eine geringe Zufuhr zu erwarten. In Kansas und Missouri hat es etwas geregnet, es sind aber noch weit größere Regenmassen nötig.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.96½	Checks	19.35
Checks	3.96	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	13.45
Cables	7.37	**Schweden—**	
Checks	7.36	Checks	23.35
Holland—		**Spanien—**	
Checks	31.25	Checks	13.35
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	3.99	Checks	0.62
Schweiz		**Oesterreich—**	
Checks	18.52	Checks	0.05

Freiheitsbonds.

3½proz.	92.40	3. 4¼proz.	94.70
1. 4proz.	93.20	4. 4¼proz.	92.70
2. 4proz.	92.30	Victory—	
1. 4¼proz.	93.10	3¾proz.	99.40
2. 4¼proz.	92.34	4¾proz.	99.40

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$	0.47
do., „Prints", das Pfund		0.49½
„Firsts", das Pfund		0.40
„Seconds", das Pfund		0.30
Engrospreise:		
Creamery, Extra		0.44
First		0.35

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.21½
„Longhorns", das Pfund	0.20
„Young Americas", das Pfd.	0.20
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.26
do., Block, das Pfund	0.33
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.17½—0.18
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Wisconsin: Flats, 20c Pfd.; Twins, 2.c Pfd.; Daisies, 22c Pfd.; Young Americas, 20¼c Pfd.

Eier

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.55
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41	—0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.23½
do., mittlere, das Pfund		0.18
do., leichte, das Pfund		0.13
„Spring Chickens", das Pfund	0.20	—0.21
Hähne, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund	0.25	—0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates	Nr. 1, 7½c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 5c
Rippen	Nr. 1, 28c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 12c
„Loins"	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 32c;	Nr. 3, 10c
Chucks	Nr. 1 12½c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet).

60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
Sehr schwere, das Pfund	0.07	—0.08

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	7.75	—8.25
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.50
Grape Fruit, die Kiste	4.50	—5.00
Melonen, Cantelouve, Kiste	1.50	—2.50

Beeren.

Preißelbeeren, der Bushel		6.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.00	-10.00
Holzäpfel, das Faß		12.00
Birnen, der Bushel	2.50	—4.50
Pflaumen, der Bushel	1.75	—2.75
Trauben, Korb 5½ Pfund	0.50	—0.65
Quitten, der Bushel	2.75	—3.50

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, das Dutzend	1.50	—1.75
Gurken, der Hamper	2.50	—3.00
Karotten, 100 Bündel	1.00	—1.50
Knoblauch, das Pfund	0.07	—0.08
Kohlrabi, der Bushel	1.00	—1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—4.00
Kraut, per „Crate"	1.50	—2.00
Meerrettig, 1 Dtzd. Stangen	0.90	—1.00
Petersilie, der Hamper	0.50	—0.75
Pfeffer, der Bushel	0.35	—0.50
Pilze, die Schachtel	0.40	—0.75
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—1.50
Rote Rüben, 100 Bündel	1.00	—1.50
Schnittbohnen, der Korb	0.75	—1.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.50	—1.25
Spinat, heimischer, die Kiste	1.00	—1.10
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	0.50	—1.25
Tomaten, die Kiste	2.00	—2.50
Turnips, der Bushel	0.45	—0.60
Zwiebeln, 70 Pfund	1.75	—2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00	—2.25
Northern, 100 Pfund	1.35	—2.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.22
Nr. 2, do.		1.19
Nr. 3, do.		1.13
Nr. 1, hart		1.07½
Nr. 2, do.		1.07
Nr. 1, nördlicher		1.24
Nr. 2, do.		1.23
Mais—		
Nr. 1, gemischt		0.47½
Nr. 2, do.		0.47
Nr. 3, do.		0.41
Nr. 1, gelb		0.47¾
Nr. 2, do.		0.47
Nr. 3, do.		0.43
Nr. 1, weiß		0.46¼
Nr. 2, do.		0.46
Nr. 3, do.		0.43
Zufuhr—		
Weizen 50,000;	Mais	583,000
Ausfuhr—		
Weizen 32,000;	Mais	52,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.35
Nr. 2, do.		0.34
Nr. 3, do.		0.32
Gerste—		
Malz		0.59
Roggen—		
Nr. 2		0.83
Mehl—		
Frühjahr, Standard	6.75	—7.25
Winter, hart	6.00	—6.25
Roggenmehl	5.20	—5.75
Kleie, per Tonne		15.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	21.00	-23.00
do., Nr. 2	19.00	-21.00
do., Nr. 3	16.00	-19.00
Kleeheu	19.00	-23.00
Alfalfa	17.00	-25.00
Südwestliches	15.00	-19.00
Nordwestliches	14.00	-17.00
Stroh—		
Roggen	15.00	-16.00
Hafer	12.00	-14.00
Weizen	11.00	-13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.00	-18.00
Timothysamen, 100 Pfund	4.00	—5.00
Flachs		1.79

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50	—5.20

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	9.25	-10.40
Gute bis ausgez. Ochsen	7.25	-10.25
Gewöhnl. bis gute Ochsen	5.25	—8.40
Jährlinge	8.50	-12.00
Fette Kühe und Rinder	3.25	—9.25
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00	-12.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	7.10	—8.20
Schwere Fleischerware	7.90	—8.10
Leichte Fleischerware	8.10	—8.30
Mittel-Gewicht	7.50	—7.75
Gemischte Packware	6.50	—7.45
Ferkel, 80—130 Pfund	5.50	—8.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	6.25	—8.75
do., einheimische	6.40	—8.75
Gute bis beste Weibers	4.00	—5.50
Gute bis beste Ewes	2.00	—4.75
Böcke	1.50	—2.25

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$ 0.09½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.87
Denaturierter Alkohol	0.48
Red Crown Gasolin, Gallone	0.19
Winteröl, dunkel	0.11.9
Leinsamenöl, b. bis 4 Faß	0.76
do., gekocht, bis 4 Faß	0.78
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Allr. Decker & Cohn, Vorzugsaktien	50	70	70	70
Amer. Radiator	231	71	70½	71
Armour & Co., Vorz.	110	92	92	92
Armour Leather	53	12⅛	12⅛	12⅛
Beaver Board	15	8½	8½	8½
Briscoe Motor	200	8¾	8½	8½
Case Plow	50	3⅞	3⅞	3⅞
Ch[illegible]itle & Trust	35	235	230	235
Cudahy Comp.	60	50¾	50¾	50¾
Commonw'lth Edison	40	110½	110⅛	110½
Continental Motors	35	5¼	5⅛	5¼
Crane Co., Vorzugs.	25	103	103	103
Diamond Match	90	102½	101½	102½
Great Lakes Dredge	391	84	80	84
Libby-McNeill & L.	95	7⅞	7⅞	7⅞
Midwest Utilities	45	20	20	20
do., Vorzugsaktien	175	45	45	45
do. prior Vorzugs.	130	82	82	82
Montgomery Ward	465	18¼	18	18¼
National Leather	455	6¼	6⅛	6⅛
Orpheum Circuit	25	18½	18½	18½
Peoples Gas	525	53½	53	53½
Pick & Comp.	25	23½	23½	23½
Piggly-Wiggly „A"	245	14[illegible]	14	14
Quaker Oats	30	127	127	127
do., Vorzugsaktien	210	88	88	88
Sears-Roebuck	55	67⅝	67	67⅝
Stewart-Warner	315	24¼	24	24
Swift & Comp.	213	97	96½	97
Sw[illegible] Internat'l	170	23	22¾	22¾
T[illegible]son, J. R.	20	40¾	40¾	40¾
do., Vorzugsaktien	25	111½	111½	111½
Union Carbide & C.	1100	43¼	43	43
Un[illegible]on Works	50	6½	6½	6½
Wahl Comp.	225	46½	45½	46½
W[illegible]ern Knitting	100	10	10	10
Wrigley Comp.	150	81	81	81
Yellow Taxi	30	47	46½	46½

Wer trägt die Kosten?

Die Erweiterung der W. Randolph Straße, zwischen Ogden Ave. und Sangamon Straße.

Das Patent als Hauptkapital.

Ein Masseverwalter für das „American Devices Syndicate Inc." nachgesucht. — „Illinois Staats-Zeitung" von Masseverwalter um $25,000 verkauft.

Die Erweiterung der West Randolph Str., von der Ogden Ave. bis zur Sangamon Str., ist beschlossene Sache. Die Kosten der Erweiterung sind von den Kommissären, welche vom Countygericht mit der Prüfung betraut wurden, auf $3,500,000 abgeschätzt und gegen die Besitzer des angrenzenden Landes gebucht worden. Diese wehren sich dagegen, und es haben daher heute vor Richter Righeimer die Verhandlungen darüber stattgefunden, wie viel von den Kosten die Stadt als ganzes übernehmen solle. Die Grundbesitzer machen geltend, daß die gleichzeitig mit der Ordinanz zur Erweiterung der Straßenstrecke vom Stadtrat angenommene Ordinanz zur Anlage von Abzugskanälen, Bürgersteigen usw. nicht vorher im zuständigen Ausschuß für Straßen und Gassen beraten und der Ausschuß keine öffentliche Verhandlung darüber ausgeschrieben habe, daher sei diese Ordinanz hinfällig und somit auch die zur Erweiterung der Straße, da diese von jener abhängig sei.

Die Straße soll von achtzig auf 150 Fuß erweitert, von jeder Seite 35 Fuß abgeschnitten werden. Es stehen dort nur ein paar größere Gebäude, darunter das der National Biscuit Co., die anderen sind ganz alte von geringem Wert. Sobald der Richter über diese Einwände entschieden hat, wird er der Frage der Kostenverteilung näher treten. Geschworene haben dann die Entschädigung zu bestimmen, welche jeder Grundbesitzer erhalten soll, und wie viel er infolge Wertsteigerung seiner Liegenschaft zu den Kosten beisteuern soll.

Die „Patentfirma".

Die Central Braß Foundry Co. hat heute behufs Erlangung einer Forderung über $541 die Einsetzung eines Masseverwalters für das im letzten Jahre mit $200,000 Aktienkapital gegründete „American Devices Syndicate, Inc." geklagt. Laut der Klageschrift besitzen Harry C. Damig und Walter Perley $190,000 in Aktien; Zahlung haben sie mit Patenten geleistet, deren Wert, wie die klägerische Firma behauptet, weit geringer sei, weshalb sie fordert, daß Damig und Perley den Unterschied nachzahlen sollen. Sind sie nicht dazu imstande, so sollen die anderen zahlungsfähigen Aktienbesitzer für die Schulden haftpflichtig gemacht werden.

„Illinois Staats-Zeitung" verkauft.

Richter Denis Sullivan gab heute seine Zustimmung zu der vom Masseverwalter Fred H. Turner ihm empfohlenen Annahme eines Anerbietens von Fred W. Beach und Sydney S. Spielman auf die „Illinois Staatszeitung", deren Einrichtung, Presse und Ausstände. Die Kaufliebhaber haben dem Masseverwalter $500 bar bezahlt und müssen binnen dreißig Tagen den Rest der Kaufsumme, $25,000, aufbringen, andernfalls verfällt die jetzt geleistete Summe. Bis zur Bezahlung des Restbetrags bleibt das Geschäft in der Verwaltung des Masseverwalters.

Ueber eine Hypothekenforderung von Horace L. Brand, dem früheren Eigentümer des Blattes, auf das Ass. Presse-Privileg, und Forderungen der Barton Paper Co. und der Whitaker Paper Co., welch letztere durch Hypothek auf die Goßpresse gedeckt ist, wird der Richter inzwischen verhandeln, und erkennt er die Forderungen als richtig an, so werden sie von dem Verkaufspreise in Abzug gebracht werden. Das Geschäft war seit letzten März in Gerichtsverwaltung.

Frau McCarthy läßt nicht locker.

Margaret McCarthy, die geschiedene Frau von Wm. J. McCarthy, Direktor der Great Lakes Dredge and Dock Co., zwang diesen, ihr von den Nährgeldrückstände $1000 zu bezahlen. Heute forderte sie von Richter Sabath daß er McCarthy zwinge, die für den Unterhalt der beiden Kinder seit Juni schuldigen Summen, $450, zu bezahlen, der Richter gab McCarthys Anwalt auf dessen Wunsch aber einige Tage Zahlungsfrist, da McCarthy zurzeit in Texas weilt.

Bonds.

Verkäufe.		Hoch.	Niedr.	Schluß.
$10000	Chic. City & Conn. Rys. 5s	32	32	32
7000	Chic. City Rys. 1st 5s	66	65¾	65¾
5000	Swift Co. 1st 5s	86¾	86¾	86¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	26⅞	26
American Locomotive Co.	92½	91⅝
American Smelting	37⅞	37½
Anaconda	40¾	40¼
Atchison	85½	85¼
Baldwin Locomotive	90¼	89⅛
Baltimore & Ohio	36½	36⅜
Bethlehem Steel	54	52⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	23¾	23⅝
Central Leather Co.	27⅝	26¼
Crucible Steel	62⅝	61¼
General Motors	9⅞	9⅞
Inspiration Copper	36	35½
Int. Paper Co.	53⅛	51½
Mexican Petroleum	107⅞	103½
New York Central	71⅞	71⅝
Northern Pacific	73⅞	73¼
Peoples Gas	53⅛	53½
Reading	69¾	69
Republ. Iron and Steel	48¼	47½
Sears - Roebuck	69¾	67⅞
Studebaker	74⅞	73⅝
Texas Oil	41⅛	40½
Tobacco Products	65½	64⅞
Union Pacific	119¾	119¼
U. S. Rubber	49⅜	48½
U. S. Steel	78⅞	78½
Utah Copper	54¾	55
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	99.42	99.40
do., 4¼proz., 1928	—	94.74
do., 4¼proz., 1942	92.36	92.50

Der Aktienmarkt steht höher, da man glaubt, daß aus dem Bahnstreik nichts werden wird. Die „Bullen" glauben, daß die allgemeine Stimmung im Lande dadurch gehoben werden wird.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
Oktober	19.12	19.20	18.50	18.40
Dezember	19.20	19.40	18.75	18.55

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten

114 Nord La Salle Straße.

Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave

Montags und Samstags bis 8 Uhr andere Tage bis 6 Uhr abends offen. Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt

New Yorker Anfangskurse:	per 10.000	Banknoten
Deutschland — Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$61.75	$66.00
Deutsch-Oesterreich	$5.75	$8.00
Ungarn, Budapest — Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest.	$12.50	$20.00
Czecho - Slowakei, Böhmen — Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	$105.00	$110.00
Jugoslavia, Bacska — Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$34.00	$45.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei — Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$74.50	$85.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck — Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$2.50	$3.50
Russische Rubel		$9.50

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Staatsbonds. Europäische Banknoten

Schiffskarten auf allen Linien

Paßangelegenheiten kostenlos.

Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Kampf wieder aufgenommen.

Neue Verhandlungen über Herabsetzung des Straßenbahnfahrpreises begonnen.

Vor staatl. Handelkommission.

Straßenbahngesellschaft versucht, verschiedene früher von Vertretern der Stadt gemachte Aussagen zu widerlegen — Die Werteinschätzung.

Vor der staatlichen Handelskommission, unter dem Vorsitz des Col. Frank F. Smith, begannen heute vormittag erneut die Verhandlungen in der Frage der Herabsetzung der Straßenbahn-Fahrpreise. In der Absicht, gewisse Aussagen von früher vernommenen Zeugen für die Stadt zu widerlegen, beantragte der Anwalt James M. Sheean, der Vertreter der Straßenbahngesellschaft, zunächst, daß mehrere Dokumente dem Protokoll einverleibt wurden. Es gelang ihm auch, diese Absicht, trotz des Einspruches des städtischen Spezial-Anwaltes Chester Cleveland hinzu erreichen.

Das erste der Dokumente ist ein vom 20. Juni d. J. datiertes Schreiben Clevelands an Korporationsanwalt Ettelson, welches von ihm an den Bürgermeister und von diesem an den Stadtrat weitergeleitet wurde. Es gibt eine eingehende Darstellung der Vorgeschichte der Kontroverse zwischen der Stadt einerseits und den großen Nutzeinrichtungskorporationen andererseits, erwähnt ausdrücklich, daß die Einschätzung des Wertes der Straßenbahn durch die Lowdensche Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen viel zu hoch gegriffen war und kommt zu dem Schluß, daß die Stadt keine Mühe und Kosten scheuen dürfe, um nachzuweisen, das der Straßenbahnfahrpreis von 8 Cents zu hoch sei und ermäßigt werden müsse.

Das zweite, trotz des Einwands des städtischen Vertreters dem Protokoll einverleibten Dokuments war ein Entwurf des von den Anwälten der Straßenbahn entworfenen Kontraktes, der die Auszahlung des der Stadt zukommenden Anteils an dem Betriebsüberschuß regeln sollte. Um nicht etwa die Wertberechnungen der Gesellschaft als zutreffend oder richtig anerkennen zu müssen, zog die Stadt es vor, die Annahme des Geldes vorläufig zu verweigern.. Ferner sprach Anwalt Cleveland, mit dem gleichen negativen Erfolge, dagegen, daß ein Bericht der Lowdenschen Kommission aus dem Jahre 1915 den Akten einverleibt werde.

Außer der wichtigen Frage lagen der Kommission noch verschiedene Gesuche vor, so ein solches der jetzt zwischen dem Union und Northwestern Bahnhof einerseits und den Warenhäusern an der State Straße andererseits den Verkehr vermittelnden Depot Motor Bus Co., sowie der Chicago Motorbus Co. auf Ausdehnung ihrer Linien. Die Verhandlungen darüber werden vor einem Hilfskommissär stattfinden.

Mordprozeß begonnen.

Reicher Makler aus Landers, Wyo., hier vor Richter McKinley belangt.

Streit führte zu Schießerei.

Verhandlung einer zweiten, auf Mord lautenden Anklage gegen Hersche Miller und Sam Morton vorläufig bis zum 5. Dezember verschoben.

Vor Richter McKinley wurde der Prozeß gegen Gerald A. Stack, einen reichen Makler aus Landers, Wyo., der angeklagt ist, vor etwa einem Jahre in dem unter dem Namen „Bungelow Inn" bekannten Lokale in Niles, Paul Brown Williamson erschossen zu haben, in Angriff genommen. Stack wird von seinem Bruder, dem Anwalt J. J. Stack aus St. Louis und Patrick H. O'Donnell verteidigt. Sie beabsichtigen, Notwehr geltend zu machen.

Mordangriff.

James R. Tavalina hat sich vor Richter Caverly gegen die Anklage zu verantworten, am 18. November 1920 einen Mordangriff auf Joseph Bienenfeld, 954 N. Cambell Ave., gemacht zu haben. Den Angaben der Staatsanwaltschaft zufolge waren beide Männer in der Fabrik 1238 W. Harrison Straße beschäftigt und gerieten dort einer geringfügigen Ursache halber in einen Streit. Des Abends soll dann der Angeklagte an Racine Ave. auf Bienenfeld gelauert und drei Schüsse auf ihn abgegeben haben, von denen einer ihn in die linke Brust traf.

Verschoben.

Hersche Miller und Samuel „Nails" Morton, die kürzlich von Geschworenen von der Anklage freigesprochen wurden, im Juni vergangenen Jahres im Beaux Arts Club den Polizisten James Mulcahy erschossen zu haben, standen heute wieder unter der Anklage des Mordes vor Richter Caverly.

Es schwebt noch eine zweite, auf Mord lautende Anklage gegen sie. Sie sollen nämlich an jenem Abend, da Mulcahy sein Leben einbüßte, auch dessen Kameraden, den Polizisten William Hennessey, erschossen haben. Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft wurde die Verhandlung vorläufig bis zum 5. Dezember verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, weiteres Beweismaterial zu erlangen. Gelingt dies nicht, dann dürfte die zweite Anklage niedergeschlagen werden. „Wir haben unser bestes versucht, um die Angeklagten zu überführen", sagte Hilfsstaatsanwalt Crane, der der ersten Prozeß leitete, „ohne neues, mehr belastendes Beweismaterial, würde es nutzlos sein, einen zweiten Prozeß zu führen."

Klagen gegen Arbeiterführer.

Die dem Kriminalgericht zugeteilten Richter hielten heute nachmittag eine Konferenz mit Staatsanwalt Crowe ab, die den Zweck hatte, einen Richter auszuwählen, vor dem sämtliche Anklagen, die in Verbindung mit den im hiesigen Baugewerbe verübten Grabschereien erhoben worden sind, verhandelt werden sollen. Wie Staatsanwalt Crowe sagte, ist es seine Absicht, möglichst bald diese Prozesse in Angriff zu nehmen und alle vor demselben Richter verhandeln zu lassen. Hilfsstaatsanwalt Peden wird die Prozesse leiten und er wird von einem noch zu ernennenden Hilfsstaatsanwalte unterstützt werden.

Opfer der Volkswut.

Farbiger in Elgin, Ill., liegt in bedenklichem Zustande an den Folgen des Teerens und Federns darnieder.

Elgin, Ill., 25. Okt. Der 16 Jahre alte, hier ansässige Farbige Preston Johnson lieg tin bedenklichem Zustande an den Folgen des Teerens und Federns darnieder, das er am Sonntag abend über über sich ergehen lassen mußte.

Laut den Angaben der Johnson behadelnden Aerzte ist infolge der Brandwunden, die das brennende Teer verursachte, der Zustand des Farbigen höchst bedenklich. Soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, luden zwei „Freunde" Johnson am Sonntag abend zu einer Automobilfahrt ein. Als sie sich auf der Rückfahrt befanden, wurden sie angeblich in der unmittelbaren Nähe der Stadt, wo sich der Teerkessel des Straßenreparaturdepartements befindet, von einem etwa dreißig Köpfen starken Volkshaufen angehalten. Johnson würde gezwungen, aus dem Automobil zu steigen und sich zu entkleiden, worauf er geteert und gefedert wurde.

Laut den Angaben Johnsons erhielt er die Weisung, die Stadt unverzüglich zu verlassen, nachdem er geteert und gefedert worden war. Die Veranlassung zu dem Teeren und Federn soll darin bestanden haben, daß einem Gerücht zufolge vor etlichen Wochen Johnson sich gegen ein weißes Mädchen vergangen haben sollte.

Straßenbahn für Des Moines.

Des Moines, Ja., 25. Oktober. Der Straßenbahnbetrieb ist gestern hier wieder aufgenommen worden. Die Wiederaufnahme des Betriebs, der seit dem 3. August geruht hatte, erfolgte nachdem seitens des Stadtrats die neue Freibriefordinanz angenommen worden war. Die Volksabstimmung über den neuen Freibrief findet Mitte November statt.

Die Steuerrevision.

Senat plant Abendsitzungen, bis die Vorlage definitiv erledigt ist.

Washington, D. C., 25. Oktober. Der Senat begann heute wieder mit dem erbitterten Kampf um die Steuerrevisionsvorlage und die Führer der Republikaner haben die Absicht, von morgen an, Abendsitzungen anzuberaumen, bis die endgiltige Erledigung der Vorlage erlangt worden ist. Von demokratischer Seite macht sich gegen diesen Plan, der nach Ansicht der Demokraten ohne Präzedenzfall dasteht, energische Opposition geltend.

Sollte, wie Senator Penrose, der Vorsitzer des Finanzausschusses, es in Aussicht gestellt hat, der Antrag bezüglich der Abhaltung der Abendsitzungen morgen eingereicht werden, so dürfte es zu einem lebhaften Kampf kommen und verschiedene Senatoren haben der Ansicht Ausdruck gegeben, daß möglicherweise durch die Debatte über diesen Antrag, die endgiltige Abstimmung über die Vorlage noch mehr verzögert werden dürfte.

Unter den republikanischen Senatoren ist heute ein „Round Robin" im Umlauf, in welchem sich die Republikaner verpflichten, vom 26. Oktober an, sich dauernd verfügbar zu halten, bis die endgiltige Abstimmung über die Steuerrevisionsvorlage stattgefunden hat. Dieser „Round Robin" wurde gestern in Umlauf gesetzt und die Führer der Republikaner geben sich der Hoffnung hin, daß es ihnen gelingen wird, 49 Unterschriften, eine Mehrheit des Senats, zu sichern.

Dem Senat liegen noch immer die Bestimmungen der Einkommensteuer zur Erledigung vor. Drei Amendierungen, die eine Verringerung der Steuersätze für geringere Einkünfte verfügten, wurden gestern abgelehnt, aber Senator Trammell, Demokrat von Florida, kündigte an, daß weitere ähnliche Amendments bevorstehen.

Die Fundierungsvorlage.

Die Vorlage ist im Repräsentantenhause mit 199 gegen 117 Stimmen zur Annahme gelangt.

Washington, D. C., 25. Oktober. Eine schnelle Entscheidung wurde seitens des Repräsentantenhuses gestern bezüglich der Vorlage getroffen, welche die Refundierung der Kriegsschulden der ausländischen Mächte an die Ver. Staaten, die sich auf etwa 10 Milliarden Dollars belaufen, vorsieht. Die Vorlage wurde mit 199 gegen 117 Stimmen angenommen und geht nunmehr an den Senat.

Die endgiltige Abstimmung erfolgte nach der Ablehnung einer Amendierung, derzufolge der Kongreß das Recht gehabt hätte, die Entscheidungen der Kommission einer Nachprüfung zu unterziehen, die laut den Bestimmungen der Vorlage, unter dem Vorsitz des Schatzamtssekretärs die Refundierung vornehmen soll. Ferner wurden noch andere Amendierungen abgelehnt und die Vorlage gelangte, ungeachtet aller auf sie gemachten Angriffe, die sowohl von demokratischer, wie auch von republikanischer Seite kamen, in der vom Ausschuß befürworteten Fassung zur Annahme.

Des Meineids beschuldigt.

Diesbezügliche Anklage gegen Bundessenator R. H. Cameron von Arizona erhoben.

Phoenix, Ariz., 25. Okt. Wie heute hier bekannt wurde, haben die Bundesgroßgeschworenen gelegentlich des verflossenen Termins eine Anklage wegen Meineids gegen Bundessenator Ralph H. Cameron erhoben.

Washington, 25. Okt. Senator Cameron erklärte heute, er habe soweit von der angeblich in Phoenix gegen ihn erhobenen Anklage wegen Meineids nichts gehört, aber es handle sich dabei um die Bemühungen politischer Gegner, die ihn beschuldigten, übermäßig große Kampagneausgaben gemacht zu haben. Er fügte hinzu, er würde die Haltlosigkeit der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen dartun.

Freiheit für Debs?

Washington, 25. Oktober. Wie hier in wohlunterrichteten Kreisen verlautet, steht die Freilassung von Eugene V. Debs aus dem Zuchthaus von Atlanta, in Bälde bevor. Seine Freilassung wird, wie es heißt, unmittelbar nach dem Austausch der Ratifizierungen des Friedensvertrages mit Deutschland verfügt werden.

Mußten abladen.

Kraftwagenfahrer Wegelagerern in die Hände gefallen.

Unter zwei auf unordentliches Betragen lautenden Anschuldigungen wird in der Hauptwache der 24-jährige Isaac Cohen, Nr. 3809 65. Straße in Haft gehalten. Er wird von Frau R. Kelly, Nr. 1545 Van Buren Str., und Frl. Amy Miller, Nr. 1545 W. Van Buren Str., beschuldigt, sie im Bijou Theater belästigt zu haben. Cohen war auf dem besten Wege, von den Damen eine tüchtige Tracht Prügel zu beziehen, als die Polizei ihn festnahm.

Opfer des Fußballspiels.

Aus Evanston wird der Tod des 15 Jahre alten Harry Johnson, Zöglings der dortigen Hochschule; gemeldet. Johnson, der Sohn von Swan Johnson, 1326 Chicago Avenue, Evanston, hatte beim Fußballspiel einen Schlag gegen den Kopf bekommen, aus welchem sich Gehirnerschütterung entwickelte. Es ist dies der erste derartige Todesfall, der in Evanston vorgekommen ist.

United States Lines

Generalagenten für Zentral- und Ost-Europa.

Norddeutscher Lloyd

von NEW YORK nach BREMEN

mit den schnellsten und größten Dampfern zwischen amerikanischen und deutschen Häfen.

America	1. Nov.,	20. Nov.,	3. Jan.
George Washington	8. Nov.,	8. Dez.,	17. Jan.

Von New York ohne Dampferwechsel direkt nach Bremen und Danzig

Hudson	15. Okt.	3. Dez.
Princeß Matoika	22. Okt.	10. Dez.
Potomac	12. Nov.	31. Dez.

Auf allen diesen Dampfern werden Dritte Klasse Passagiere in Kabinen mit nur 2, 4 und 6 Betten befördert. Reichliche und gute Speisen verabfolgt mit täglichem Menu-Wechsel.

Nachzufragen bei dem Agenten

H. Claussenius & Co.

100 North LaSalle Str., Chicago, Ill. — Tel. Franklin 4130.

MOORE & McCORMACK COMPANY, Inc.
ROOSEVELT STEAMSHIP COMPANY, Inc.
UNITED AMERICAN LINES, Inc.

45 Broadway, New York.

Betriebsleiter für den U. S. Shipping Board.

Greis überfahren und getötet.

Einundsiebzigjähriger Mann von einem Kraftwagen niedergerannt.

Von einem Kraftwagen, dessen Lenker unbekümmert weiterfuhr, wurde heute morgen an der 22. Str. und 46. Ave. der 71jährige Theodore Demabier, dessen Adresse noch unbekannt ist, überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten später starb. Die Polizei der Ortschaft Cicero hat die hiesige Behörde ersucht, ihr behilflich zu sein, um den rohen Kraftwagenlenker hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Am südlichen Eingang des Straßenbahntunnels an der La Salle Straße wurde George Pribish, Nr. 954 Montana Straße, von einem Kraftlastwagen erfaßt und unter die Räder einer eben aus dem Tunnel kommenden Elektrischen geschleudert. Man brachte ihn nach dem Iroquois Hospital, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln. Der Lenker des Kraftlastwagens, Frank J. Kük, Nr. 1856 Armitage Ave., wurde nicht verhaftet, da nach Angabe von Augenzeugen der Unfall unvermeidlich war.

Glänzend gerechtfertigt.

Morrison Hotel muß dem Ehepaar Smiley $7500 zahlen.

Geschworene in Bundesrichter Pages Gerichtshof sprachen heute dem Ehepaar Cassius M. und Harriet P. Smiley aus Indianapolis $7500 Schadenersatz zu, welche das Morrison Hotel ihnen zahlen soll. Herr und Frau Smiley waren am 19. April 1919 in dem Hotel abgestiegen, als am Abend der Hausdetektive Joseph Brock an ihre Zimmertür klopfte, nicht glauben wollte, daß das Paar ein Ehepaar sei, und dessen Entfernung aus dem Hotel veranlaßte. Die Beleidigten klagten, und Geschworene sprachen ihnen seinerzeit $9000 Schadenersatz zu, worauf die Hotelverwaltung eine Neuverhandlung durchsetzte, die das eingangs erwähnte Ende gefunden hat. Smiley ist Verkäufer der Diamond Match Co., seine Frau betreibt in Indianapolis ein Putzwarengeschäft.

Speedway-Hospital umgetauft.

Das früher „Speedway" und dann „Public Health Service" Hospital genannte Krankenhaus ist abermals umgetauft worden und heißt jetzt Edward Hines, Jr., Hospital, zu Ehren des Leutnants Edward Hines, der im Jahre 1918 in Frankreich im Alter von 22 Jahren infolge des aufreibenden Lebens im Schützengraben gestorben ist. Sein Name ist dem Hospital auf Anordnung von Sekretär Mellon in Washington gegeben worden.

Muß ins Zuchthaus.

Im Kreisgericht von Lake County in Waukegan ist der 64 Jahre alte Frank Helgate aus Zion City zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er hatte eingestanden, sich an der 13jährigen Tochter des Polizisten Isaak Perry in Zion City vergangen zu haben.

Von einer Tür erschlagen.

Im West End Hospital ist der 76 Jahre alte Jacob Perlman, 1531 N. Campbell Ave., an den Folgen von Verletzungen gestorben, die er sich am zwanzigsten Oktober zuzog, als die Tür seiner Scheune auf ihn fiel. Handwerker, welche Reparaturen vornahmen, hatten die Tür provisorisch durch ein paar Nägel befestigt, und sie fiel, als Perlman dagegen stieß.

Vor höherem Richter.

Peoria, Ill., 25. Okt. Der 73 Jahre alte Kirchendiener George Hath hat sich in seiner Zelle im Countygefängnis erhenkt. Er sah seiner Prozessierung wegen Mordes entgegen, weil er seine vormalige Haushälterin Eleonora Laut erschoß, die ihn, seiner Ansicht zufolge, um sein Häuschen bringen wollte.

— In der Nähe von Birchwood, Wis., büßte William C. McCord von Minong bei einem Jagdunfall sein Leben ein. Sein Gewehr entlud sich durch einen unglücklichen Zufall und die Schrotladung drang ihm in den Kopf, seinen augenblicklichen Tod verursachend

Von einer Kugel ereilt.

Zwei Räuber müssen für ihre allzu große Frechheit büßen.

Mit unglaublicher Frechheit überfielen zwei Männer auf offener Straße, angesichts dreier uniformierter Polizisten, an der Ecke der Racine Ave. und Adams Str., Ben Holdman, 1443 Süd Campbell Ave., und versuchten ihn zu berauben. Beide wurden von den Beamten, welche dem Ueberfallenen natürlich sofort zu Hilfe kamen, nach kurzer Jagd gefangen. Sie heißen Charles Graham, 11 Nord Ann Str., und Walter Tracy, 1224 Madison Str. Als die Polizisten mit ihren Gefangenen auf den Polizeiwagen warteten, machte Tracy sich plötzlich los und lief davon. Einer der Beamten feuerte einen Schuß in die Luft, und als das nicht half, einen zweiten auf den Fliehenden, welcher in die Hüfte getroffen wurde. Beide Gefangene wurden dann nach der Wache geschafft.

Unter der Ueberführung der Illinois Zentral-Eisenbahn an der 65. Str. überfielen vier Männer William H. Warren und seine Frau, welche in ihrem Kraftwagen nach ihrer Wohnung im Plaisance Hotel an der Ecke der 60. Str. und Stony Island Ave. zurückkehrten, und nahmen der Frau Schmucksachen im Werte von $15,000 ab. Wie die Beraubte der Polizei erzählte, hatte sie in ihrer Aufregung einige aus Perlen und Diamanten bestehende Schmucksachen im Werte von $30,000 auf den Boden des Gefährts fallen lassen, welche auf diese Weise den Räubern entgingen. Herr Warren ist Vizepräsident der Briar Hill Steel Co. in Youngstown, O.

Alte Verordnung ausgegraben.

Vier Billetthändler, welche seit längerer Zeit vor dem Illinois Theater an Jackson Blvd. ihr Geschäft betrieben, ohne daß die Polizei einzuschreiten vermochte, sind verhaftet worden, nachdem die Parkbehörde eine alte Verordnung aufgestöbert hatte, welche das Verkaufen von derartigen Sachen in den Parks und auf den Boulevards, die ihrer Verwaltung unterstehen, verbietet. Die Verhafteten sind Isadore Stein, 1817 W. Taylor Str.; Walter Burmeister, 3932 Southport Ave.; Daniel Wachman, 4917 Sheridan Road, und Solly Siv, 937 W. Roosevelt Road.

An die falsche Adresse.

Eine Bombe, die seinem Hauswirt, dem Kolonialwarenhändler Samuel Pesoro galt, aber versehentlich vor seine Türe gelegt worden war, explodierte gegen elf Uhr abends und warf Salvatore Bianchi, seine Frau und seine sechs Kinder aus dem Bette. Bianchi wohnt in einem Hause auf dem hinteren Teile des Grundstückes Nr. 922 W. Taylor Str., sein Hauswirt wohnt im Vorderhause. Dieser hatte eine Anzahl Drohbriefe erhalten und war offenbar derjenige, für den die Bombe bestimmt war.

Wollte seine Braut besuchen.

Um, wie er sagte, seine Braut, die irgendwo an der Maxwell Straße wohnt, besuchen zu können, stahl der 14 Jahre alte Peter Stina aus Indiana Harbor, Ind., einen Kraftwagen und machte sich damit in Begleitung zweier Freunde des gleichaltrigen Andrew Bango und des um ein Jahr jüngeren Francisco Almerz, auf den Weg nach Chicago. Kurz vor ihrem Ziele wurden jedoch die drei festgenommen. Sie werden der Behörde in Indiana Harbor ausgeliefert werden.

Folgt seiner Frau ins Grab.

Walter Lukasik, Nr. 5301 Grand Ave., wurde von seinen Kindern Josephine und Michael in seinem mit Gas gefüllten Zimmer tot aufgefunden. Seine Frau war vor zwei Monaten gestorben, und er ist seitdem außer Stellung gewesen. Die Kinder glauben daher, daß er absichtlich seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Schwermütig darüber, daß er kürzlich seine Frau durch den Tod verlor, jagte sich gestern in seiner Wohnung, Nr. 2010 S. Throop Straße, Joseph Kulesh eine Kugel in den Kopf. Er wird wahrscheinlich seinen Zweck erreichen.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Mittwoch

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

FOOD SHOW
Wird morgen fortgesetzt
Habt Ihr die „Food Show" in The Fair besucht?
Jeden Tag werden Tausende von freien Proben weggegeben und unsere Groceries und Fleischwaren sind während dieser Ausstellung zu speziellen Preisen markiert.
Siebenter Floor

Haarschneiden für Kinder, 25c—Vierter Floor
Jede Bürste sterilisiert

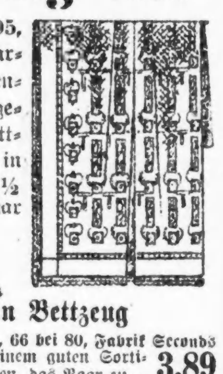
Benutzt die bewegliche Treppe nach allen Stockwerken hinauf und hinunter

Verkauf von Gardinen, Bettzeug etc.

$4.50 Quaker Craft Gardinen, alle 2½ Yards lang, in ivory und ecru. In dieser Partie zeigen wir alle neuen Muster und sie sind sehr effektvoll, — das Paar zu **3.19**

$5.50 Quaker Craft Gardinen, besetzt mit hübscher Spitzenkante, ganz spezielle Offerte, die hier erhältlichen Entwürfe werden nur in den besseren Sorten gezeigt; Farben wie Ivory und Ecru; Gewebe von Filet und Nottingham — das Paar verkauft zu **4.29**

Werte bis $6.95, Quaker Craft Gardinen, mit Spitzenrand; etliche sind gezackt; Filet u. Nottingham Gewebe, in ecru und ivory, 2½ Yds. lang, das Paar **5,49**



Overdrape Madras — 36 Zoll breit, in einer schönen Auswahl von Mustern und Farben, die Yard zu.. **79c**

Cretonne, ein gegenwärtig sehr beliebter Stoff, der für viele Zwecke zu gebrauchen ist, die Yard.......... **25c**

Vierter Floor

Spezielles in Bettzeug
Wolle Nap Plaid Blankets, 66 bei 80, Fabrik Seconds geschnitten und genäht in einem guten Sortiment von Mustern und Farben, das Paar zu.. **3.89**
$7.50 Wolle gemischte Blankets, 68 bei 80, in hübschen Block Plaids. Dieses ist eine ganz spezielle Offerte, für Mittwoch das Paar zu............ **5.89**
Bett-Comforts, 72 bei 84, helle und dunkle Färbungen und in hübschen Mustern, Stück zu **2.89**

The Hoover
Electric Suction Sweeper
Er klopft aus....
Während er fegt
Während er reinigt
Er spart Eure Kraft und hält das Heim rein.
$5 Anzahlung und den Rest monatlich.

Sixth Floor

Tapeten
Gute dunkelfarbige Tapeten, passend für jedes Zimmer; nur mit Borten verkauft; die Rolle zu.... **5½c**
Schlafzimmertapeten in geblümten Streifen u. Chinz Effekten, gute Muster u. Farben, nur mit Cut-out Borten verkauft, Rolle.. **12½c**
Zweifarbige, Shadowstreifen, Gras-Cloth und konventionelle Muster, nur mit cut-out Borten verkauft, die Rolle zu.................. **18c**
Tapestry Tapeten für Wohnzimmer, Korridore und Eßzimmer (dazu passende Bänder), braun, grau und blau, die Rolle zu............ **24c**
Wir stellen Tapezierer.
Sechster Floor

Halloween Favors
Kauft zeitig, solange die Sortimente vollständig sind
Halloween Novitäten-Favors, Lärmmacher u. Dekorationen, groteske u. komische Hexen. Katzen, Kürbisfiguren, Jack o'Lanterns, Papierhüte, Festooning, Luncheon Sets, Platzkarten, Siegel und Nußbecher, einfach und fancy. Vollständige Auswahl von Dennison's Waren.
Zu allen Preisen, von
5c bis $10
Jack Horner Pies, von 2.50 bis $10.
Vierter Floor—Spielzeug-Dept.

Rugs, Treppen-Teppich, Linoleums

Eingelegtes Linoleum
Mehr von diesem durchweg saisonmäßigem eingelegten Linoleum, große Auswahl von diesem dauerhaften Floor-Belag in 2 Yards Breiten ist hier zu finden. Prächtige Effekte werden hier zum ersten Mal gezeigt. Die Tatsache, daß jede Yard, ehe sie die Fabrik verläßt, einer gründlichen Untersuchung unterzogen wird, sichert Euch deren Dauerhaftigkeit. Die Square Yard wird morgen verkauft zu............ **1.39**

Pabcolin Fußboden-Belag
Pabcolin ist heutzutage die beste Qualität Filzbasis Fußbodenbelag im Markte, rasch den Platz von gedrucktem Linoleum einnehmend. Im Aussehen, Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit ist es eine Klasse für sich selbst. Volle Auswahl von Tile, Parquets und Novelty Effekten in der 2-Yard Breite gezeigt — für morgen, speziell, die Quadratyard zu...................... **64c**

9 bei 12 Royal Wilton Rugs
Eine reichhaltige Auswahl von neuen tadellosen Rugs in der Royal Wilton Qualität sind hier zu Eurer Auswahl. Jeder Rug ist hübsch befranst, die Entwürfe und Farbenkombinationen sind die allerneuesten; sowie mehrere französische Wilton Effekte, zum erstenmale gezeigt. die 9 bei 12 Größe; für morgen speziell zu **63.75**
Vierter Floor

9 bei 12 nahtlose wollene Velvet Rugs
Diese schwere Qualität, dicht gewobener ein-Stück Stoff wird in einer reichen Auswahl von vortrefflichen persischen Entwürfen und Farbenkombinationen offeriert. Ein nahtloses Material, sehr dauerhaft. Vor einem Jahre wurden sie für das Doppelte dieses Preises verkauft. Auswahl ist vollständig in der 9 bei 12 Größe zu.. **33.75**

Schwerer Treppen-Teppich
Eine ausgezeichnete Auswahl wird offeriert in Wolle-Velvet, gewöhnliche ¾ Breite, passend für Heim, Laden oder Apartmentgebäude. Sehr zweckmäßig. Bis vor Kurzem zu $2.35 die Yd. verkauft. Jetzt, die Yard zu.. **1.59**

Phonographen
Victor, Brunswick und Columbia Phonograph Ausstattungen, vollständig mit zwölf Selektionen Musik (6 D. F. Records) Eurer eigenen Auswahl,
105.10

$5 Anzahlung und den Rest monatlich.
Fünfter Floor

Locomotive Electric Washers
87.50
Früher $160
Wir haben uns eine weitere Sendung Locomotive Waschmaschinen gesichert. Dies ist unfraglich der größte je offerierte Wert und steht weit unter dem gewöhnlichen Wholesalepreis.
„The Locomotive" ist vom oscillierenden Typ, Kupferbehälter, volle Kapazität Waschmaschine. Mit Gasheizvorrichtung versehen, sodaß Ihr gleichzeitig waschen und die Wäsche sieden könnt.
Nur $5.00 Anzahlung
Der Abzahlungspreis ist $95; nur $5 mit der Bestellung und der Rest in Zahlungen von $10 per Monat.
Sechster Floor

„Kitchen Maid" Kabinett
$5 Anzahlung und der Rest monatlich.
Fünfter Floor

In die Falle gegangen.

Anton Seno als mutmaßlicher Führer der „Schwarzen Hand" verhaftet.

Die Beine zerschmettert.

Versuchte angeblich, durch Drohbriefe usw. von seinem Vetter Nicoll De Gennaro die Summe von $2000 zu erpressen.

Der 26jährige Anton Seno, Nr. 1027 W. Taylor Straße, der nach Angabe der Polizei der Führer einer Bande der „Schwarzen Hand" sein soll und außerdem unter dem Verdacht steht, einen Mord auf dem Gewissen zu haben, wurde gestern abend von Detektives schwer, vielleicht tötlich verwundet, als er Nicoll De Gennaro, Nr. 742 S. Robey Straße, $2000 abzunehmen versuchte. Er feuerte einen Schuß auf die Detektives, die ihn zu verhaften versuchten, ab, traf aber niemanden, die Kugel drang vielmehr dem Detektivesergeanten Patrick Alcock durch den Aermel seines Rockes. Dann machten natürlich auch die Beamten von ihren Revolvern Gebrauch. An den fünf Patronen, die man in dem Schießeisen Senos fand, entdeckte man eine grünliche Decke, die darauf schließen läßt, daß die Kugeln vergiftet waren. Man wird sie vom städtischen Chemiker daraufhin untersuchen lassen.

Ein Drohbrief.

Die $2000 wurden von De Gennaro in einem vom 26. Januar datierten, von der „Schwarzen Hand" unterzeichneten Briefe verlangt. Jener setzte seinen Vetter, Seno, davon in Kenntnis, der ihm versprach, er werde die Sache mit der Schwarzen Hand in Ordnung bringen, falls er $5 und einen neuen Ueberzieher dafür bekomme. De Gennaro hörte dann weiter nichts mehr von der Sache, bis er am 1. August dieses Jahres abermals einen derartigen Drohbrief empfing. Wiederum zog er seinen Vetter zu Rate, bekam aber diesmal den Befehl, den verlangten Betrag herauszurücken. Am 17. August erhielt dann Frau De Gennaro einen Drohbrief und am 23. August traf ein weiterer Brief ein, worin es hieß, daß die Wartezeit vorüber sei, und daß man gegebenenfalls das Haus in die Luft sprengen werde. De Gennaro machte nun in seiner Angst der Polizei von dem Empfang der Briefe Mitteilung. Mit der Aufarbeitung des Falles betraute Detektives hegten sofort Verdacht, daß Seno der Bursche sei, welcher in den Besitz des Geldes zu gelangen suche, und überredeten De Gennaro dazu, ihm eine Falle zu stellen. Dieser schickte darauf gestern abend seine Kinder in ein Wandelbildertheater, worauf Alcock und Riccio, ein anderer Detektivesergeant, sich in einem der Wohnstube angrenzenden Zimmer versteckten. Seno kam bald in dem Hause an und erklärte seinem Vetter, daß die Schwarze Hand entschieden habe, nicht weniger als $600 anzunehmen. De Gennaro erwiderte ihm, daß er nur $300 habe und daß man auf keinen Fall mehr von ihm bekommen werde. Er warf das Geld auf den Boden, und Seno hob es sofort auf. In dem Augenblick, als er den Mammon in seine Tasche steckte, trat Detektivesergeant Alcock in das Zimmer. Seno fand noch Zeit genug, seinen Revolver aus der Tasche zu ziehen und Feuer auf den Beamten zu geben, im nächsten Augenblick feuerte aber Detektivesergeant Riccio drei Schüsse auf Seno ab, wodurch diesem die Beine an drei Stellen zerschmettert wurden. Seno wurde nach dem County Hospital gebracht, wo man seinen Zustand für sehr bedenklich hält.

Lincoln Skat Klub.

Als Sieger aus dem am Sonntag veranstalteten Turnier des Lincoln Skatklubs gingen hervor:

1. B. Jacobs, 26—5—21 Spiele.
2. Peter Große, 789 Punkte.
3. Geo Pries, Ecksteinsolo gegen 7.
4. Alb. Gauff, 22—2—20, 730 Pkt.
5. H. Eickenroth, 737 Punkte.
6. T. Drechsler, Hohes Spiel 144.
7. J. Burkard, Kreuz Tournee geg 8.
8. Alf. Kettner, 22—2—20, 624 Pkt.
9. Wm. Fisher, 721 Punkte.
10. Gus. Ruater, Schüppensolo gegen 6—609.
11. L. Newhouse, 21—2—19 Spiele.
12. J. Leisch, 663 Punkte.
13. Hugo Fritzsche, H. Spiel 140—585.
14. P. Grünholz, Herz Tourn. geg. 8.
15. Max Beitz, 22—3—19 Spiele.
16. H. Hellriegel, 660 Punkte.
17. A. Streger, Schüppensolo gegen 6—528.
18. P. Illmann, 23—4—19 Spiele.
19. E. Wilking, 651 Punkte.
20. Aug. Freymann, 140—552.
21. M. Holt, Eckstein Tournee geg. 7.
22. J. Heansey, 24—5—19.
23. F. Dietze, 639 Punkte.
24. G. Zeitler, Herz Solo gegen 5—500 Punkte.
25. E. Brosius, 19—1—18 Spiele.
26. Gus. Henning, 627 Punkte.
27. Emil Frohn, H. Spiel 140—546.
28. B. Mattea, Kreuz Tournee geg. 6.

Wiener Frauen-Hilfsverein.

Fest zum Besten der notleidenden Wiener Kinder in der Nordseite Turnhalle.

Wie schon berichtet, wird der Wiener Amerikanische Frauenhilfsverein unter der Leitung seiner Vizepräsidentin Frau Hillebrand am Sonntag, dem 13. November, beginnend um 7 Uhr abends, in der Nordseite Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str., sein zweites Stiftungsfest mit Kostümball abhalten. Die Not in Wien, und besonders unter den Kindern, ist noch immer unendlich groß, wie das soeben aus Europa zurückgekehrte Mitglied Frau Weniger leider berichten mußte, so daß schnelle Hilfe am Platze ist, um den armen Kindern noch eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Alle Vorbereitungen für einen genußreichen Abend sind von dem umsichtigen Komite getroffen worden. Das Unterhaltungsprogramm ist sehr vielseitig und weist Gesangsnummern von Fräulein Mitzi Weigl, den Herrn Waldemar Anderson und F. Spreine sowie von Mitgliedern des Deutschen Theaters auf; mit ihrer Tanzkunst werden die Damen Amalia Zehtner, Rose Friedmann, Irene Schöttle und Ella Krause die Gäste erfreuen, und auch der bekannte und beliebte Geigenkünstler Fritz Renk wird nicht fehlen; die Musik liefert Ambergs wohlbekanntes Orchester, welches durch den Eröffnungsmarsch: „Wien bleibt Wien" die Besucher in die rechte Stimmung versetzen wird. Die Damen haben natürlich auch für tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf von allen Mitgliedern wie auch in der Turnhalle für 35c zu haben; an der Kasse kosten sie 50 Cents.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Plauderei aus dem Pazifischen Nordwesten.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

aber am 8. die hohen Herrschaften, nämlich der Governor, Staatssekretär Kozer, der Festredner, Dr. Lee Steiner, Superintendent des staatlichen Irrenhospitals; der Bildhauer A. Phimister Proctor u. a. m. Salem mit etwas Verspätung verließen, da hatte Governor Olcott sein kürzliches Abenteuer und seine Entrüstung über die Auto-Raserei vergessen. „Nur schnell, damit wir rechtzeitig in Astoria anlangen," rief er seinem Chauffeur zu und seine und die andern Maschinen sausten mit einer Geschwindigkeit von 0,5 davon. Nun hat aber Columbia County einen „Speed Cop" namens Abbott, welcher der Schrecken der Auto-Raser dort geworden ist. Als Abbott die pfeilgeschwind heransausenden Kraftwagen sah, verfolgte er dieselben und erklärte sämtliche Chauffeure für verhaftet. Obwohl er ziemlich erstaunt war, als er die Insassen erkannte, erklärte er doch, daß er seines Amtes walten müsse. Governor oder nicht Governor, und so kam es, daß Präsident Harding schon lange auf den bewußten Knopf gedrückt hatte, ehe Gov. Olcott und seine Begleiter mitsamt dem Festredner in Astoria eintrafen, wo die Menge ungeduldig auf Beendigung der Feier wartete. Governor Olcott wird sich künftig zweifellos etwas weniger um Schnauferl-Raser kümmern, denn „Wer sich frei fühlt von jeder Schuld, der werfe den ersten Stein auf sie".

* * *

Also nun wissen wir's. Das Geld für die geplante Weltausstellung in Portland in 1925 soll folgendermaßen aufgebracht werden: Drei Jahre lang will man in jedem Jahr eine Spezialsteuer von $670,000 erheben. Durch freiwillige Gaben soll eine Million aufgebracht werden und der Staat Oregon wird $3,000,000 besteuern, so daß für Ausstellungszwecke etwa $6,000,000 vorhanden sind. Die Bürgerschaft wird Gelegenheit haben, über eine diesbezügliche Ordinanz zu entscheiden. Das Geld soll von einem besonderen Finanzkomite, aus 5 Personen bestehend, verwaltet werden. Hals- und Beinbruch.

* * *

In Roseburg, Ore., wird gegenwärtig der famose Zahnarzt Dr. Brumfield, angeklagt, einen gewissen Dennis Russell ermordet zu haben, prozessiert. Bis jetzt ist wenig Interessantes vorgekommen. Die Berichterstattung ist, wie immer, blödsinnig-sensationell. So schrieb z. B. dieser Tage eine hiesige Zeitung, als der 113 Jahre alte Vater des ermordeten Russell — an Altersschwäche — starb: „Dr. Brumfield hat nun zwei Morde auf dem Gewissen, denn der 113 Jahre alte Vater seines Opfers starb an gebrochenem Herzen." In Seattle ist kürzlich ein sensationeller Mordprozeß zu Ende gekommen, nämlich der Mahoney-Fall. Der Angeklagte, James E. Mahoney, beschuldigt, seine um mehrere Jahre ältere Gattin ermordet und den Leichnam in einem Koffer im Union See versenkt zu haben, ist des entsetzlichen Verbrechens überführt worden, und am 6. Januar 1922 muß er seine Tat am Galgen büßen.

* * *

Einer der bekanntesten deutschen Sänger der Stadt, Wilhelm Selle, welcher zum „Arion", wie auch zum „Helvetia Sänger Klub" gehörte, ist auf furchtbare Weise ums Leben gekommen. Obwohl Selle ein ausgezeichneter Mechaniker war und verschiedene Erfindungen gemacht hatte, die ihm, wäre er mehr Geschäftsmann gewesen, ein kleines Vermögen hätten einbringen können, hatte er es sich vor etlicher Zeit in den Kopf gesetzt, dem 18. Amendment ein Schnippchen zu schlagen und Schnaps zu brennen. Er hatte in der Nähe von Portland eine Brennerei eingerichtet, in welcher er von Zeit zu Zeit etwa 600 Gallonen Maische verarbeitete. Als er nun am 7. Oktober mutterseelenallein auf der Farm war, wo die Brennerei sich befand, und den Dampf andrehte, erfolgte eine furchtbare Explosion; die glühendheiße Masse ergoß sich über den bedauernswerten Selle, der vom Kopf bis zu den Füßen verbrüht wurde. Stundenlang lag er hilflos dort, von unbeschreiblichen Schmerzen gepeinigt. Endlich kehrte der Farmer vom Felde zurück und Selle bat und bettelte, der Mann möge sein Gewehr holen und ihn durch einen wohlgezielten Schuß von seinen Qualen erlösen. Erst nach weiteren furchtbaren Stunden des Leidens konnte der Verunglückte nach einem Hospital gebracht werden, wo er am nächsten Tage sein Leben aushauchte. Selle wurde vor 43 Jahren in Gittilde in Braunschweig geboren. Die Familie war wohlhabend, aber nach und nach zerfloß der Reichtum und vor einiger Zeit setzte Selle Sr. seinem Leben selbst ein Ziel. Am verflossenen Mittwoch wurde die sterbliche Hülle von Wilhelm Selle eingeäschert; zahlreiche Freunde stellten sich ein und sangen dem verblichenen Sänger das Abschiedslied. Friede seiner Asche.

Max Lucke.

Member of the Associated Press
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Während dieses Verkaufs abends offen

LOST OUR LEASE
KINGS CLOTHES SHOP MUST VACATE

O'Connor & Goldberg werden diesen Laden beziehen

Ganzes Lager wird verschleudert

Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. junge Männer

2,250 King's Anzüge
$24.50 Values to $45
$29.50 Values to $65
$34.50 Values to $75

Neue Artikel von King's Fabrik
Extreme doppelte und einfachbrüstige Jazz Modelle wie auch die konservativen Moden für die Geschäftsleute. Seide gefütterte Anzüge und Anzüge, die nach der Art geschneidert sind, welche die King Factory Anzüge berühmt gemacht haben. — Worsteds, Homespuns, Serges, Checks, Plaids, Streifen in den allerneuesten Farben.

Gabardine Regen- u. Ueberröcke

$45 Röcke,	$60 Röcke,	$70 Röcke,
$23	$28	$33

Das staunenswerteste Sortiment von Bargains, das Ihr je gesehen habt. Jedes Kleidungsstück frisch von den King's Fabriken.

Weiße Beinkleider —..Wert $12 — jetzt zu.......... **$4**

Mittelschwere Anzüge
Tropical Worsteds — Serges — Palm Beaches. Kleidungsstücke, die niemals wieder zu demselben Preise zu haben sind, verglichen mit denen, die jetzt verlangt werden. **$9.50 $14**

Weniger als Kostenpreis
Adieu, Madison Str.

Unser $200,000 Lager von Kleidern für Männer und junge Leute muß verkauft werden, ganz ohne Rücksicht auf von uns zu tragenden Verlust. Wir kämpften tapfer, aber wir haben unseren Pachtvertrag verloren — O'Connor & Goldberg werden diese Räumlichkeiten in Besitz nehmen, und nach 54 Jahren an Madison Straße — 54 Jahren ehrlichen Geschäftsbetriebs — 54 Jahren, in denen wir unseren Kunden Geld sparten — werden wir aus dem Geschäft gedrängt. Männer Chicagos, dieser Verkauf bringt Euch eine wirkliche Gelegenheit. Hier ist eine wirkliche Gelegenheit, Geld zu sparen. Jedes Kleidungsstück in unserem Laden ist frisch aus King's Fabriken — nicht ein Anzug oder Ueberzieher in unserem wundervollen Lager mehr als 60 Tage alt; unsere Fabriken sind soeben damit fertig geworden, unseren Laden für das Herbst- und Wintergeschäft zu versorgen. Und dieses riesige neue Lager muß sofort verkauft werden, ohne Rücksicht auf Verlust für uns.

Verkauf beginnt morgen!
Wird fortgesetzt bis das ganze Lager verkauft ist.

Kommt in der Erwartung, mit Bargains überhäuft zu werden — kommt in der Erwartung, Kleider zu lächerlich niedrigen Preisen kaufen zu können, aber bedenkt, daß wenn King's Clothes Shop auch den Platz räumen muß, wir mit einem beneidenswerten Rufe aus dem Geschäft gehen, den wir uns erhalten wollen. Während dieses Verkaufs wird Euch die gleiche höfliche Behandlung zuteil, die uns in Chicago berühmt gemacht hat.

Zufriedenheit garantiert
Unser Ruf ist für uns mehr wert als ein paar lumpige Dollars. Wir bestehen darauf, daß jeder Kunde, der an diesen Bargains während dieses Verkaufs teilnimmt, zufriedengestellt werden muß, und vergeßt nicht, daß Zufriedenstellung garantiert oder Euer Geld zurückerstattet wird.

Anzüge mit 2 Paar Hosen
Es ist schändlich, nagelneue Waren zu solchen Preisen verschleudern zu müssen, aber es bleibt uns nichts anderes übrig, unser Laden muß geräumt werden — wir müssen unser ganzes Lager sofort verkaufen. Jeder gewünschte Stoff in allen neuen Herbst- und Winterschattierungen. Alle Größen, alle Moden.

$52 Kleider **$26**

$70 Anzüge	$90 Anzüge	$60 Anzüge
$35	$40	$30

KING'S Clothes Shop
54 Jahre an Madison Str. unsere Garantie
159-161 W. Madison Str. Gegenüber Hotel LaSalle

Schwere Ueberzieher
$21.50 Values to $55
$28.50 Values to $60
$32.50 Values to $70

Mit Plaid Rücken alle Fassons
Die von uns verlangten Preise stehen weit unter den tatsächlichen Herstellungskosten, die Ersparnis ist riesig. Doppelbrüstige, gegürtelte Ulsterettes — Long Roll Ulsterettes — doppelbrüstige Raglans sowie die neuesten Jazz Coats. Stoffe, die wegen ihrer langen Dauerhaftigkeit bekannt sind, die meisten mit Plaid Rücken.

Ueberröcke für Herbstgebrauch

$40 Röcke,	$60 Röcke,	$70 Röcke,
$18	$22	$28

Ueber 1,780 Ueberzieher sind in diesem Sortiment von Bargains einbegriffen. Ihr könnt lange warten, wenn Ihr eine geldsparende Gelegenheit zu finden gedenkt, die diesem Verkauf von King's feinen Kleidern gleichkommt.

Pelzkragen Ueberzieher
Der Preis von Pelzkragen-Ueberziehern wird nie wieder auf diesen niedrigen Preis sinken. Frühe Auswahl ratsam. Wert $65 **$33**

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.
Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee
35c das Pfund
3 Pfund für $1.00
Die allerbeste Creamery Butter — und .. **47c**
„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c verkaufen — zu.... **28c**

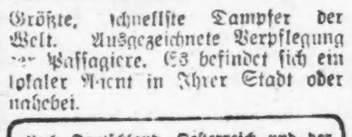
BANKES Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	1510 W. Madison Str
1873 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22 Str
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave
3881 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str	3032 Wentworth Ave

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6
Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—9
Sonntags 10—12.

Schiffskarten auf allen Linien.
Leopold Neumann
Metropolitan Block, 134 W. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Zimmer 219.
Offen 9 bis 5 Uhr.—Teleph. Franklin 104.
Zweig-Office: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends. Tel. Diversey 1746.
Paßpapiere, um Verwandte aus der alten Heimat kommen zu lassen, sofort besorgt.
Zweigoffice Berlin und Wien
Notariatskanzlei, Grundeigentum und Versicherungsgeschäft.
United States Mail Linie von und nach Bremen oder Danzig. Anerkannt gut.
„Panhandle State" am 25. Okt. ab New York.
„George Washington" fährt am 8. November von New York nach Bremen.
ok7frsondi*

CUNARD-ANCHOR



ANCHOR-DONALDSON
Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung der Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.
Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz über Hamburg:
Saxonia........29. Oktober
Kabine $145; 3. Klasse $125; Steuer $5
Ueber Cherbourg und Southampton:
Carmania...5. Nov. — 3. Dez.
Aquitania..15. Nov. — 13. Dez.
ok25difr*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400

Liebesgaben.
Wir befördern Lebensmittel, alte Sachen usw. nach drüben zu billigsten Raten. Wir lassen von Haus abholen, versichern, packen unentgeltlich und verschiffen sofort. Unsere Ablieferungen sind bekannt als prompt und zuverlässig.
Weihnachts-Sendungen müssen jetzt aufgegeben werden um rechtzeitig einzutreffen.
Transatlantic Packet Co. Inc.
181 N. La Salle Str. Phone: Franklin 4034
ok6dosondi*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .:. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
23,25,27,28ok